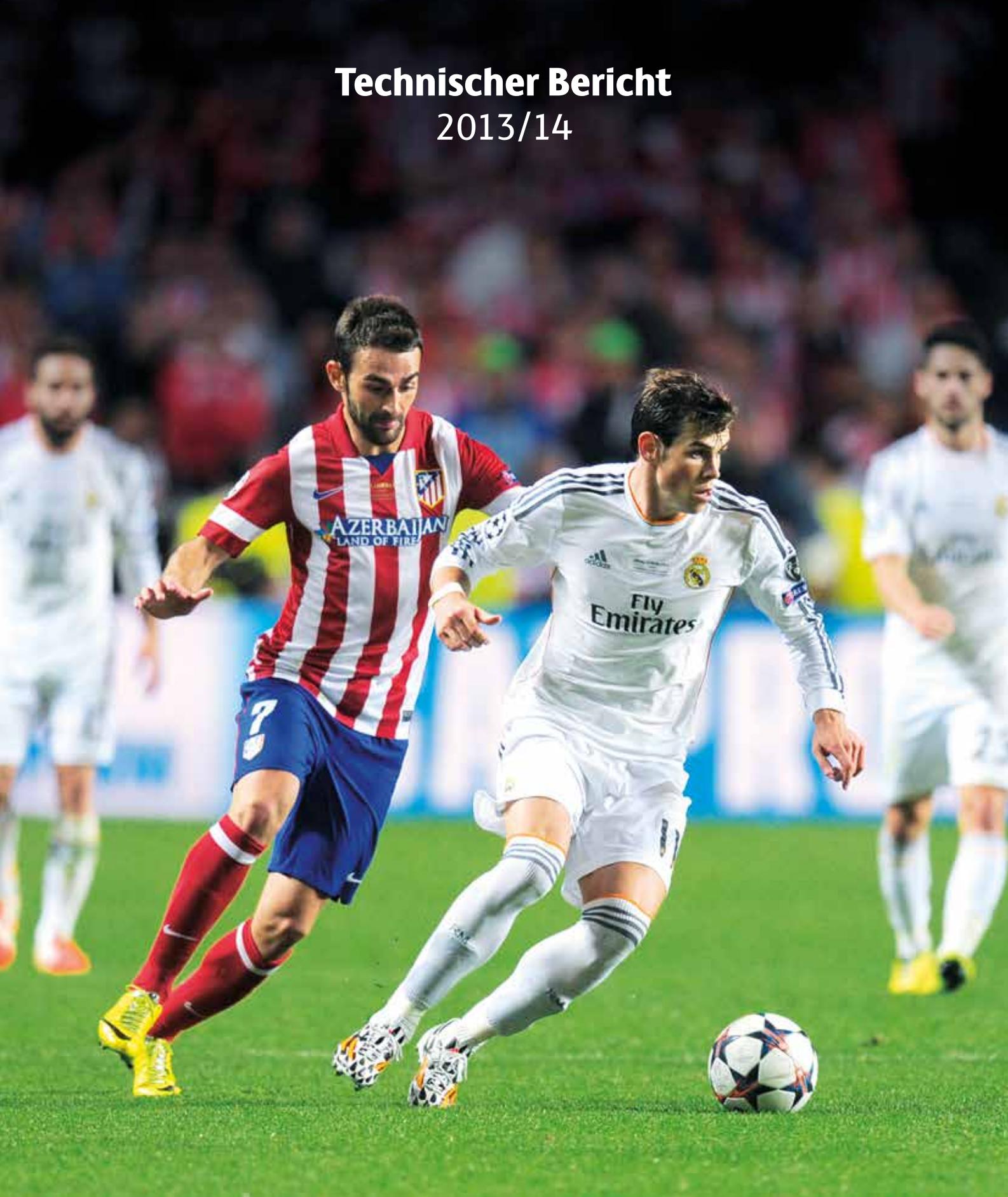




## Technischer Bericht 2013/14

UEFA Champions League 2013/14 – Technischer Bericht



UEFA  
ROUTE DE GENÈVE 46  
CH-1260 NYON 2  
SWITZERLAND  
TELEPHONE: +41 848 00 27 27  
TELEFAX: +41 848 01 27 27  
[UEFA.com](http://UEFA.com) [UEFA.org](http://UEFA.org)

WE CARE ABOUT FOOTBALL



# Inhalt

Einleitung .....	2
Der Lockruf Lissabons .....	4
Das Endspiel: Was wäre, wenn? .....	12
Der siegreiche Trainer: Carlo Ancelotti .....	17
Technische Analyse .....	18
Pässe .....	26
Toranalyse .....	28
Der wichtige erste Treffer .....	37
Torabschlüsse .....	38
Flanken .....	39
Diskussionspunkte .....	40
Laufdistanz .....	43
Angriffsspiel .....	44
Disziplin .....	46
All-Star-Team .....	48
Ergebnisse .....	50
Mannschaftsprofile .....	52



## EINLEITUNG



# Spielverständnis

Der Saisonrückblick zur 22. Saison der UEFA Champions League umfasst die nunmehr 15. Ausgabe des alljährlichen technischen Berichts sowie die finanziellen, kommerziellen, Vermarktungs- und Broadcasting-Aspekte, welche zum Erfolgsrezept der Königsklasse des europäischen Klubfußballs gehören. Parallel dazu wird der Technische Bericht für den erlesenen Kreis der europäischen Spitzentrainer auch als eigenständige Fachpublikation herausgegeben.

Wie gewohnt bietet der Technische Bericht eine vollständige Analyse der Champions-League-Saison 2013/14 mit ihren 125 Spielen, wobei bei der Präsentation der Daten und Fakten besonders viel Wert auf eine hohe Leserfreundlichkeit gelegt wird. Da die bloßen Zahlen heutzutage mit wenigen Klicks im Internet – u.a. auf der Website der UEFA – zu finden sind, wurde bei der diesjährigen Publikation verstärkt Wert auf die Interpretation dieser Daten und die Einschätzung der technischen Beobachter

der UEFA gelegt, die alle 29 Partien der K.o.-Phase bis hin zum Finale in Lissabon, das zum zweiten Mal in Folge von zwei Vereinen aus demselben Nationalverband bestritten wurde, genau unter die Lupe genommen haben.

Diese Mischung aus Fakten und Bewertungen soll informieren, aber auch zur Analyse, zum Nachdenken und zur Diskussion anregen. Wir wünschen uns, dass die Trainer diese als Anstoß

für eigene Überlegungen zu den aufgezeigten Trends im Profi-Klubfußball verstehen.

Gleichzeitig erhalten Juniorentrainer wertvolle Hinweise darauf, welche Qualitäten sie den Nachwuchsspielern und -trainern mitgeben müssen, die die UEFA Champions League der Zukunft prägen werden.



Das technische Team der UEFA beim Endspiel (von links nach rechts): Graham Turner, Ioan Lupescu, Thomas Schaaf, Sir Alex Ferguson, Roy Hodgson, Jorge Jesus, Mircea Lucescu und Frank Ludolph.

## Gruppe A



Bayer 04  
Leverkusen  
(LEV)



Manchester  
United  
(MU)



Real Sociedad  
San Sebastián  
(RS)



Schachtar  
Donezk  
(SHK)



Galatasaray  
Istanbul  
(GAL)



Juventus  
Turin  
(JUV)



FC Copenhagen  
(KOB)



Real Madrid  
(RM)

## Gruppe C



RSC Anderlecht  
(AND)



Benfica  
Lissabon  
(BEN)



Olympiakos  
Piräus  
(OLY)



Paris  
Saint-Germain  
(PSG)



FC Bayern  
München  
(BAY)



ZSKA  
Moskau  
(CSKA)



Manchester  
City  
(MC)



Viktoria  
Plzen  
(PLZ)

## Gruppe E



FC Basel  
(BSL)



FC Chelsea  
(CHL)



FC Schalke 04  
(SCH)



Steaua  
Bukarest  
(STE)



FC Arsenal  
(ARS)



Borussia  
Dortmund  
(DOR)



SSC Neapel  
(NAP)



Olympique  
Marseille  
(MAR)

## Gruppe G



Club Atlético  
de Madrid  
(ATL)



Austria Wien  
(AW)



FC Porto  
(POR)



Zenit  
St. Petersburg  
(ZEN)



Ajax  
Amsterdam  
(AJX)



FC Barcelona  
(BAR)



Celtic Glasgow  
(CEL)



AC Mailand  
(ACM)

Die hier aufgeführten Abkürzungen der Vereinsnamen werden auf den Seiten 52-85 verwendet.

# Der Lockruf Lissabons

Die Madrider Lokalrivalen setzten bereits in der Gruppenphase ein Zeichen, als sie auf ihrem Weg zum ersten Stadtderby in einem Europapokalendspiel nur je zwei Punkte liegen ließen.

Eine der zahlreichen Herausforderungen für die Trainergilde ist die, dass die Erwartungshaltung der Öffentlichkeit die Wahrnehmung von Erfolg und Misserfolg verzerrn kann. Erfolg in der UEFA Champions League kann heißen, überhaupt in der Königsklasse dabei zu sein, europäisch zu überwintern oder als erster Vertreter des Landes das Viertelfinale zu erreichen. Bei einigen illustren Vereinen sind die Erwartungen an Bilder geknüpft, die den Kapitän beim Stemmen der Champions-League-Trophäe zeigen, und für manche Klubs,

die als Mitfavorit in die Saison gestartet sind, endete die Kampagne trotz einer mehr als beachtlichen Saison in einer bitteren Enttäuschung. So galt der FC Bayern München beispielsweise als heißer Kandidat für die erstmalige erfolgreiche Titelverteidigung in der Königsklasse, nur um dann im Halbfinale eine ebenso deutliche Niederlage zu erleiden, wie er sie in der Vorsaison dem FC Barcelona zugefügt hatte. Dies ist nur eine der dramatischen Drehungen und Wendungen, die den weltweit bedeutendsten Klubwettbewerb ausmachen.





Philipp Lahm kam auf seiner neuen Position im Bayern-Mittelfeld bestens zurecht.



Zlatan Ibrahimović erzielt beim 5:0-Sieg von PSG in Anderlecht einen seiner vier Treffer.

Die ersten Dramen spielten sich bereits im Herbst ab, auch wenn die Ergebnisse zunächst nichts Ungewöhnliches vermuten ließen. So endete die Hälfte der 96 Gruppenspiele mit einem Sieg für das Heimteam. Demgegenüber fiel auf, dass die Gastmannschaft in 25 dieser Partien ohne Torerfolg blieb. Thesen über „mühsame Gastauftritte“ konnten jedoch rasch widerlegt werden, nämlich anhand einer weiteren Besonderheit der Gruppenphase: In nicht weniger als 31 Begegnungen gewann das Auswärtsteam. Die Zahl der Remis fiel auf einen Tiefstand von 18, wobei in den Gruppen D und F kein einziges Spiel unentschieden ausging. Ein Vergleich mit der Vorsaison, in der 51 der 96 Gruppenspiele nicht vom Heimteam gewonnen wurden, lässt vermuten, dass die Auswärtsteams eine offensivere Gangart an den Tag legten. Insgesamt endeten gerade einmal sechs Partien torlos (4,8 % aller Spiele) und nur eines davon war ein K.-o.-Spiel, nämlich das Halbfinalhinspiel zwischen Atlético Madrid und dem FC Chelsea.

Die Faustregel, wonach zehn Punkte für den Einzug in die K.-o.-Phase des Wettbewerbs reichen, wurde einmal mehr in Frage gestellt. So schied Benfica Lissabon – im zweiten Jahr in Folge Finalist der UEFA Europa League – trotz zweistelliger Punktzahl aufgrund des schlechteren direkten Vergleichs als Gruppendritter hinter Olympiakos Piräus aus, während die Griechen mit dem Erreichen der

K.-o.-Phase die Erwartungen übertrafen. Noch tragischer war es für den SSC Neapel, der vier seiner sechs Partien in der Gruppe F gewann und trotz 12 Punkten nur Rang 3 belegte. Im krassen Gegensatz dazu standen Galatasaray Istanbul und Zenit St. Petersburg, die beide mit weit weniger Punkten Gruppenzweite wurden. Die Türken gewannen das letzte Gruppenspiel gegen Juventus, das aufgrund starken Schneefalls um 24 Stunden verschoben werden musste, und qualifizierten sich mit nur sieben Zählern und einer Tordifferenz von minus sechs. Mit diesem 1:0-Sieg in Istanbul warfen sie die „Bianconeri“ aus dem Turnier. Der italienische Meister hatte bereits zuvor an Boden verloren, nachdem er in den ersten fünf Gruppenspielen drei Mal nicht über ein Unentschieden hinausgekommen war.

Am selben Spieltag sicherte sich Zenit trotz einer 1:4-Klatsche in Wien gegen die Austria Rang 2 in der Gruppe G. Der Champions-League-Neuling aus Österreich erntete bei seinem ersten Sieg in der Königsklasse viel Lob. Die Russen zogen dank der Auswärtsniederlage des FC Porto bei Atlético mit minimalen sechs Punkten und einem einzigen Sieg auf dem Konto in die K.-o.-Runde ein. Mit Benfica, Porto, Juventus, Steaua Bukarest, Olympique Marseille, Ajax Amsterdam und Celtic Glasgow war für sieben ehemalige Europapokalsieger bereits in der Gruppenphase Endstation.



Milan-Stürmer Mario Balotelli.



Olympiakos hat zum ersten Mal seit 2009/10 im Wettbewerb überwintert.



Wesley Sneijder schießt Galatasaray ins Achtelfinale.



Arsenal konnte in der hart umkämpften Gruppe F auf einen Aaron Ramsey in bestechender Form zählen.



Trotz zehn Punkten schied Benfica in der Gruppenphase aus.



Ryan Giggs hat mit 151 Einsätzen in der UEFA Champions League für eine neue Bestmarke gesorgt (Qualifikationsspiele mitgerechnet). Raúl González hält mit 142 Einsätzen den Rekord für die meisten Spiele ab der Gruppenphase.

Ein weiterer vermeintlicher Widerspruch war, dass einige Entscheidungen in den acht Gruppen trotz erheblicher Punkteabstände zwischen dem Erst- und dem Letztplatzierten nicht bereits vor dem letzten Spieltag gefallen waren. Der Rückstand des Viertplatzierten auf den Gruppensieger variierte zwischen neun und 13 Punkten – beträchtliche Unterschiede für einen Modus, bei dem maximal 18 Punkte möglich sind. Die Punktendifferenz zwischen Rang 1 und 2 reichte von null (in den Gruppen D und F) bis zehn Punkten in der Gruppe D, in der Atlético – wie Stadtrivale Real in Gruppe B – in sechs Spielen nur zwei Zähler liegen ließ.

In einigen Gruppen sorgten eher einzelne Überraschungssiege für Aufsehen als konstante Spitzenleistungen. In der Gruppe E beispielsweise überraschte der FC Basel mit seinen Siegen über Chelsea zu Hause und in der Stamford Bridge – gegen die übrigen Gruppengegner blieb er jedoch sieglos. Ein ähnliches Schicksal erlebte Schachtar Donezk: In der letzten Saison noch eine Macht, fuhren die Ukrainer lediglich gegen Real Sociedad zwei Siege ein, wobei die Basken bei ihrem ersten UCL-Auftritt seit zehn Jahren mit lediglich einem Punkt auf dem Konto enttäuschten. Galatasaray fuhr vier seiner sieben Punkte gegen Juventus ein, während Zenit sich vier seiner sechs Zähler gegen Porto, den Champion

von 2004, sicherte. In der Gruppe H schaffte es Milan mit nur einem einzigen Sieg (gegen Celtic) auf Platz 2.

Die Gruppe F war an Dramatik nicht zu überbieten. Da Marseille alle sechs Spiele verlor, entbrannte um die ersten beiden Plätze ein Kampf zwischen den Schwergewichten Dortmund, Arsenal und Napoli, die sich alle je einmal besiegen konnten. Dank eines späten Siegtors im Stade Vélodrome ging der Gruppensieg schließlich an den deutschen Silbermedallengewinner von 2013, während das Team von Rafael Benítez trotz eines 2:0-Heimsieges über Arsenal hauchdünn ausschied. Napolis Ausscheiden bedeutete, dass Milan der einzige italienische Vertreter in der nächsten Runde sein sollte.

Nachdem sich die Aufregung etwas gelegt hatte, konnte Bilanz gezogen werden: Je vier Vereine aus England und Deutschland, drei Teams aus Spanien und je eine Mannschaft aus Frankreich, Griechenland, Italien, Russland und der Türkei standen in der K.-o.-Phase. Kaum jemand hätte wohl damit gerechnet, dass im Februar – als der Ball wieder zu rollen begann – so viele Begegnungen bereits nach dem Hinspiel so gut wie entschieden sein würden. Oder dass sich auf dem Weg ins Viertelfinale alle acht Gruppensieger gegen die Gruppenzweiten durchsetzen würden.



Neymar war eine wertvolle Bereicherung für das Barça-Angriffsspiel.



UEFA CHAMPIONS LEAGUE 2013/14 – TECHNISCHER BERICHT



### Endstation K.-o.-Phase

In den Achtelfinalhinspielen siegte in sechs Duellen das Auswärtsteam, wobei fünf davon mit zwei oder mehr Toren Abstand gewannen und sich dank der Auswärtstorregel eine komfortable Ausgangslage für das Rückspiel verschafften. Real Madrid besiegte Schalke 04 in Gelsenkirchen mit 6:1 und Paris Saint-Germain setzte sich in Leverkusen mit 4:0 durch. Dortmund war nach dem 4:2-Sieg in St. Petersburg ebenso klarer Favorit und wurde dieser Rolle auch gerecht, wenngleich sich Zenit mit einem Sieg in Dortmund ehrenvoll aus dem Turnier verabschiedete. Nur in zwei Begegnungen gab es keinen Auswärtssieg: Galatasaray erreichte zu Hause gegen Chelsea nach Rückstand noch ein 1:1, musste nach einer 0:2-Niederlage in der Stamford Bridge jedoch die Segel streichen. Olympiakos gewann sein Hinspiel gegen Manchester United zwar 2:0, konnte seine Negativserie von elf Niederlagen in ebenso vielen Spielen auf englischem Boden jedoch nicht stoppen und ging im Old Trafford 0:3 unter.

Die Mannschaft von David Moyes traf in der nächsten Runde auf den Titelverteidiger aus München. Nach einem 1:1 in Manchester verloren die „Red Devils“ das Rückspiel trotz aufopferndem Kampf mit 1:3. Stadtrivale Manchester City zog mit Barcelona ein hartes Los, und so endete der bis dahin äußerst erfolgreiche UCL-Auftritt der „Citizens“ nach Niederlagen im City of Manchester Stadium und im Camp Nou im Achtelfinale. Im Viertelfinale musste das Team von Gerardo Martino zum einzigen nationalen Duell antreten. Ein sehenswerter Weitschuss von Diego sicherte Atlético in Katalonien ein 1:1-Remis; im Rückspiel geriet Barça früh in Rückstand und war danach nicht mehr in der Lage, sich zurückzukämpfen.

Real Madrid behielt in der Neuauflage des letztjährigen Halbfinales gegen Dortmund

ebenfalls mit dem knappest möglichen Vorsprung das bessere Ende für sich. Mit einem überzeugenden Auftritt hatte sich das Team von Carlo Ancelotti ein beruhigendes 3:0-Polster verschafft, doch das Rückspiel in Deutschland wurde zur Zitterpartie, nachdem Jürgen Klopps Mannschaft früh zwei Tore erzielte. Die „Königlichen“ retteten das 0:2 über die Zeit und zogen mit Ach und Krach ins Halbfinale ein. PSG schien sich im heimischen Prinzenparkstadion gegen Chelsea einen komfortablen Vorsprung erarbeitet zu haben, nachdem Javier Pastore in der Nachspielzeit das 3:1 erzielt hatte. Trotz eines Gegentreffers in der ersten Halbzeit wiegten sich die Franzosen im Rückspiel einigermaßen in Sicherheit – bis in der 87. Minute ein Diagonalpass in den Strafraum bei Demba Ba landete, der den Ball zum 2:0 über die Linie spitzelte und die Londoner dank der Auswärtstorregel eine Runde weiter brachte.

Zur Belohnung ging es für die „Blues“ nach Madrid, wo ein ausgeglichenes Duell gegen Atlético mit dem einzigen torlosen

Unentschieden der K.-o.-Phase endete. Wieder ging Chelsea in der ersten Halbzeit des Rückspiels in Führung. Diego Simeones Team verfügte jedoch über die nötige mentale und physische Stärke, um die Partie zu drehen. Kurz vor dem Pausenpfiff gelang Adrián López der Ausgleich. Diego Costa per Elfmeter und Arda Turan, der den Abpraller nach seinem Lattenkopfball gleich selbst abstaubte, sorgten dann dafür, dass Atlético erstmals seit 40 Jahren wieder ins Finale der europäischen Königsklasse einzog.

Auch das andere Halbfinale hielt eine Überraschung bereit, zumindest im Rückspiel; das Hinspiel hatte Real Madrid zu Hause mit 1:0 gegen Bayern München gewonnen. Im Wissen um die bescheidene Bilanz der Madrilenen bei Gastspielen in Deutschland hielt sich der Optimismus vor dem Rückspiel jedoch in Grenzen. Umso größer war die Überraschung, als das „weiße Ballett“ nach nur 20 Spielminuten 2:0 in Führung lag. Zwei Mal war Innenverteidiger Sergio Ramos nach Standardsituationen per Kopf erfolgreich gewesen und die Bayern waren danach zu keiner Reaktion mehr imstande. Mit seinem frech verwandelten Freistoß in der letzten Spielminute zum 4:0-Endstand sorgte Cristiano Ronaldo dafür, dass die erste erfolgreiche Titelverteidigung in der UEFA Champions League weiter auf sich warten lässt und dass sich im Endspiel um den Champions-League-Titel erstmals überhaupt zwei Klubs aus der gleichen Stadt gegenüberstehen würden.



# Was wäre, wenn?

Das Ausgleichstor von Sergio Ramos in den Schlusssekunden der regulären Spielzeit stellt das gesamte Endspiel auf den Kopf

„Der Ausgleich war der Siegtreffer.“ Damit fasste Sir Alex Ferguson die entscheidende Szene treffend zusammen: In der dritten von vier Nachspielminuten schlug Luka Modrić einen Eckball von der rechten Seite in die Mitte. Die Spieler von Atlético Madrid wussten, dass es insbesondere einen Mann genau zu bewachen galt: Sergio Ramos, der Titelverteidiger Bayern beim Halbfinalrückspiel in München mit zwei Kopftreffern nach ruhenden Bällen praktisch im Alleingang aus dem Wettbewerb befördert hatte. Und dennoch hatte der Real-Abwehrspieler genügend Platz, um sich im Atlético-Strafraum hochzuschauben und die Kugel mit der Präzision eines Billardspielers am ausgestreckten rechten Arm von Thibaut Courtois vorbei ins lange Eck zu köpfen. 1:1, Verlängerung. Oder wie Sir Alex andeutete: Der Treffer, der Real Madrid auf die Siegesstraße einbiegen ließ.

Es mag vermeiden erscheinen, den Bericht zum Finale der UEFA Champions League 2014 mit einer Szene aus der 93. Minute zu beginnen. Doch der Ausgleichstreffer veränderte nicht nur den Ausgang, sondern die gesamte Wahrnehmung der Partie. Wäre Ramos' Kopfball an den Pfosten gegangen, wäre die Mannschaft von Diego Simeone für ihre kompakte Organisation, geschickte Abwehrarbeit und ihren unvergleichlichen Teamgeist mit Lob überschüttet worden. Eine halbe Stunde später sprachen alle vom Selbstvertrauen, der taktischen Raffinesse und der schieren Durchschlagskraft der Elf von Carlo Ancelotti. Wie Roy Hodgson am Tag darauf sagte: „Wir können viel Positives über Real Madrid sagen, doch wir sollten nicht zu streng mit Atlético sein.“ Dennoch kann nicht auf dieses Finale zurückgeblickt werden, ohne die „Was wäre, wenn“-Frage zu stellen.



Sergio Ramos nach dem dramatischen Ausgleichstor in letzter Minute.



Diego Godín brachte Atlético in Führung.

Doch der Reihe nach: 75 Minuten vor dem Anpfiff waren viele der 60 976 Zuschauer noch unterwegs ins prächtige Estadio do Sport Lisboa e Benfica und sorgten mit ihren Farben, Fahnen und Gesängen für gute madrilenische Stimmung. Gleichzeitig überreichten die Mannschaften dem niederländischen Schiedsrichter Björn Kuipers ihre Spielblätter; auf jenem von Atlético stand der Spieler mit der Nr. 19, Diego Costa, der sich eine Woche zuvor verletzt hatte, scheinbar jedoch rechtzeitig fit geworden war und das Abschlusstraining bestritten hatte. Diego Simeone stand vor einem Dilemma: Sollte er Costa von Anfang an bringen oder ihn als Edeljoker auf der Bank lassen? Gestützt auf die Signale des Spielers und der Ärzte wählte Simeone die erste Lösung, doch bereits in der zehnten Minute musste er Costa durch Adrián López ersetzen. Zu jenem Zeitpunkt wusste noch niemand, dass das Spiel in die Verlängerung gehen würde, und im Nachhinein sollte sich Simeones Entscheidung als kostspieliges Risiko erweisen.

## „Atlético war bereit zu warten, zu warten, zu warten – und dann nutzten sie ihre erste richtige Torchance.“

Sir Alex Ferguson

Auf dem anderen Spielblatt musste Carlo Ancelotti den gesperrten Xabi Alonso ersetzen und entschied sich für Sami Khedira, der eine lange Verletzungspause hinter sich hatte, seine Fitness allerdings mit dem schnellsten gemessenen Sprint des Spiels (32,69 km/h) unter Beweis stellen sollte. Doch hatte die Nr. 6

konnte mehr als 3-4 Pässe aneinanderreihen“, stellte Mircea Lucescu fest.

Aus der Sicht von Sir Alex bestand die Stärke von Atlético darin, den Ballführer unter Druck zu setzen, die Ordnung zu bewahren und geduldig zu bleiben. „Sie waren bereit zu warten, zu warten, zu warten – und dann nutzten sie ihre erste richtige Torchance.“ Es lief die 36. Minute: Gabi's Eckball von der rechten Seite wurde nur bis zu Rechtsverteidiger Juanfran geklärt, der den Ball in den Strafraum zurückkpfte, wo sich die eine Hälfte der Spieler im Vorwärts- und die andere im Rückwärtsgang befand. Zu Ersteren gehörte Torwart Iker Casillas, der von Diego Godíns Kopfball überlobbt wurde und danach trotz verzweifeltem Hechtsprung zusammen mit dem Ball im Netz zappelte. Atlético lag dank einer Standardsituation in Führung und Ancelottis Spieler mussten einen Weg finden, das Bollwerk der Elf von Simeone zu knacken.

In der Nachspielzeit der ersten Hälfte handelte sich Khedira eine gelbe Karte ein; es war die dritte von insgesamt zwölf, was zeigt, wie hitzig und hart es beim erstmaligen Lokalderby auf der größten Bühne des europäischen Klubfußballs zuging. Die ersten 45 Minuten hatten ferner die unterschiedlichen Spielsysteme zutage gefördert: Bei Atléticos 4-4-2 sollten in erster Linie die beiden Außenverteidiger Juanfran auf rechts und Filipe Luís auf links das Angriffsspiel beleben, während Reals 4-3-3 grundsätzlich offensiver ausgerichtet war und Ángel Di María die durch die Laufwege Ronaldos am linken Flügel entstehenden Freiräume ausnutzen sollte. Ancelottis Spieler dominierten zwar die Ballbesitzstatistik (60-40), konnten die gegnerischen Abwehrreihen jedoch kaum einmal durchbrechen. Und als es zwei Mal doch klappte, schoss Gareth Bale am Tor vorbei. Die Angriffsmaschinerie der „Königlichen“ wurde geschickt gebremst.

Nach dem Seitenwechsel ging es zunächst im ähnlichen Stile weiter. Unter der lautstarken

in den wenigen Einsätzen seit seiner Rückkehr genügend Spielpraxis gesammelt? Seine Auswechselung in der 59. Minute erwies sich im Nachhinein ebenso als richtungsweisend.

Auf dem Rasen war die Anspannung nach der Eröffnungszeremonie und der von der portugiesischen Fado-Sängerin Mariza vorgetragenen Champions-League-Hymne zum Greifen nah. Entsprechend nervös starteten die beiden Teams ins Spiel, das der ehemalige Real-Star Fernando Hierro als „Duell zweier unterschiedlicher Fußballphilosophien“ und Atlético als „komakte, taktisch reife und defensiv sehr gut organisierte Mannschaft“ bezeichnete. Real wagte sich zunächst etwas weiter vor; Gareth Bale auf rechts und Cristiano Ronaldo auf links bearbeiteten die Außenbahnen, während Karim Benzema darauf hoffte, durch Kombinationen im Zentrum zum Abschluss zu kommen. Gelungene Spielzüge blieben in der Anfangsphase jedoch rar: „Keine Mannschaft

Atlético-Trainer Diego Simeone.



**Als sie endlich eine Schwachstelle in der Atlético-Abwehr entdeckt hatte, nutzte Ancelottis Mannschaft diese gnadenlos aus.**

Ángel Di María  
bei einem seiner zahlreichen Vorstöße.

Unterstützung seiner Fans verteidigte Atlético den Vorsprung. Doch dann kam die bereits angesprochene 59. Minute, in der Ancelotti einen Doppelwechsel vornahm. „Es ging nicht nur darum, frische Kräfte einzuwechseln“, so Fernando Hierro. „Ancelotti brachte Spielfreude in die Mannschaft. Die Einwechselung von Isco für Khedira hat ihr sehr gut getan, weil Isco das Zusammenspiel mit allen suchte. Und Marcelo als Linksverteidiger für Coentrão zu bringen, hat sich entscheidend ausgezahlt. Er ging nach vorne, suchte das 1-gegen-1. Die Stürmer hatten in diesem Spiel keine Freiräume, deshalb war individuelle Klasse gefragt – für diese haben die beiden Wechsel gesorgt.“

Roy Hodgson fügte hinzu: „Von dem Moment an drückte Real Madrid mehr und mehr, während



Luka Modrić löst sich von Gabi.

Atlético für keinerlei Torgefahr mehr sorgen konnte. Wenn du Real während 30 Minuten den Ball in Tornähe überlässt, kann das nicht gut gehen.“ Trotz des starken Drucks wurde Courtois indessen wenig gefordert. Bale ging zwei Mal in den Abschluss, Ronaldo versuchte es mit einer akrobatischen Einlage und Isco versuchte sein Glück von außerhalb des Strafraums. Alle Schüsse gingen am Tor vorbei.

Atlético verteidigte sich weiter hartnäckig und Simeone brachte José Sosa für Raúl García, der das Spiel wesentlich weniger prägen konnte als seine Mittelfeldkollegen Tiago, Gabi und Koke. Als dann Linksverteidiger Filipe Luís sieben Minuten vor Schluss verletzt vom Feld humpelte, musste Simeone seinen dritten Wechsel vornehmen. Hierro sagte dazu: „An seiner Stelle hätte ich einen zusätzlichen Mittelfeldspieler gebracht und alle Räume zugestellt.“

Als der Schiedsrichter bereits auf die Uhr schaute, fiel dann der kaum mehr für möglich gehaltene „1:1-Siegtreffer“ doch noch. „Das Tor zum 1:1 hat die Anspannung gelöst und Real neuen Schwung verliehen“, so Thomas Schaaf. „Atlético war nicht mehr in der Lage, vertikal zu spielen und Angriffe aufzubauen.“ Mit der Verlängerung begann also ein neues Spiel, und die Atlético-Anhänger sahen das Unheil schon bald kommen. Zu allem Übel

verletzte sich Juanfran bei einer Landung und schleppete sich die letzten dreißig Minuten so gut es ging über den Platz – im Wissen, dass kein Wechsel mehr möglich war.

Es gab also endlich eine Schwachstelle in der Atlético-Abwehr, die von Ancelottis Mannschaft und insbesondere von Marcelo und Di María gnadenlos ausgenutzt wurde.

„Hier zahlte sich die Spielintelligenz Modrić aus“, kommentierte Mircea Lucescu. „Dank ihm konnte Real das Mittelfeld komplett dominieren. Ständig verlagerte er das Spiel, um den Gegner vor neue Probleme zu stellen. Und Marcelo machte Atlético mit seinen Balleroberungen und vertikalen Vorstößen das Leben richtig schwer.“ Bale und Ronaldo wurden auf den Flügeln meistens von Modrić angespielt, während Di María und Marcelo bei ihren Vorstößen aus dem linken Mittelfeld am häufigsten durch Sergio Ramos – den fleißigsten Passgeber des gesamten Spiels – mit Bällen versorgt wurden.

Die erste Hälfte der Verlängerung konnte Atlético dank seinem Überlebensinstinkt noch heil überstehen, doch angesichts so vieler erschöpfter Schlüsselspieler und des humpelnden Juanfran musste einer der unzähligen Real-Angriffe über die linke Seite früher oder später den Bann brechen. In der 110.



Gareth Bale erzielte das siegbringende 2:1.

Minute war es soweit: Nach einem weiteren Sololauf zog Di María ab, sein Schuss wurde von Courtois abgewehrt, doch der Ball prallte in hohem Bogen vom belgischen Keeper ab und Bale konnte ihn am langen Pfosten einnicken. Kurz darauf spazierte Marcelo auf fast identische Weise durch die mittlerweile sehr löchrige Atlético-Abwehr und bezwang Courtois mit einem Flachschuss. Für den Schlusspunkt sorgte schließlich Ronaldo mit einem verwandelten Strafstoß und ausgiebigem Torjubel vor einer im Hinblick auf einen Dokumentarfilm eigens auf ihn gerichteten Kamera.

„Das agile, kreative und technische Element hat letztlich gegen die hochdisziplinierte gegnerische Abwehr gesiegt“, bilanzierte Mircea Lucescu. Dieses Fazit lässt sich auch statistisch untermauern: Die Mannschaft von Carlo Ancelotti verbuchte neben 60 % Ballbesitz

auch doppelt so viele Torschüsse; das Passverhältnis lautete 862 zu 548 und die Erfolgsquote dieser Zuspiele 76 % zu 59 % zugunsten Reals. Der aufopferungsvolle Kampf der Verlierermannschaft spiegelte sich in der Laufdistanz der Mittelfeldspieler Koke, Tiago und Gabi wider, die allesamt fast 16 km zurücklegten. Das 1:4 war aus Sicht der Atlético-Spieler gewiss ein überhartes Verdikt. Doch letztlich war es das weiße Ballett, das sich auf den Weg auf die Ehrentribüne machte, um von UEFA-Präsident Michel Platini die Medaillen und zum zehnten Mal in der Vereinsgeschichte den Wettbewerbspokal entgegenzunehmen. Die rot-weißen Bänder hatten fast schon an der Trophäe gehangen, als Real den Ausgleich erzielte – spätestens jetzt wollte auf Seiten von Atlético die „Was wäre, wenn“-Frage nicht mehr aus dem Kopf.



Marcelo sorgt mit dem dritten Treffer für die endgültige Entscheidung.

## Spieltelegramm

Samstag, 24. Mai 2014, Estádio do Sport Lisboa e Benfica

### Real Madrid - Atlético Madrid 4:1

(nach Verlängerung)

#### Tore

36. Godín 0:1, 90.+3 Ramos 1:1, 110. Bale 2:1, 118. Marcelo 3:1, 120. (E) Ronaldo 4:1.

#### Aufstellungen

**Real:** Casillas (C); Carvajal, Ramos, Varane, Coentrão (59. Marcelo); Modrić, Khedira (59. Isco), Di María; Bale, Benzema (79. Morata), Ronaldo.

**Atlético:** Courtois; Juanfran, Miranda, Godín, Filipe Luís (83. Alderweireld); Raúl García (66. Sosa), Gabi (C), Tiago, Koke; Diego Costa (9. Adrián López), Villa.

#### Gelbe Karten

27. Ramos, 45.+1 Khedira, 118. Marcelo, 120.+1 Ronaldo, 120.+3 Varane (Real);  
27. Raúl García, 53. Miranda, 72. Villa, 74. Juanfran, 86. Koke, 100. Gabi, 120. Godín (Atlético).

#### Schiedsrichter

Björn Kuipers (Niederlande)

#### Zuschauer

60 976



## DER SIEGREICHE TRAINER



# Carlo Ancelotti

Unter dem Italiener ist Real Madrid ausgewogener und taktisch vielseitiger geworden, was die Mannschaft im Finale eindrucksvoll unter Beweis stellte.

Für Carlo Ancelotti war es der fünfte Triumph im Europapokal der Landesmeister. Als Spieler und als Trainer des AC Mailand hatte er die europäische Krone je zweimal errungen, bevor er seinen Titel-Hattrick als Trainer mit Real Madrid perfekt machte. Nur eine Minute trennte Ancelotti von der zweiten Niederlage als Trainer in einem UEFA-Champions-League-Endspiel, während Diego Simeone unmittelbar vor seinem ersten Sieg in der Königsklasse des europäischen Fußballs stand. In Lissabon offenbarten sich beim Coaching-Stil ebenso große Unterschiede wie bei der Spielphilosophie der beiden Teams. Simeone, der im Estádio do Sport Lisboa e Benfica von der ersten bis zu letzten Sekunde hyperaktiv an der Seitanlinie umhertigerte, hatte eine Mannschaft aufgebaut, der es gelungen war, den „Big Two“ der heimischen Liga den Meistertitel zu entreißen und ungeschlagen ins Finale der Champions League einzuziehen. Sein Konzept baut auf unermüdlichem Einsatz, Teamgeist und Engagement für die Sache auf. Simeones Mannschaft war das Spiegelbild seiner eigenen Einstellung als Spieler und seines Credos als Trainer. „Einsatz und Teamgeist sind nicht verhandelbar“, betont er stets. „Und ich verlange Transparenz, Aufrichtigkeit und Ehrlichkeit. Trainer zu sein ist anders, als Spieler zu sein. Die Essenz menschlicher Werte ist jedoch dieselbe.“

Das deutliche Schlussresultat täuscht darüber hinweg, dass das Endspiel nur hauchdünn zugunsten Reals ausging. Umso mehr feierte Ancelotti den Höhepunkt seiner ersten Saison als Trainer der „Königlichen“ mit dem zehnten Meisterpokal-Titel der Vereinsgeschichte. „Unter Ancelotti ist aus Real eine andere Mannschaft geworden. Eine Mannschaft mit einer starken

Defensive, die nur wenige Tore zulässt. Eine Mannschaft mit mehr Geduld am Ball, die ihre Angriffe mit Tempo und Power vorträgt“, analysiert Fernando Hierro. „Früher stand das direkte Angriffsspiel im Vordergrund. Heute verfügt die Mannschaft über eine ausgewogene Mischung.“ Deutlich wurde dies in der diesjährigen UCL-Kampagne, in der es Taktik-Fuchs Ancelotti gelang, das taktische Repertoire seines Teams zu erweitern. Im Halbfinale gegen Titelverteidiger Bayern München und im Finale gegen Atlético Madrid konnte Real dadurch auf verschiedene Spielkonzepte zurückgreifen.

**„Ich bin ein Glückspilz. Glück heißt für mich, unsere Fans glücklich zu machen, Tag für Tag, das ganze Jahr hindurch.“**

„Carletto“ besticht auch durch seine Ausgewogenheit bei der Arbeit. In der Coaching-Zone erscheint er unerschütterlich, wie ein Fels in der Brandung. Leute, die nur sein Verhalten an der Seitenlinie kennen, hätten wohl Mühe zu glauben, dass es sich bei der umgänglichen und witzigen Person in der Umkleidekabine um denselben Menschen handelt. Als der Ball in der 93. Minute im Netz von Atlético zappelte, ballte er lediglich kurz die Fäuste. Beim Kopfball von Bale zum 2:1 verriet Ancelottis Körpersprache mehr Leidenschaft – verhaltene Leidenschaft allerdings. Seine Freude beim Hochstemmen des Pokals war gepaart mit

zurückhaltender Freude über den Sieg. „Ich bin ein Glückspilz“, gab er zu und fügte an: „Glück heißt für mich, unsere Fans glücklich zu machen, Tag für Tag, das ganze Jahr hindurch“.

Die Trainer, die das Endspiel in Lissabon als UEFA-Beobachter verfolgten, lobten einhellig Ancelottis clevere Einwechslungen sowie seinen Mut, auf sechs kreative Offensivkräfte vor der Viererabwehr umzustellen, um den Rückstand wettzumachen. Für Aufsehen sorgte der Italiener mit der Hereinnahme von Isco, dem talentierten, unberechenbaren Mann für das offensive Mittelfeld, der den fleißigen Sami Khedira ersetzte und die Position im zentralen Mittelfeld neben Luka Modrić einnahm. Marcelo, der für Coentrão kam, sorgte mit seiner Offensivpower ebenfalls für viel Schwung. „Marcelo hat das Spiel gedreht“, bilanzierte Sir Alex Ferguson. „Ancelotti konnte Spieler einwechseln, die noch mehr Qualität ins Real-Spiel brachten. Simeone hingegen musste wechseln, um zu überleben.“

Mircea Lucescu fügte hinzu: „Ancelotti hat das Team umgestellt und dies hat Wirkung gezeigt. Er fand Wege, um verschiedene Gegner zu schlagen. So hat er das Bayern-Spiel neutralisiert, indem er auf ein direkteres Angriffsspiel mit mehr hohen Bällen setzte. Die richtigen Antworten zu finden gehört zu seinen Stärken.“ Nachdem Real das Steuer in letzter Sekunde herumgerissen und den Titel erobert hatte, äußerte sich Roy Hodgson zu Ancelottis Eigenschaften, die dessen Team zum Titelgewinn verholfen hatten: „Das ganze Spiel über strahlte er Ruhe und Zuversicht aus. Man spürte sein Vertrauen in die geleistete Arbeit und in die Fähigkeiten seiner Spieler.“

# Das Tor knacken

Gepflegter Spielaufbau, Kontertaktik oder viel (bzw. wenig) Ballbesitz? Die Meinungen über das beste Rezept zum Toreschießen gehen auseinander.

„Wer sich rückblickend die Frage stellt, weshalb Real Madrid den Titel gewonnen hat, wird an die Ausgewogenheit ihres Kaders und ihre Fähigkeit, sich auf verschiedene Gegner einzustellen, denken. Sie hatten immer zwei zentrale Mittelfeldspieler auf dem Platz, die aufgrund ihrer Fähigkeiten am Ball und bei der Abwehrarbeit über Weltklasseformat verfügten. Sie waren stets bereit, am eigenen Strafraum auszuholen oder auch – wie wir gegen Bayern gesehen haben – Spieler wie Ribéry und Robben zu doppeln. Und noch wichtiger war, dass sie gegen jeden Gegner in der Lage waren, das Tor zu knacken.“ Die Worte von Roy Hodgson am Tag nach dem Endspiel in Lissabon entsprechen weitgehend den in dieser spektakulären UEFA-Champions-League-Saison aufgekommenen Diskussionspunkten.



Hart geführter Zweikampf zwischen David Villa und Raphaël Varane.



Blaise Matuidi verfolgt Frank Lampard.

## Die Antreiber

Das Finale hat deutlich gezeigt, wie Carlo Ancelotti das Erscheinungsbild seines Teams mit verschiedenen Spielertypen auf den beiden zentralen Mittelfeldpositionen verändern konnte. Lag Real Madrid zum Beispiel im Rückstand, wechselte er einen kreativeren Spieler ein. Die taktischen Systeme waren zwar insgesamt flexibel, doch 23 der 32 Trainer ließen zumindest phasenweise mit einer Doppelsechs im Mittelfeld spielen. Wie Carlo Ancelotti verstand es auch Pep Guardiola, seine Mannschaft unterschiedlich auszurichten, indem er die zentralen Positionen abwechslungsweise mit Toni Kroos, Thiago Alcántara, Bastian Schweinsteiger, Javi Martínez und Philipp Lahm besetzte. Die Trainer der beiden anderen Halbfinalisten gingen weniger variantenreich vor: José Mourinho setzte bei Chelsea im defensiven Mittelfeld auf David Luiz, Ramires, Frank Lampard oder Jon Obi Mikel, während Diego Simeone bei Atlético Madrid die fleißigen Tiago, Gabi oder Mario Suárez im Zentrum aufstellte, wo sie als Achse zwischen Abwehr und Angriff agierten.

Bei den Teams, die mit nur einem Abräumer spielten, setzte Laurent Blanc im PSG-Mittelfeld in der Regel auf Thiago Motta, während Marco Verratti vor ihm für Laufarbeit und Pressing zuständig war. Beim FC Barcelona wurden die Innenverteidiger von Sergio Busquets abgeschirmt, der zahlreiche Bälle eroberte und an die kreativen Mitspieler weiterleitete, meistens Xavi Hernández und Andrés Iniesta. Bei Juventus wurde die Position des tief stehenden Spielgestalters zwischen Innenverteidigung und dicht bevölkertem Mittelfeld von Andrea Pirlo eingenommen.

## Spielaufbau von hinten heraus

Das Endspiel veranschaulicht, dass der Spielaufbau oft im zentralen Bereich der eigenen Abwehrzone beginnt. Bei Real Madrid musste Carlo Ancelotti wegen der Sperre gegen Xabi Alonso laut Roy Hodgson „ein großes Loch stopfen“. Er tat dies auf zweierlei Weise, mit Luka Modrić als Dreh- und Angelpunkt, der jeden Mitspieler mit Ausnahme von Iker Casillas anspielte, sowie mit Sami Khedira, der allerdings nur ein erfolgreiches Zuspiel zu Karim Benzema und kein einziges zu Cristiano Ronaldo und Gareth Bale verbuchte. Mit Isco, der in der zweiten Halbzeit für Khedira kam, klappte das Zusammenspiel mit der Flügelzange besser. Die bemerkenswerteste Umstellung war jedoch die, dass Innenverteidiger Sergio Ramos quasi die Alonso-Rolle übernahm und die meisten angekommenen Pässe (vor allem zu Ángel Di María und Marcelo auf der linken Außenbahn) sämtlicher Akteure des Finales verzeichnete.

Beim Halbfinalrückspiel in München war Ramos hauptsächlich noch mit der Bewachung von Mario Mandžukić und Thomas Müller beschäftigt gewesen, wobei Ersterer in den 90 Minuten lediglich acht Zuspiele erhielt. Der häufigste Adressat von Modrićs Pässen war Daniel Carvajal – eine Tatsache, die den Trend bestätigt, dass sich die Innenverteidiger beim Spielaufbau zur Seite hin bewegen und die Außenverteidiger vorrücken, während sich einer oder zwei defensive Mittelfeldspieler zurückfallen lassen, um die Mitte abzudecken. Die Spielmacher agieren somit tendenziell eher aus einer tieferen Position und eröffnen den Spielaufbau mit einem Pass auf die Außenbahnen, wo wiederum die Außenverteidiger und Flügelspieler versuchen, die gegnerischen Abwehrreihen zu überwinden. Beim Halbfinalrückspiel gegen Real Madrid

spielte Toni Kroos 69 seiner 130 erfolgreichen Pässe auf einen Flügelspieler (Franck Ribéry und Arjen Robben) oder Außenverteidiger (Philipp Lahm und David Alaba).

Im Atlético-System ohne klassische Flügelspieler war die Laufarbeit der Außenverteidiger von zentraler Bedeutung – insbesondere Juanfran, der im Halbfinalrückspiel gegen Chelsea in der Stamford Bridge zwei Treffer mit beherzten Vorstößen vorbereitete. Wie Ramos verstand er es aber auch, sich bei Bedarf stärker auf die Defensive zu konzentrieren, zum Beispiel im Viertelfinale gegen Barcelona, als Neymar und Co. im Zaum gehalten werden mussten. Im Rückspiel gab Juanfran gerade einmal 30 Pässe ab, die Barça-Außenverteidiger Daniel Alves und Jordi Alba je 104.

Arsène Wenger sagte dazu: „Teams, die vor zehn Jahren mit zwei Flügelspielern operierten, greifen dich heute mit zwei Flügelspielern und zwei Außenverteidigern an. Flügelspieler müssen in einer ausgezeichneten physischen Verfassung sein, das Angriffs- und das Defensivspiel beherrschen und sehr schnell vom einen zum anderen umschalten können. Die Besten haben im ballbesitz- und passorientierten Fußball der heutigen Zeit noch eine weitere Qualität, die oft vergessen wird: das Dribbling. Sie können laufen und den Ball halten.“

## Flexible Spielsysteme

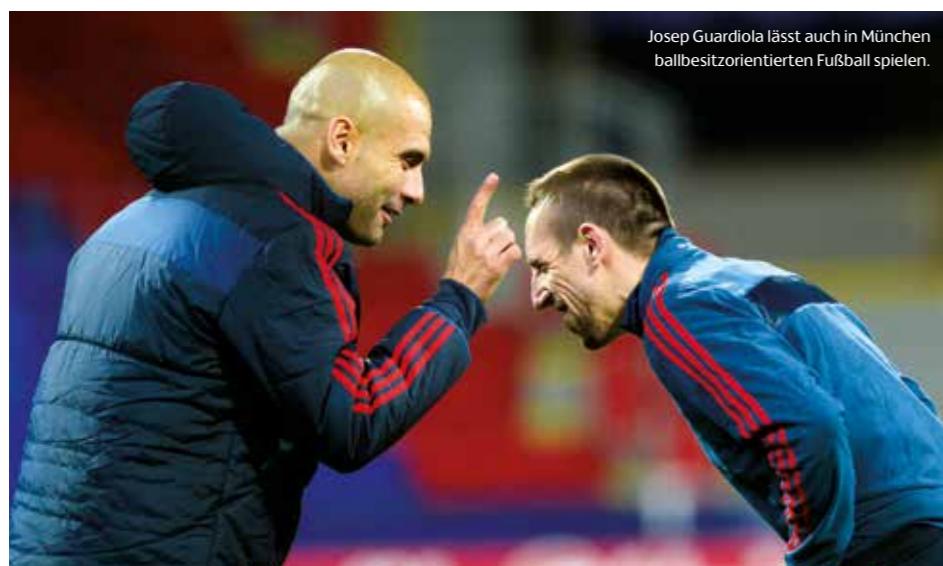
Der Trend hin zum 4-2-3-1 setzte sich in der Ausgabe 2013/14 fort: 19 der 32 Mannschaften spielten mindestens einmal mit diesem System. Sechs agierten im 4-3-3, ebenso viele im 4-4-2 und Juventus setzte auf sein klassisches 3-5-2, mit Ausnahme der beiden Gruppenspiele gegen Real Madrid, bei denen sich Antonio Conte für eine Viererabwehr entschied.

Die Zahlenspielereien könnten beliebig fortgeführt werden. Der AC Mailand stellte im Zuge seines Trainerwechsels von 4-4-2 auf 4-3-3 um; David Moyes wechselte bei Manchester United zwischen 4-4-2 und 4-2-3-1; Carlo Ancelotti stellte im Halbfinale gegen Bayern von 4-3-3 auf 4-4-2 um; die Ajax-Startaufstellung im Heimspiel gegen Barcelona glich phasenweise eher einem 4-1-4-1 als dem traditionellen 4-3-3; Atlético wechselte gelegentlich zum 4-5-1; Schalkes 4-4-2 war so weit von zwei flachen Viererketten entfernt, dass der UEFA-Beobachter versucht war, von einem 4-2-2-2 zu sprechen. Generell erschwerte das schnelle Umschalten zwischen Offensive und Defensive die Festlegung auf ein klares System. Sicher ist jedoch, dass man in der UEFA Champions League mehrere Spielsysteme beherrschen muss, um erfolgreich zu sein.

## Am Ball

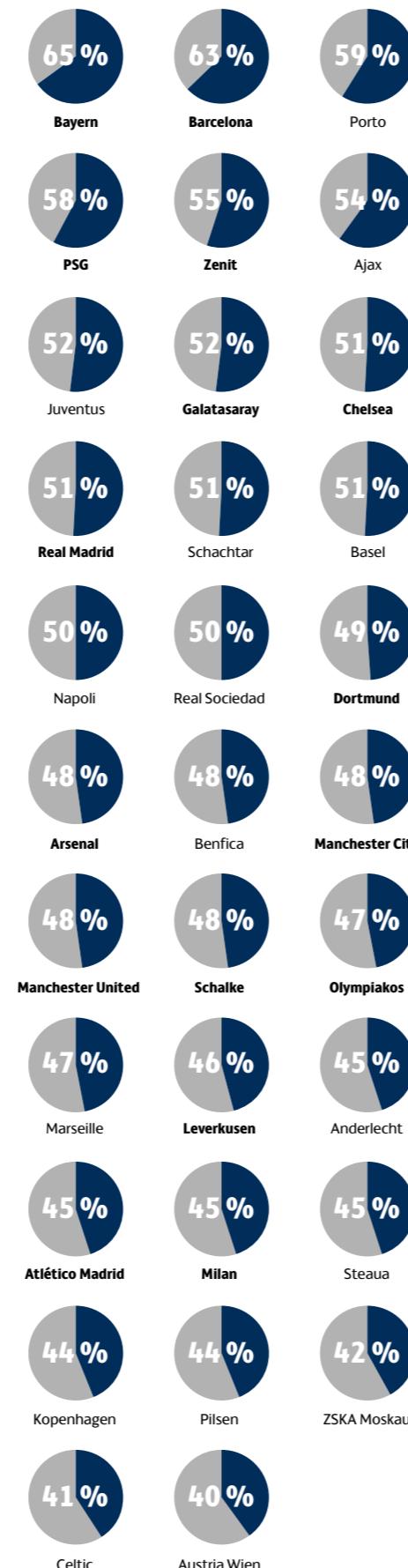
Nach neun Jahren an der Spitze der Ballbesitz-Statistik wurde Barcelona von den Bayern auf Platz 2 verdrängt, nicht zuletzt weil Pep Guardiola seine Spielphilosophie mit nach München nahm. Ballbesitz kann mit der Übernahme des Zepters gleichgesetzt werden. Allerdings hat die Saison 2013/14 laut Arsène Wenger gezeigt, dass es sich nicht immer lohnt, die Initiative zu ergreifen. Die Niederlagen der Ballbesitz-Könige haben die laufende Debatte zusätzlich befeuert, die seit den Titeln Barcelonas 2009 und 2011 und dem Champions-League-Sieg 2010 von Inter Mailand im Gange ist. Die Mailänder fühlten sich unter José Mourinho auch ohne Ball wohl und verbuchten im Endspiel gegen Louis van Gaals Bayern nur 32 % Ballbesitz. 2014 trafen im Finale zwei Mannschaften aufeinander, die keinen großen Wert auf die Ballbesitz-Statistik legten. Die durchschnittliche Quote Real Madrids stieg durch einen Anteil von 60 % beim Endspiel in Lissabon zwar an, doch in den Halbfinalpartien gegen Bayern München verzeichneten die „Königlichen“ nur 36 % Ballbesitz. Der unterlegene Finalist Atlético war nur in drei seiner 13 Begegnungen häufiger am Ball als der Gegner (darunter einmal knapp mit 51 % gegen Austria Wien). Ähnlich wie bei Real gegen Bayern warfen die „Rojiblancos“ Barcelona mit Ballbesitzanteilen von 34 % im Camp Nou und 36 % zu Hause aus dem Rennen.

Gareth Southgate, einer der technischen Beobachter der UEFA, sagte dazu: „Es scheint ein kleiner Trend erkennbar zu sein, dass die ballbesitzorientierten Mannschaften gegen diejenigen mit gut organisierten Abwehrreihen und schnellem Konterspiel verlieren.“ Ähnlich drückte es Antonio Conte aus: „In Italien verändert sich die Fußballmentalität langsam, es wird mehr Wert auf Ballbesitz und Angriffsspiel gelegt. Dennoch kommt es gegen kleinere Vereine vor, dass wir nicht auf diese Weise spielen können.“



Josep Guardiola lässt auch in München ballbesitzorientierten Fußball spielen.

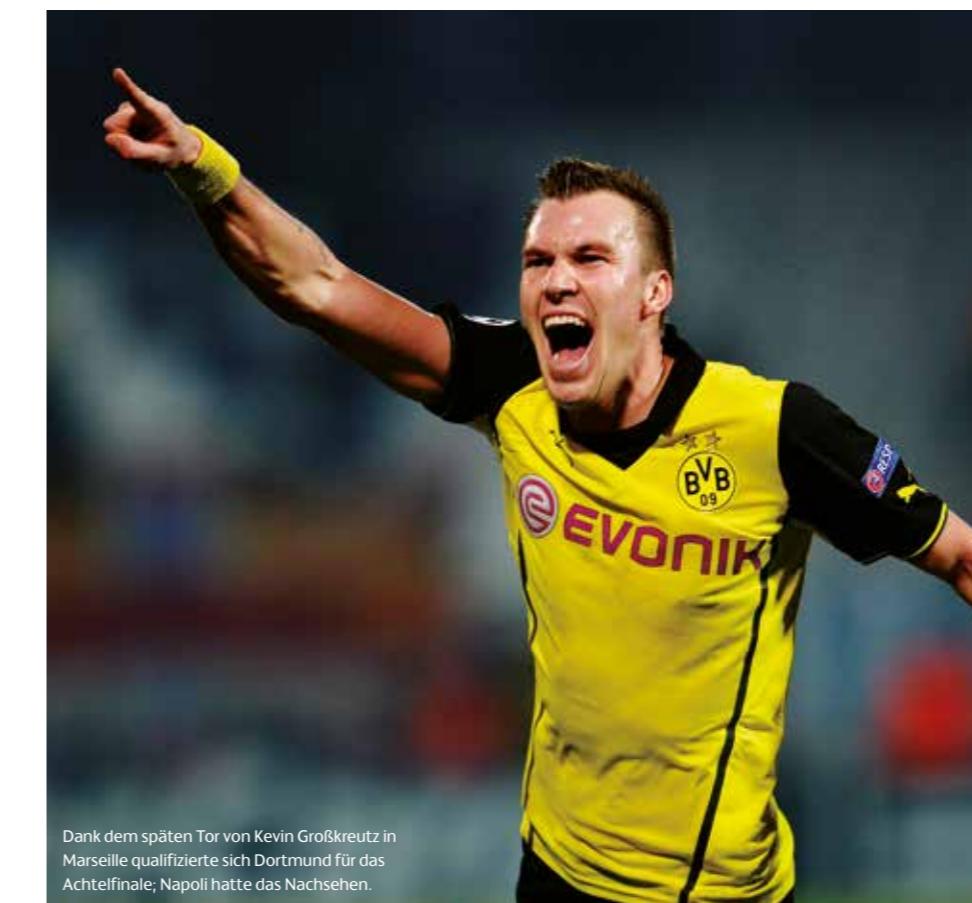
## Durchschnittlicher Ballbesitzanteil pro Spiel



Diego Simeone

**„Ich will Spiele gewinnen. Ballbesitz ist eine Art, erfolgreich zu sein, aber nicht die einzige. Ein dynamisches und zielgerichtetes Angriffsspiel ist mir viel lieber.“**

Galatasaray-Torjäger Didier Drogba im Zweikampf mit Juve-Verteidiger Giorgio Chiellini; in dieser Partie fielen drei späte Tore.



Dank dem späten Tor von Kevin Großkreutz in Marseille qualifizierte sich Dortmund für das Achtelfinale; Napoli hatte das Nachsehen.

### Besser spät als nie

In der Saison 2012/13 hatte die Tatsache für Gesprächsstoff gesorgt, dass 24 % aller Tore nach der 75. Spielminute erzielt wurden. Carlo Ancelotti meinte dazu beim UEFA-Elitetrainer-Forum im September 2013: „Es ist schwierig, sich taktisch auf die letzten 15 Minuten vorzubereiten. Die letzte Viertelstunde ist am wenigsten vorhersehbar, weil die Mannschaften müde sind, die Konzentration abnimmt usw. Eine Auswechslung oder taktische Umstellung kann manchmal etwas bewirken, aber es ist die schwierigste Phase, um Einfluss auszuüben.“

Der damalige Porto-Coach Paulo Fonseca sagte: „Diese Statistik stellt für die Trainer eine Herausforderung dar. In der Schlussviertelstunde werden tendenziell mehr Risiken eingegangen. Die mentale Stabilität einer Mannschaft kann jedoch verbessert werden. Man muss dafür sorgen, dass die Spieler konzentriert bleiben, und das kann durch Coaching erreicht werden.“

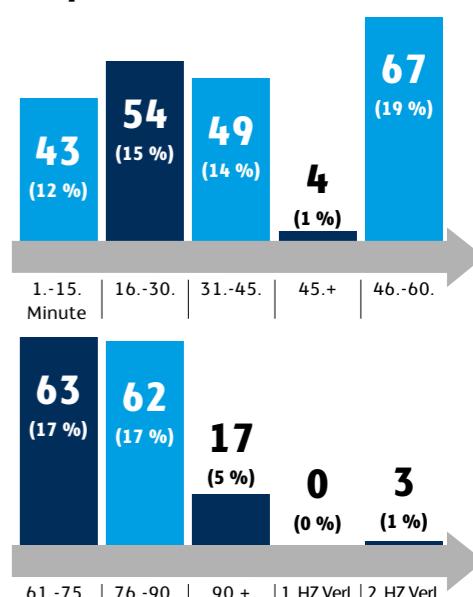
Die Zahlen der Ausgabe 2013/14 zeigen, dass die Trainer vielleicht tatsächlich ein Rezept gegen Müdigkeit und nachlassende Konzentration gefunden haben. Die letzten 15 Minuten waren jedenfalls nicht mehr die torreichsten und die in der Nachspielzeit erzielten Treffer gingen um 23 % zurück. Zum ersten Mal seit Erscheinen der technischen Berichte zur UEFA Champions League 1998/99 fielen die meisten Tore in der Viertelstunde nach dem Seitenwechsel.

Eine Konstante ist jedoch geblieben: Die zweite Halbzeit war wesentlich torreicher als die erste. Satte 59 % aller Treffer fielen nach der Pause, 40 % ab der 60. Minute, was der in der vorangehenden Saison verzeichneten Quote entspricht. Dieser Wert hat sich in den letzten Jahren eingependelt und könnte auf eine verbesserte Ausdauer der Spieler hindeuten. Wie im ersten technischen Bericht nachzulesen ist, waren in der Ausgabe 1998/99 noch 53 % aller Tore nach der 60. Minute gefallen.

Im Rahmen der Diskussion über die vielen späten Tore in der Saison 2012/13 hatten sich die Trainer die Frage gestellt, wie viele der ab der 75. Minute erzielten Treffer entscheidend waren. Zu Analysezwecken soll ein Tor an dieser Stelle als „entscheidend“ gelten, wenn es den Ausgang eines Spiels (Sieg/Unentschieden/Niederlage) beeinflusst. Im Spiel der Gruppe B zwischen Juventus und Galatasaray wären beispielsweise gemäß dieser Definition drei entscheidende Tore erzielt worden, da in der Schlussviertelstunde das 1:1, das 2:1 und das 2:2 fielen. In anderen Partien hatten späte Tore hingegen keinen entscheidenden Charakter. So fielen in derselben Gruppe bei der Begegnung zwischen Galatasaray und Real Madrid ebenfalls drei späte Treffer, die jedoch reine Ergebniskosmetik von 0:4 auf 1:6 bedeuteten.

In der K.-o.-Phase waren späte Tore wiederum die Ausnahme. Der Siegtreffer von Atlético Madrid bei Milan war ein seltenes Beispiel, wie auch die Treffer zum 1:1 und 2:1 in der Schlussphase der Partie zwischen Barcelona und

### Zeitpunkt der Tore



Aufgrund der gerundeten Dezimalstellen beträgt die Prozentsumme 101 %.

### Zeitpunkt des ersten Tores

38	29	19	1	15	10	7
1.-15. Minute	16.-30. Minute	31.-45. Minute	45.+	46.-60. Minute	61.-75. Minute	76.-90. Minute

Manchester City im Camp Nou, die allerdings aufgrund des 2:0-Auswärtssiegs der Katalanen im Hinspiel eher bedeutungslos waren.

Durch den späten Ausgleichstreffer von Sergio Ramos in Lissabon stieg die Zahl der „entscheidenden“ Tore auf 33 an, was einem Anteil von 42 % an den insgesamt 79 ab der 76. Minute erzielten Treffern entspricht. Die übrigen 46 Tore wirkten sich nicht auf den Ausgang der jeweiligen Partie aus, wenngleich berücksichtigt werden muss, dass einige davon deshalb zustande kamen, weil die in Rückstand liegende Mannschaft Risiken einging und anfällig für weitere Gegentreffer war.



In der Saison 2013/14 hat Arsène Wenger mit Arsenal zum 16. Mal in Folge die Gruppenphase erreicht.



Marco Reus war ein gefährlicher Konterspieler für den BVB.

## Die hohe Kunst des Konterns

Die technischen Beobachter der UEFA haben wiederholt auf das Bestreben der Mannschaften hingewiesen, dem Gegner keine Kontermöglichkeiten einzuräumen, zumindest nicht, bis sie der Spielstand dazu zwingt. In der Ausgabe 2013/14 sank die Zahl der Kontertore von 79 auf 61, machte aber dennoch fast ein Viertel (23 %) sämtlicher aus dem Spiel heraus erzielten Treffer aus. Wettbewerbssieger Real Madrid zeigte beispielhaft auf, wie wirkungsvoll schnelle Gegenstöße sein können: Nicht weniger als 13 seiner Tore – fast ein Drittel – entstanden aus Kontern. In den meisten Fällen wurde der Ball im Mittelfeld (oft knapp in der gegnerischen Platzhälfte) erobert und dann rasch an die blitzschnellen Angreifer Cristiano Ronaldo und Gareth Bale weitergeleitet. Sieben Kontertoren ging die einfache Kombination aus Ballgewinn, Pass und Einzelaktion voraus.

Jürgen Klopp macht kein Geheimnis daraus, wie viel Wert er auf das Konterspiel legt – Borussia Dortmund traf denn auch sieben Mal nach einem Gegenstoß, einer davon in atemberaubendem Tempo im Anschluss an einen gefährlichen Freistoß für Olympique Marseille. Auch Olympiakos erzielte eines seiner fünf Kontertore beim Auswärtsspiel in Anderlecht nach einer gegnerischen Standardsituation. Den fünf Kontertoren Barcelonas wiederum gingen eher



Gareth Bale und Cristiano Ronaldo brachten es gemeinsam auf 23 Tore.



Dortmund-Trainer Jürgen Klopp.

ein intensives und hohes Pressing mit Balleroberungen weit vorne voraus. Chelsea traf ebenfalls fünf Mal nach einem Gegenstoß (einmal nach einem gefährlichen Freistoß für Steaua Bukarest); in der Regel stürmten drei oder mehr Spieler der „Blues“ unmittelbar nach dem Ballgewinn nach vorne.

## Kontertore machten fast ein Viertel sämtlicher aus dem Spiel heraus erzielten Treffer aus.

„Das Konterspiel ist mittlerweile viel besser organisiert und durchdacht“, so Carlo Ancelotti. „Es beschränkt sich nicht mehr nur darauf, den Ball nach vorne zu schlagen, wird sorgfältiger einstudiert und führt deshalb zu mehr Toren.“ Der Champion von 2014 hat gezeigt, dass Gegenstöße ein nützliches Mittel sind, um das Tor zu knacken.

**„Das Konterspiel beschränkt sich nicht mehr nur darauf, den Ball nach vorne zu schlagen. Es wird sorgfältiger einstudiert und führt deshalb zu mehr Toren.“**

Carlo Ancelotti



Eden Hazards Schnelligkeit half Chelsea dabei, die gegnerischen Abwehrreihen zu durchbrechen.

# Pässe



Toni Kroos führte die Statistik der meisten gespielten Pässe vor Xavi Hernández (oben rechts) an, wobei der Barça-Kapitän 175 Minuten weniger auf dem Platz stand.

Eine der beachtlichsten Entwicklungen in der UEFA Champions League ist der Trend hin zur Ballzirkulation. In der Saison 2009/10 waren 24 der 32 Teams auf durchschnittlich weniger als 500 Pässe pro Spiel gekommen. Fünf dieser Mannschaften wiesen sogar einen Durchschnittswert von unter 400 Zuspielen auf. Aus den neusten Zahlen geht hervor, dass 2013/14 nur noch sechs Vereine einen Durchschnittswert von unter 500 verbuchten und keine Mannschaft weniger als 400 Pässe verzeichnete. Dies bedeutet eine klare Zunahme gegenüber der Vorsaison, als noch 13 Vereine unter der 500er-Marke und eine Mannschaft – nämlich CFR Cluj mit 367 Zuspielen – deutlich unter der 400er-Marke geblieben waren. Während 2012/13 nur zwei Klubs einen Schnitt von über 600 erfolgreichen Zuspielen erreicht hatten (Barcelona und Ajax), waren es 2013/14 neun Teams. An der Spitze

dieser Rangliste steht erneut der FC Barcelona, der seinen Durchschnittswert der Vorsaison (783) sogar noch übertraf (819). Der FC Bayern hatte bei seinem Titelgewinn 2012/13 im Schnitt 584 Pässe pro Spiel zu Buche stehen. Unter Josep Guardiola steigerten die Münchner diesen Wert um über 200 Zuspiele pro Partie. Carlo Ancelottis Real Madrid verzeichnete durchschnittlich knapp 100 Pässe mehr als unter José Mourinho und Zenit St. Petersburg verbesserte seinen Schnitt gegenüber 2012/13 um 128 Zuspiele. Es ist bezeichnend, dass Ajax – trotz einer Steigerung gegenüber der Vorsaison von 607 auf 610 Pässe – vom zweiten auf den achten Rang abrutschte, da auch andere Vereine ihren Schwerpunkt vermehrt auf das Passspiel legten. Sieben Mannschaften aus den Top Ten der Passstatistik erreichten die K.-o.-Runde.

Die Ausnahme bildete Atlético Madrid, das 2013/14 lediglich Rang 24 belegte. Neben dem Team von Diego Simeone überstanden zwei weitere Vereine aus dem unteren Drittel dieser Rangliste die Gruppenphase. Olympiakos war die einzige Mannschaft, die mit einem Schnitt von unter 500 Pässen pro Spiel ins Achtelfinale vorstieß. Wettbewerbssieger Real Madrid erreichte in vier Spielen einen Wert von über 700 Pässen und hätte einen bedeutend höheren Schnitt aufgewiesen, wäre er in den beiden Halbfinalbegegnungen gegen die Bayern nicht nur auf 410 bzw. 414 Pässe gekommen. Reals Höchstwert von 862 angekommenen Zuspielen im Finale ist etwas irreführend, denn er kam über 120 statt über 90 Minuten zustande. Der Saisonrekord ging auf das Konto der Bayern: Im Achtelfinalhinspiel gegen Arsenal in London gelangen ihnen 984 Pässe. Auch der FC Barcelona übertraf die



900er-Marke drei Mal und Paris Saint-Germain verzeichnete beim 3:0-Heimsieg über Benfica 930 erfolgreiche Zuspiele.

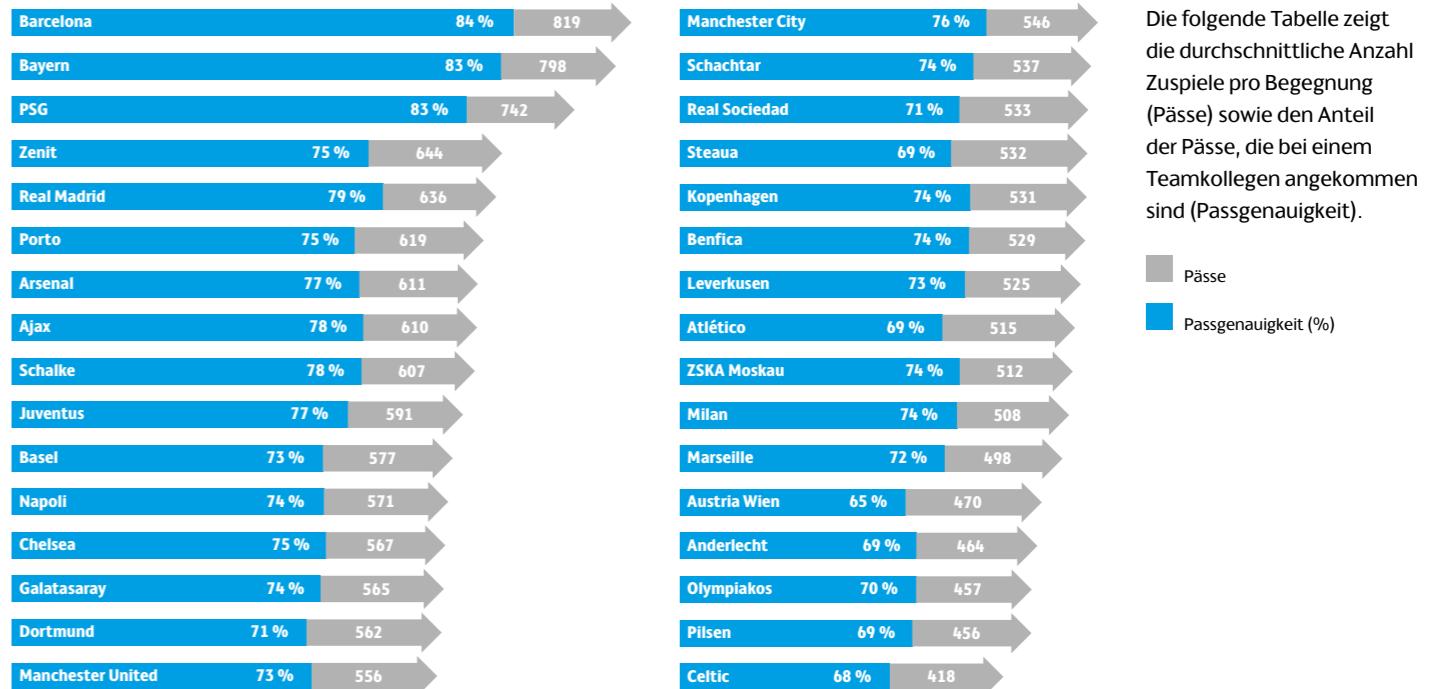
Auch bei der Passgenauigkeit wurden enorme Fortschritte erzielt. In der Saison 2012/13 waren bei zwölf Teams weniger als 70 % der Zuspiele angekommen, 2013/14 war dies nur noch bei sechs Teams der Fall, wobei vier (u.a. Atlético) mit 69 % nur knapp darunter lagen. Austria Wien wies mit 65 % die niedrigste Quote auf – in der Vorsaison hatten noch fünf Teams unter diesem Wert gelegen.

Barças Spielmacher Xavi Hernández wurde einmal mehr seinem Ruf als Passmeister gerecht und spielte in 811 Minuten insgesamt 1 117 Pässe. Bayerns Toni Kroos ist der einzige Spieler, dem noch mehr Zuspiele gelangen (1 212), allerdings stand er auch 175 Minuten länger auf dem Platz als Xavi. Der Spanier hatte zudem eine etwas höhere Passgenauigkeit vorzuweisen als der Deutsche (92 % gegenüber 89 %). Barças Mittelfeld-Abreißer Sergio Busquets unterstrich die Bedeutung der ballbesitzorientierten Spielweise und verzeichnete bei seinen 833 Pässen in 793 Spielminuten eine Erfolgsquote von 93 %. Beim Champions-League-Sieger Real war Luka Modrić mit 838 Zuspielen der fleißigste Passgeber (85 %). Dem PSG-Sechser Thiago Motta gelangen 931 Pässe (90 %). Dank des

starken Kombinationsspiels der Bayern tauchen auch Philipp Lahm (995/88 %) und David Alaba (887/81 %) in dieser Statistik weit vorne auf, obschon sie deutlich mehr Spielminuten in den Beinen hatten; letzterer spielte alle zwölf UCL-Spiele des FC Bayern durch.



Nur Barcelona, der FC Bayern und Paris Saint-Germain verbuchten im Schnitt mehr Pässe pro Spiel als Zenit (unten links); Thiago Motta war ein fleißiger Passgeber bei PSG.



# Eine torreiche Ausgabe

Bei der durchschnittlichen Anzahl Tore pro Spiel wurde der Höchstwert von 2012/13 nur haarscharf verpasst; eine neue Rekordmarke stellte hingegen Cristiano Ronaldo auf.

Der 2012/13 verbuchte Torrekord von 368 Treffern bleibt bestehen, doch wurde diese Bestmarke in der Saison 2013/14 nur knapp verpasst; immerhin reichte es für den zweithöchsten Tordurchschnitt in der 22-jährigen Geschichte der UEFA Champions League. Real Madrid traf auf dem Weg zum Titel 41 Mal; Cristiano Ronaldo kam mit seinem in der letzten Minute der Verlängerung des Endspiels verwandelten Elfmeter auf 17 Treffer und verbesserte damit den alten Rekord von 14 Toren innerhalb einer Champions-League-Saison. Insgesamt konnten sich 177 Spieler als Torschütze feiern lassen.

Als die beiden Madrider Vereine nach Lissabon aufbrachen, hatten sie gemeinsam für 17 % aller Saisontore verantwortlich gezeichnet. Das

Team von Carlo Ancelotti erwies sich ferner als Schreck aller Heimteams und schoss auswärts 20 Tore, drei mehr als im Estadio Santiago Bernabéu. Zur Gesamttrefferzahl von 362 steuerten die vier Halbfinalisten insgesamt 100 Tore bei, und sieht man einmal von den im Estádio do Sport Lisboa e Benfica (also auf neutralem Boden) erzielten Toren ab, gingen 201 Treffer (56 %) auf das Konto der Heimmannschaft. Die Gäste trafen 156 Mal, was anteilmäßig ziemlich genau dem Verhältnis in der Spielzeit 2012/13 (202/163) entspricht.

Was die Torschützen anbelangt, gab die vergangene Saison zu weiteren Diskussionen über die Rolle der Sturmspitze Anlass. Die „Zielstürmer“ Zlatan Ibrahimović, Diego Costa, Robert Lewandowski und Álvaro Negredo



Akrobatische Einlage von Diego Costa (oben); Robert Lewandowski feiert den späten BVB-Siegentreffer bei Arsenal.

## Entstehung der Tore

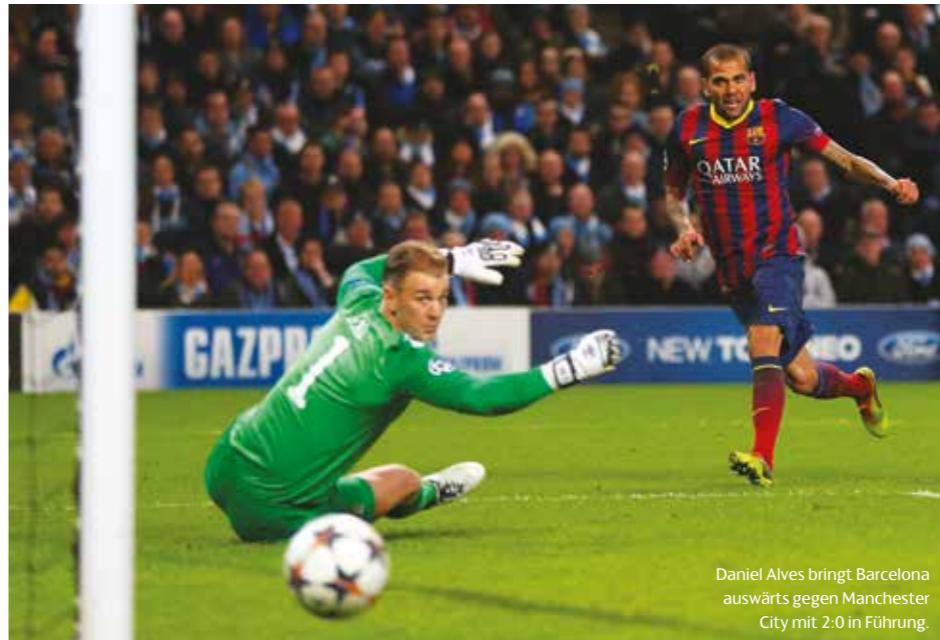
Kategorie	Aktion	Erläuterung	Tore		
			Gruppenphase	K.-o.-Phase	Gesamtzahl
<b>Standards</b>	Eckbälle	direkt aus einer / im Anschluss an eine Ecke	27	10	37
	Freistöße (direkt)	direkt aus einem Freistoß	5	2	7
	Freistöße (indirekt)	im Anschluss an einen Freistoß	15	3	18
	Strafstoße	Elfmeter (oder im Anschluss)	23	7	30
	Einwürfe	im Anschluss an einen Einwurf	2	0	2
	<b>Gesamtzahl Tore aus Standards</b>		<b>94</b>		
<b>Aus dem Spiel</b>	Kombinationsspiel	Doppelpass / Kombination über drei (oder mehr) Stationen	41	15	56
	Flanken	Heringabe vom Flügel	51	11	62
	zurückgelegte Bälle	Rückpass von der Torauslinie	16	5	21
	Diagonalläufe	diagonal in den Strafraum geschlagener Ball	12	7	19
	Laufen mit dem Ball	Dribbling und Torschuss aus kurzer Entfernung / Dribbling und Pass	18	8	26
	Weitschüsse	direkter Torschuss / Torschuss und Abpraller	24	11	35
	Steilpässe	Pass durch die Mitte oder über die Abwehr	28	5	33
	Abwehrfehler	misslungener Rückpass / Torwartfehler	8	1	9
	Eigentore	Tor durch einen Spieler der verteidigenden Mannschaft	7	0	7
	<b>Gesamtzahl Tore aus dem Spiel heraus</b>		<b>268</b>		
	<b>Total</b>		<b>277</b>	<b>85</b>	<b>362</b>



gehörten erwartungsgemäß zu den besten Scorer. Bei Real Madrid hingegen erzielte Karim Benzema von der Position des Mittelstürmers aus fünf Treffer, während sich Ronaldo von einer Flügelposition aus in die Rekordbücher katapultierte. Ebenfalls weit vorne in der Torschützenliste anzutreffen waren Spieler wie Sergio Agüero, Lionel Messi, Arturo Vidal, Thomas Müller, Gareth Bale und Marco Reus, die auf einer seitlichen oder zurückhängenden Position spielen. Neben den oben erwähnten Spielern konnte niemand mehr als fünf Treffer verbuchen.

Im Folgenden wird der Versuch unternommen, die 362 Tore hinsichtlich ihrer Entstehungsgeschichte zu analysieren und in verschiedene Kategorien einzuteilen. Bei einigen mussten für die Zuteilung persönliche und daher subjektive Eindrücke einbezogen werden.

## Tore aus dem Spiel heraus



Daniel Alves bringt Barcelona auswärts gegen Manchester City mit 2:0 in Führung.

Das auffallendste Merkmal der Saison 2013/14 war, dass der Anteil der aus dem Spiel heraus geschossenen Tore um 10 % zurückging und knapp unter die 70-Prozent-Marke fiel – es wurden also wieder wesentlich mehr Treffer aus ruhenden Bällen erzielt. 2012/13 war eine Zunahme von Toren verzeichnet worden, denen ein vom Bereich der Torauslinie aus

zurückgelegter Ball vorausging – eine Tatsache, mit der sich auch die Trainer der UEFA Champions League beim UEFA-Elitetrainer-Forum im September 2013 auseinandergesetzt hatten. Dieser Trend wurde in der abgelaufenen Saison gestoppt; zwar fielen immer noch weitaus mehr Tore aus zurückgelegten Bällen als im letzten Jahrzehnt, doch im Vergleich zu 2012/13 verzeichnete diese Entstehungsart einen Rückgang von 44 % und machte nur noch 6 % der Gesamttrefferzahl aus. Es stellt sich somit die Frage, ob sich die Abwehrreihen nunmehr stärker darauf konzentrieren, den Bereich zwischen dem Tor und der Eckfahne besser zu bewachen.

Ebenfalls augenfällig war der markante Rückgang der aus dem klassischen Steilpass – also ein Zuspiel durch die Mitte oder über die Abwehr – entstandenen Tore. In der Ausgabe 2008/09 hatten Steilpässe noch 32 % der aus dem Spiel heraus erzielten Tore ausgemacht; dieser Wert war in der Vorsaison auf 18 % abgestürzt. 2013/14 sackte er gar noch mehr ab (um weitere 44 %), was bedeutet, dass der Anteil dieser Treffer innerhalb von zwei Jahren

in dieser Hinsicht der über zahlreiche Stationen konstruierte vierte Treffer beim 6:1-Heimsieg gegen Celtic Glasgow und ein ähnlich langer Spielzug im Achtelfinal-Hinspiel bei Manchester City, den Daniel Alves nach einem Vorstoß über rechts zum 2:0-Endstand abschloss. Der FC Chelsea erzielte in der Gruppenphase gegen Basel und Steaua Bukarest mehrere Tore nach Kombinationen über die Außenbahnen (meistens die linke), konnte dieses Flügelspiel in der K.-o.-Phase jedoch nicht mehr mit demselben Erfolg praktizieren. Ein anders geartetes Kombinationspiel war bei Borussia Dortmund zu sehen: Die Spieler von Jürgen Klopp schalteten nach Balleroberungen jeweils zahlreich auf Angriff um, wodurch sich dem Ballführer mehrere Abspieloptionen für gefährliche Kombinationen boten. Bei den K.-o.-Spielen waren Kombinationen das erfolgversprechendste Mittel, während in der Gruppenphase Hereingaben von der Seite die häufigste Entstehungsart von Toren waren.

## Tore im Saisonvergleich

Saison	Tore	Spiele	Schnitt
1992/93	56	25	2,24
1993/94	71	27	2,63
1994/95	140	61	2,30
1995/96	159	61	2,61
1996/97	161	61	2,64
1997/98	239	85	2,81
1998/99	238	85	2,80
1999/00	442	157	2,82
2000/01	449	157	2,86
2001/02	393	157	2,50
2002/03	431	157	2,75
2003/04	309	125	2,47
2004/05	331	125	2,65
2005/06	285	125	2,28
2006/07	309	125	2,47
2007/08	330	125	2,64
2008/09	329	125	2,63
2009/10	320	125	2,56
2010/11	355	125	2,84
2011/12	345	125	2,76
2012/13	368	125	2,94
2013/14	362	125	2,90
<b>Total</b>	<b>6 422</b>	<b>2 408</b>	<b>2,67</b>



Der Ausgleichstreffer von Bastian Schweinsteiger im Old Trafford nach Flanke von Arjen Robben.

Der Anteil der aus Hereingaben vom Flügel erzielten Tore ist im Saisonvergleich konstant geblieben und macht jeweils gut einen Sechstel aller Champions-League-Treffer aus. Juventus Turin schoss gar all seine aus dem Spiel heraus entstandenen Tore nach Flanken. Bayern München, eine der besten Mannschaften des Wettbewerbs in Sachen Hereingaben, erzielte beide Ausgleichstreffer im Viertelfinale gegen Manchester United nach Flankenbällen.

Im Zusammenhang mit Hereingaben (von denen viele flach gespielt wurden) seien auch die Kopftore erwähnt, einschließlich jener aus indirekten Freistößen: Die Gesamtzahl von 54 war höher als in der Vorsaison (46), fiel jedoch wesentlich geringer aus als der satte Anteil von 29 % Kopftreffern, der bei der UEFA EURO 2012 für Aufsehen gesorgt hatte. Im Rahmen der größeren Auswahl von 125 Spielen einer Champions-League-Saison betrug der Anteil der Kopftore an der Gesamttrefferzahl zuletzt 12,5 % (2012/13) bzw. 15 % (2013/14).

Ein weiteres auffälliges Merkmal war der Rückgang der Weitschusstore um 29 %, die in der Ausgabe 2009/10 noch 15 % aller Treffer (54) ausgemacht hatten. Nach einem Anstieg 2012/13 hat sich dieser Anteil wieder beim üblichen Durchschnittswert eingependelt, d.h. bei ca. 13 % der aus dem Spiel heraus erzielten Tore. In der K.-o.-Phase belegten die Weitschusstore gemeinsam mit den Hereingaben Platz 2 in der Rangliste der Entstehungsarten und gehörten wie so oft zu den spektakulärsten Treffern – erwähnt seien beispielsweise jene von Zlatan Ibrahimović in Leverkusen und Patrice Evra in München.

**Der Anteil der aus Hereingaben vom Flügel erzielten Tore ist im Saisonvergleich konstant geblieben und macht jeweils gut einen Sechstel aller Champions-League-Treffer aus.**

## Die meisten Tore innerhalb einer Champions-League-Saison



17

Cristiano Ronaldo, Real Madrid (2013/14)

14

Lionel Messi, Barcelona (2011/12)

12

Cristiano Ronaldo, Real Madrid (2012/13)

Lionel Messi, Barcelona (2010/11)

Ruud van Nistelrooy,  
Manchester United (2002/03)

## Tore aus Standardsituationen

Die Ausgabe 2013/14 hat gezeigt, dass der ruhende Ball seine letzte Ruhe wohl noch lange nicht finden wird. Der stete Rückgang an Toren aus Standardsituationen wurde gestoppt; mit den drei Treffern dieser Kategorie beim Endspiel in Lissabon betrug die Gesamtsumme der Saison 94. 2005/06 war noch fast ein Drittel aller Tore aus ruhenden Bällen entstanden, danach ging die Quote bis zur vorangegangenen Spielzeit auf knapp über 20 % zurück. 2013/14 stieg sie jedoch wieder auf 26 %, was dem in den Ausgaben 2008/09 und 2009/10 verzeichneten Anteil entspricht.

Die Geschichte hat allerdings einen Haken: Zu einem großen Teil hing die Wiederauferstehung der Tore aus Standardsituationen mit einer Zunahme um 50 % der erfolgreich verwandelten Elfmeter (von 20 auf 30) zusammen – die größte Anzahl Strafstoßtore seit der Einführung des aktuellen Champions-League-Formats im Jahre 2003. Bis vor der vergangenen Saison waren erst zwei Mal über 20 Elfmertore erzielt worden: 21 in der Spielzeit 2004/05 und 24 in der Saison 2010/11; der damalige Höchstwert war mit dem erstmaligen Einsatz der zusätzlichen Schiedsrichterassistenten erklärt worden. 2013/14 wurden ferner 17 Strafstoßtore nicht verwandelt, was mit der besseren Analyse des Gegners in der Spielvorbereitung zu tun haben könnte; die Torwarttrainer halten ihre Schützlinge vermehrt dazu an, sich die Vorlieben der gegnerischen Elfmeterschützen zu merken. Insgesamt zeigten die Unparteiischen in der vergangenen Saison 47 Mal auf den Punkt, was bedeutet, dass alle 2,6 Partien ein Elfmeterpiff ertönte. Interessanterweise wurde allerdings 14 der 32 Mannschaften kein Strafstoß zugesprochen.

**2013/14 wurden 17 Strafstoßtore nicht verwandelt, was mit der besseren Analyse des Gegners in der Spielvorbereitung zu tun haben könnte.**

Die UEFA Champions League 2013/14 hat auch die Frage aufgeworfen, inwiefern sich das Einstudieren bestimmter Varianten von



Olympiakos-Keeper Roberto pariert den Schuss von Zlatan Ibrahimović.

ruhenden Bällen im Training lohnt. Insgesamt wurden nur sieben Freistoße direkt verwandelt – ein Anteil von weniger als 2 % an der Gesamtorausbeute. Anders gesagt zeichneten die Freistoßspezialisten lediglich für eines von fünfzig Toren verantwortlich. Juventus-Freistoßkünstler Andrea Pirlo blieb ohne Torerfolg, und von den Spezialisten wie Lionel Messi, Robin van Persie, Gareth Bale und Cristiano Ronaldo verwandelte keiner mehr als einmal einen Freistoß auf direktem Wege. Der flach unter der Bayern-Mauer hindurch geschossene Freistoß Ronaldos im Halbfinal-Rückspiel in München gehörte zu den schönsten aus einer Standardsituation erzielten Saisontoren, ebenso wie die spektakulären Freistoßtreffer von Jens Hegeler und Lorenzo Insigne.

Auf der anderen Seite nahm die Zahl der Tore aus indirekten Freistoßen von 11 auf 18 zu – ein sehenswertes Beispiel einer einstudierten Variante war der späte Siegtreffer von Arda Turan für Atlético Madrid beim Gruppenspiel in Porto, bei dem der Türke mitten im Strafraum freigespielt wurde und unbedrängt das 2:1 schießen konnte. Die Zahl der aus indirekten Freistoßen erzielten Tore lag zwar während vielen Jahren bei über 20 pro Saison, doch selbst die Zunahme in der Ausgabe 2013/14 täuscht nicht darüber hinweg, dass direkte und indirekte Freistoße zwar 26 % der Treffer aus ruhenden Bällen, jedoch nur 7 % der Gesamttrefferzahl ausmachten.

Ecken führten in der vergangenen Saison zu insgesamt 37 Toren – ein Anstieg um 14 % gegenüber 2012/13. Beide Finalisten steuerten im Endspiel je ein Eckballtor bei. Die Effizienz von Eckbällen als Angriffswaffe wird an anderer Stelle dieses Berichts erörtert.

## Beste Torschützen 2013/14

17

Cristiano Ronaldo (Real Madrid)

10

Zlatan Ibrahimović (PSG)

8

Diego Costa (Atlético Madrid)

Lionel Messi (Barcelona)

6

Sergio Agüero (Manchester City)

Gareth Bale (Real Madrid)

Robert Lewandowski (Dortmund)

5

Karim Benzema (Real Madrid)

Thomas Müller (Bayern München)

Álvaro Negredo (Manchester City)

Marco Reus (Dortmund)

Arturo Vidal (Juventus)

# Die schönsten Tore

## Tore aus dem Spiel heraus

In den 125 Partien der UEFA-Champions-League-Kampagne 2013/14 fielen 268 Treffer aus dem Spiel heraus. Die zehn schönsten auszuwählen, war eine echte Herausforderung. Bei nicht weniger als sieben Treffern der Endauswahl handelt es sich um Weitschusstore. Im Viertelfinale im Camp Nou zimmerte Atléticos Diego die Kugel aus spitzem Winkel mit rechts in den Winkel und erzielte damit das so wichtige Auswärtstor gegen Barcelona. Auch die wunderbaren Distanzschüsse von Patrice Evra in München, Yaya Touré in Pilsen, Zlatan Ibrahimović in Brüssel und Hulk in Dortmund erzielten jeweils Spieler der Gästemannschaft. „Ibra“ erhielt bei seinem sehenswerten Treffer sogar Applaus vom Heimpublikum.

Die beiden Tore, die vor Heimpublikum erzielt wurden, gingen auf das Konto von Schachters Douglas Costa, dessen trockener Distanzschuss gegen Real Sociedad den Weg ins Lattenkreuz fand, und Klaas-Jan Huntelaar. Im Heimspiel gegen Real Madrid drosch der Holländer den Ball nach einer Flanke von links mit einer herrlichen Direktabnahme in die obere Torecke und gab den Fans von Schalke 04 damit doch noch einen Grund zum Jubeln. Sein Team lag zu diesem Zeitpunkt nämlich bereits mit 0:6 hinten, was der Schönheit dieses Treffers jedoch keinen Abbruch tat.

Eines der drei Tore in der Endauswahl, das nicht von außerhalb des Sechzehners erzielt wurde, war der technisch brillant herausgespielte

Führungstreffer durch Atléticos Diego Costa im Heimspiel gegen Milan. Nach einer Hereingabe von Koke setzte der Torjäger der „Rojiblancos“ zu einer artistischen Flugeinlage an und lenkte den Ball volley mit der linken Fußspitze ins Tor. Neymars Treffer gegen Celtic im Camp Nou war ebenfalls technisch fein vollendet. Noch schöner war jedoch die sehenswerte Ballstafette, die dem Abschluss des Brasilianers vorausging. Arjen Robben sicherte sich seinen Platz in den Top Ten mit einem seiner typischen Solovorstöße gegen Manchester United: Der Holländer schnappte sich den Ball im Mittelfeld, zog von rechts in die Mitte, dribbelte an der Strafraumgrenze entlang, bis er eine Lücke entdeckte, und versenkte den Ball in gewohnter Manier mit links in den Maschen.



Torschütze	Begegnung	Ergebnis	Spielminute
1 Klaas-Jan Huntelaar	Schalke - Real Madrid	1:6	90.+
2 Patrice Evra	Bayern - Manchester United	0:1	57.
3 Zlatan Ibrahimović	Anderlecht - PSG	0:3	36.
4 Vladimír Weiss	Olympiakos - PSG	1:1	25.
5 Diego Costa	Atlético Madrid - Milan	1:0	3.
6 Yaya Touré	Pilsen - Manchester City	0:2	53.
7 Neymar	Barcelona - Celtic	4:0	48.
8 Douglas Costa	Schachtar - Real Sociedad	3:0	68.
9 Hulk	Dortmund - Zenit	0:1	16.
10 Diego	Barcelona - Atlético Madrid	0:1	56.

Hulk von Zenit setzt zu einem seiner gefürchteten Schüsse an.



Zlatan Ibrahimović Anderlecht - PSG



Patrice Evra Bayern - Manchester United



Klaas-Jan Huntelaar Schalke - Real Madrid

„Ibra“ erhielt bei seinem sehenswerten Treffer sogar Applaus vom Heimpublikum.

## Tore nach Standardsituationen

Von den 94 Treffern, die in der Saison 2013/14 nach ruhenden Bällen erzielt wurden, gelangten fünf in die engere Auswahl. Zwei davon waren Kopfballtore nach Eckstößen. Das erste zur zwischenzeitlichen Führung von Manchester United gegen die Bayern im Old Trafford war technisch brillant gemacht: Mit dem Rücken halb zum Tor stehend köpfte Nemanja Vidić das Leder an Manuel Neuer vorbei ins Netz. Der andere Treffer nach einer Ecke bescherte Real Madrid wohl den Titel. Luka Modrićs Hereingabe von rechts köpfte Sergio Ramos herrlich in die entfernte Torecke und sorgte dafür, dass das Endspiel gegen Atlético in die Verlängerung ging.

Bei den anderen drei Toren handelt es sich um direkt verwandelte Freistöße. Mit seinem Schlenzer ins Kreuzeck in der Nachspielzeit sicherte Jens Hegeler Leverkusen drei Punkte gegen Real Sociedad. Cristiano Ronaldo veredelte den Sieg der „Königlichen“ in München mit seinem stramm getretenen Freistoß unter der hochspringenden Bayern-Mauer hindurch. Lorenzo Insigne schließlich verdoppelte mit seinem perfekt ausgeführten Freistoß aus rund 25 Metern die Führung Napolis gegen Dortmund: Sein fulminanter Schuss mit rechts schlug via Innenpfosten im Netz ein.



**Lorenzo Insigne** Napoli - Dortmund



**Sergio Ramos** Real Madrid - Atlético



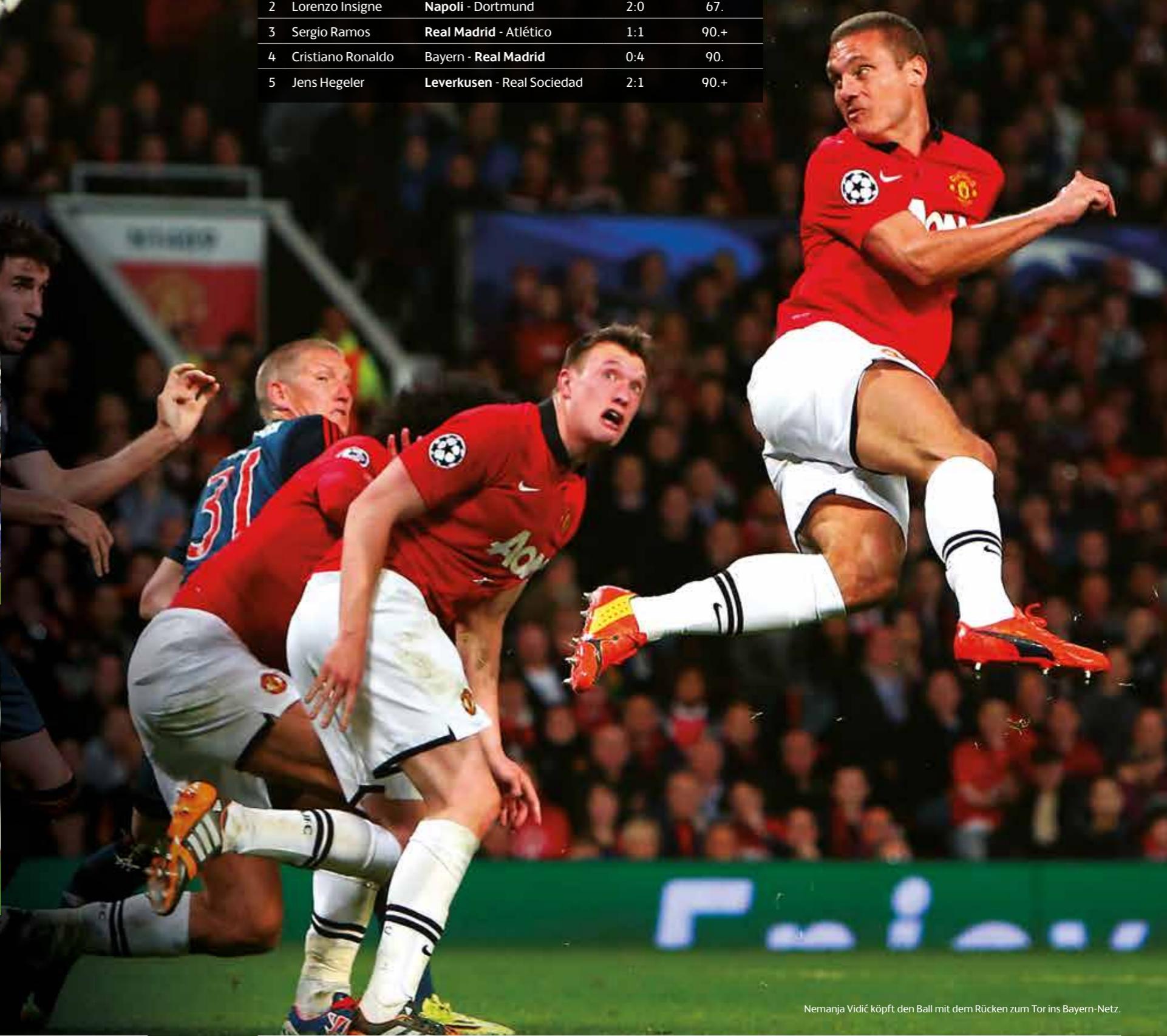
**Cristiano Ronaldo** Bayern - Real Madrid



**Jens Hegeler** Leverkusen - Real Sociedad



	<b>Torschütze</b>	<b>Begegnung</b>	<b>Ergebnis</b>	<b>Spielminute</b>
1	Nemanja Vidić	Manchester United - Bayern	1:0	58.
2	Lorenzo Insigne	Napoli - Dortmund	2:0	67.
3	Sergio Ramos	Real Madrid - Atlético	1:1	90.+
4	Cristiano Ronaldo	Bayern - Real Madrid	0:4	90.
5	Jens Hegeler	Leverkusen - Real Sociedad	2:1	90.+



Nemanja Vidić köpft den Ball mit dem Rücken zum Tor ins Bayern-Netz.



## STATISTIK

# Der wichtige erste Treffer

Real Madrids Triumph nach dem schon fast verlorenen Finale in Lissabon war eine der seltenen Ausnahmen in einer Saison, in der die Mannschaft mit dem ersten Treffer statistisch betrachtet der klare Favorit auf den Sieg war. Ganze 74 % der Spiele mit Toren wurden von dem Team gewonnen, welches das 1:0 erzielt hatte. Diese Statistik ist ein neuer Höchstwert in der UEFA Champions League und übertrifft die bisher höchste Siegquote von 72 % aus den Spielzeiten 2004/05 und 2010/11. In der Saison 2008/09 hatte dieser Wert nur bei 56,8 % gelegen, doch seitdem nimmt er beständig zu.

Mit insgesamt 23 Unentschieden im diesjährigen Wettbewerb ist im Vergleich zu den Spielzeiten 2012/13 (27) und 2011/12 (31) ein Rückgang auf den Wert von 2010/11 zu verzeichnen. In den Gruppen D und F gab es gar keine Punkteteilung und nur fünf der 29 Spiele in der K.-o.-Phase endeten unentschieden. Sechs Partien dieser Saison gingen komplett

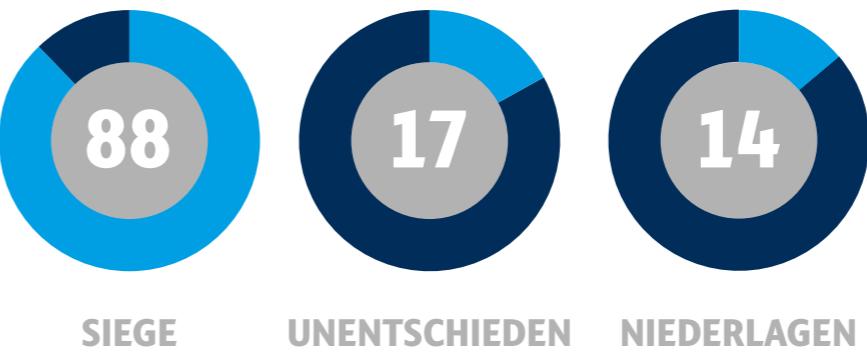
torlos aus – und nur eine, das Halbfinalspiel zwischen Atlético Madrid und dem FC Chelsea, war ein Spiel der K.-o.-Phase. In den 119 Begegnungen mit Toren konnte sich das mit 0:1 in Rückstand geratene Team 17 Mal ein Remis, doch nur 14 Mal noch einen Sieg erkämpfen.

Drei Mannschaften (Benfica, Manchester City und Atlético Madrid) schafften mehr als einmal die Wende, wenngleich Atlético im Finale in Lissabon das umgekehrte Schicksal ereilte. Die Frage ist allerdings, warum die Erfolgsquote nach Rückständen so gering ausfällt. Im Viertelfinalrückspiel gegen Atlético hatte der FC Barcelona beispielweise bereits nach fünf Minuten einen Treffer kassiert, konnte die Niederlage aber in den verbleibenden 85 Minuten nicht mehr abwenden. Nur in sieben Partien fiel das erste Tor in der Schlussviertelstunde, sodass dem in Rückstand geratenen Team nur wenig Zeit blieb, das Spiel zu drehen. In 56 % der Spiele kam es bereits in der ersten

halben Stunde, in fast einem Drittel der Partien sogar schon in den ersten 15 Minuten zum 1:0. Warum also konnten nur so wenige Teams das Blatt wenden?

Als eine Begründung führt Sir Alex Ferguson den stetig wachsenden Trend hin zum ballbesitzorientierten Fußball und das immer genauere Passspiel an. „Mannschaften können heutzutage den Ball lange in den eigenen Reihen halten, das macht es für das in Rückstand geratene Team schwer“, so Ferguson. Manuel Pellegrini erscheint diese Statistik ganz logisch: „Zu Beginn einer Partie spielt man nur gegen den Gegner. Nach einem Rückstand spielt man dann auch gegen die Zeit und gegen das Ergebnis.“ „Das Team im Hintertreffen ist unter Zugzwang, darum wird das Risiko einer Niederlage noch höher“, fügt Arsène Wenger hinzu. Erschließt sich daraus wirklich diese enorme Bedeutung des ersten Treffers?

## Ergebnisse der 1:0 in Führung gegangenen Teams



74 % aller Spiele mit Toren gewann die zuerst in Führung gegangene Mannschaft – das ist ein neuer Höchstwert in der UEFA Champions League.

## Die Comebacks

Anderlecht	Benfica	2:3
<b>Benfica</b>	PSG	2:1
ZSKA Moskau	Pilsen	3:2
ZSKA Moskau	Manchester City	1:2
Pilsen	ZSKA Moskau	2:1
Chelsea	Basel	1:2
Napoli	Marseille	3:2
Porto	Atlético Madrid	1:2
Austria Wien	Zenit	4:1
Bayern	Manchester City	2:3
<b>PSG</b>	Leverkusen	2:1
<b>Bayern</b>	Manchester United	3:1
Chelsea	Atlético Madrid	1:3
<b>Real Madrid</b>	Atlético Madrid	4:1

Die **fett** gedruckten Teams konnten einen 0:1-Rückstand noch in einen Sieg umwandeln.

# Torabschlüsse

In der UEFA Champions League 2013/14 wurden pro Spiel 25,02 Torabschlüsse verzeichnet – im Schnitt gingen jedem Treffer 8,64 Schüsse voran.

Diese Durchschnittswerte lassen jedoch keine Rückschlüsse auf die Qualität der Abschlüsse zu. Die Erfolgsquote des FC Porto betrug ein Tor pro 27 Versuche; bei Real Madrid hingegen landete einer von fünf Schüssen im Tor. Der unterlegene Finalist Atlético Madrid benötigte 6,69 Torabschlüsse pro Treffer, der FC Barcelona 6,86, der FC Chelsea 7,58 und der FC Bayern München 9,54 – die Bayern lagen damit zwar

über dem Durchschnitt, verzeichneten jedoch insgesamt die meisten Torabschlüsse, wovon 64 % auf den Kasten gerichtet waren. Etwas besser war in dieser Hinsicht Barça mit zwei von drei aufs Tor gerichteten Schüssen.

In dieser Saison gingen insgesamt 59,1 % der Schüsse aufs Tor. Von den 32 Teilnehmern gab lediglich der FC Porto mehr Schüsse daneben als aufs Tor ab (57 gegenüber 51). Vier der zehn letztplatzierten Klubs erreichten die K.-o.-Runde trotz ihres geringen Durchschnitts an Torabschlüssen pro Spiel – der FC Arsenal bildete die zweite Saison hintereinander das

Schlusslicht dieser Statistik. Umgekehrt kamen drei Vereine der Top Ten trotz zahlreicher Torabschlüsse nicht weiter; so verwertete Real Sociedad San Sebastián nur einen von 80 Schüssen aufs Tor.

**Bei Real Madrid landete einer von fünf Schüssen im Tor; Atlético Madrid benötigte 6,69 Torabschlüsse pro Treffer.**

Verein	Schüsse gesamt	Schüsse pro Spiel	Tore	Schüsse aufs Tor		Schüsse daneben	
				Strafraum	außerhalb	Strafraum	außerhalb
Juventus	118	19,7	9	33	33	30	22
Bayern	229	19,1	24	89	59	41	40
Porto	108	18	4	31	20	30	27
Real Madrid	206	15,8	41	81	44	46	35
Barcelona	144	14,4	21	64	30	21	29
Dortmund	141	14,1	18	50	37	28	26
Atlético Madrid	174	13,4	26	62	41	33	38
Leverkusen	107	13,4	10	26	36	22	23
Manchester City	106	13,3	19	43	16	26	21
Real Sociedad	80	13,3	1	16	27	13	24
Ajax	77	12,8	5	24	25	13	15
Schalke	101	12,6	8	31	23	26	21
Zenit	100	12,5	9	24	33	13	30
PSG	124	12,4	25	57	28	26	13
Napoli	74	12,3	10	23	21	14	16
Schachtar	74	12,3	7	17	27	12	18
Chelsea	144	12	19	45	42	25	32
Olympiakos	95	11,9	12	30	24	16	25
Benfica	68	11,3	8	27	15	14	12
ZSKA Moskau	68	11,3	8	22	23	10	13
Pilsen	67	11,2	6	22	15	13	17
Basel	62	10,3	5	17	16	12	17
Manchester United	103	10,3	17	38	25	26	14
Anderlecht	61	10,2	4	17	18	13	13
Marseille	61	10,2	5	13	19	13	16
Celtic	60	10	3	18	16	9	17
Steaua	59	9,8	2	15	19	9	16
Galatasaray	78	9,8	9	25	16	15	22
Austria Wien	58	9,7	5	17	14	7	20
Milan	73	9,1	9	21	19	13	20
Kopenhagen	48	8	4	17	10	11	10
Arsenal	59	7,4	9	28	13	8	10

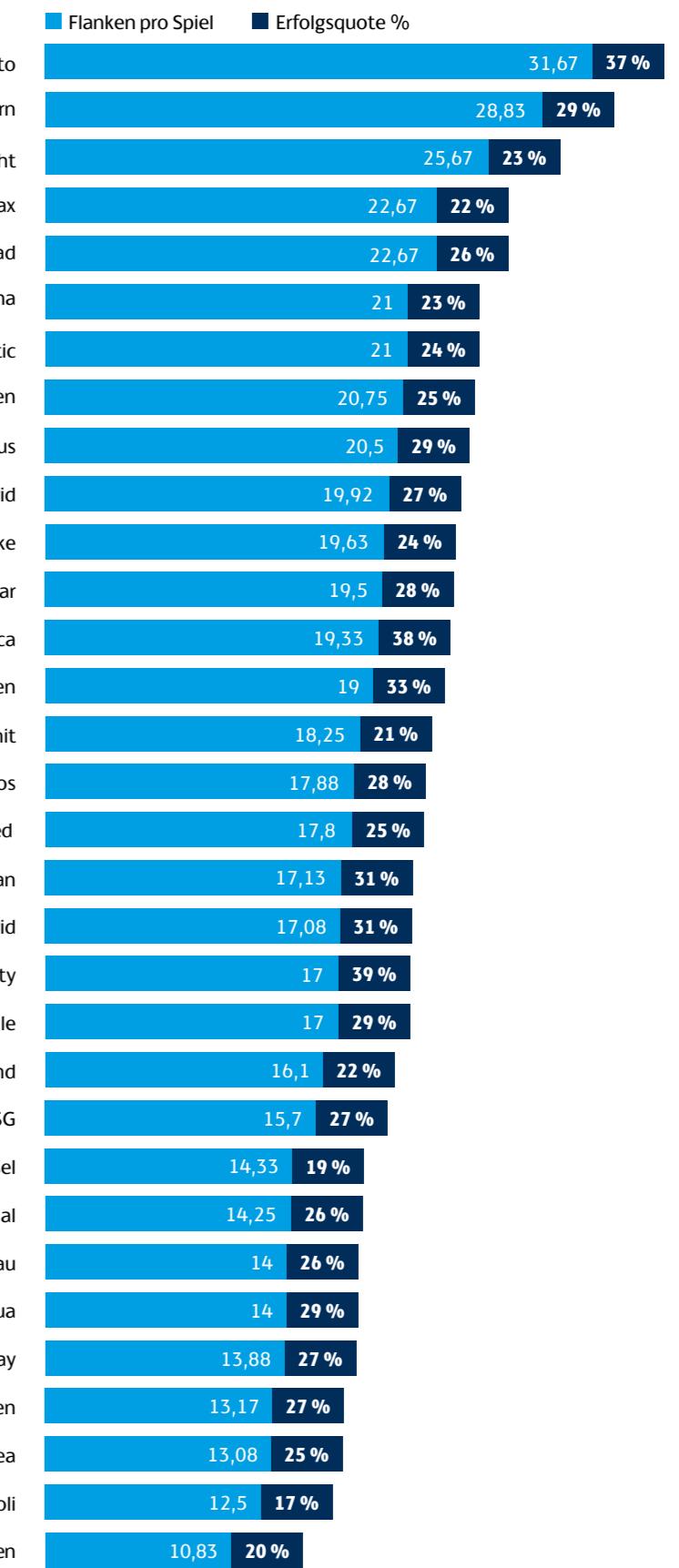
# Flanken



Portos Fernando setzt zur Hereingabe an.

Zum zweiten Mal in Folge hat ein portugiesischer Verein die höchste Flankenquote zu verzeichnen. Beide Male schied die betreffende Mannschaft jedoch bereits in der Gruppenphase aus. Auffällig ist allerdings, dass Benfica Lissabons Höchstwert von 2012/13 mit 20,83 Flanken pro Spiel im diesjährigen Wettbewerb von ganzen sieben Teams übertroffen wurde. Die höchste Erfolgsquote hatte die Mannschaft von Manchester City, bei der 39 % der Hereingaben einen Mitspieler erreichten. Damit lag sie knapp vor den beiden portugiesischen Flankenspezialisten. Generell zeichnet sich hier ein positiver Trend ab. 2012/13 hatten zehn der 32 Teilnehmer Quoten von unter 20 % verbucht, beim CFR Cluj landeten sogar nur zwei von 25 Flanken bei einem Mitspieler. In der Saison 2013/14 brauchten, wie die Tabelle zeigt, nur zwei Vereine, der SSC Neapel und der FC Basel, mehr als fünf Versuche für eine angekommene Hereingabe.

Bei einigen Mannschaften deutet die Statistik auf eine veränderte Spielweise hin: Der FC Chelsea schlug im Vergleich zur Vorsaison (18,67) unter José Mourinho deutlich weniger Flanken pro Spiel (13,08), während der FC Barcelona unter Gerardo Martino nahezu doppelt so viele Hereingaben (21) wie 2012/13 (11) zu verzeichnen hatte. Auch der FC Bayern hat unter Jupp Heynckes deutlich seltener geflankt (16,77 Mal) als diese Saison unter Pep Guardiola (28,83 Mal).



# Diskussionspunkte



Der Trend hin zu ausländischen Stürmern, Weitschüsse und die Zunahme an Eckballtoren im Fokus

## Tore sprechen lassen

Vieles spricht dafür, dass sich Welt- und Europameistertitel im Nationalmannschaftsfußball auf den weltweit bedeutendsten Klubwettbewerb auswirken. Mit dem einzigartigen Titel-Hattrick der „Furia Roja“ im Rücken stellte Spanien die meisten Spieler in der UEFA-Champions-League-Saison 2013/14. Damit endete das Zeitalter der französischen Dominanz, die durch die Titelgewinne der „Bleus“ 1998 und 2000 ausgelöst worden war. In dieser Spielzeit war die Grande Nation nur noch mit 45 Spielern in der Königsklasse vertreten. Aus Brasilien, das 2007/08 noch 96 Vertreter verzeichnet hatte, stammten 54 Spieler, aus Argentinien genau halb so viele.

Im Folgenden geht es allerdings nicht so sehr um die Anzahl der Spieler als vielmehr um die Rolle, die sie wahrnehmen. „Man betrachte die Top-Torjäger: Die meisten kommen aus Südamerika. In Europa bringen wir nicht viele echte Knipser hervor.“ Diese Aussage stammt von Arsène Wenger anlässlich des UEFA-Elitetrainer-Forums, das zu Beginn der Saison stattfand. Den Gegenbeweis erbrachte Atlético Madrid, indem es im Endspiel Adrián López, David Villa und, wenn auch nur kurz, Diego Costa auf den Platz schickte. Letzterer kam zwar in Brasilien zur Welt, verfügt inzwischen aber über die spanische Staatsbürgerschaft. Man könnte jedoch auch argumentieren, dass López und Villa (554 bzw. 454 Einsatzminuten) nicht einmal die Hälfte aller Spiele Atléticos bestritten haben. Beim Gegner im Estadio do Sport Lisboa e Benfica kam Álvaro Morata zu

der Bayern – zweifelsohne alles Offensivspieler – wirklich als „Stürmer“ bezeichnen? Wird einer der Barça-Angreifer dieser Bezeichnung wirklich gerecht? Ein genauer Blick auf die Kaderlisten zeigt zahlreiche offensive Mittelfeldspieler, die ebenso gut im Mittelfeld wie im Sturm spielen könnten, aber kaum Stürmer, die als echte Sturmspitzen gelten.

Fakt ist, dass einheimische Spieler in der Offensivabteilung der Spitzengruppen in der Regel eine marginale Rolle spielten und nur minimal in Erscheinung traten. Bei den deutschen Vereinen ließ einziger Leverkusen einen lokal ausgebildeten Stürmer auflaufen (Stefan Kießling), während die deutschen Spieler bei den übrigen Klubs eher im offensiven Mittelfeld agierten. Bei den englischen Mannschaften war Danny Welbeck der einzige echte Anwärter auf das Prädikat „Stürmer“.

Dieser Trend kommt zu einem Zeitpunkt, zu dem bei UEFA-Juniorenturnieren immer häufiger mit einem 4-2-3-1, also einer Formation mit nur einer Sturmspitze, gespielt wird. Das im Bericht zur letzten Saison aufgeworfene Diskussionsthema ist somit im Hinblick auf die künftigen Leistungsträger der UEFA Champions League auch heute noch aktuell. Bringt der europäische Fußball genügend Stürmer hervor, um „Nachschub“ an Torjägern zu gewährleisten? Oder wird der Trainer heutzutage zu einer stürmerlosen Aufstellung gezwungen, ganz einfach weil die Stürmer fehlen?

einem Kurzeinsatz für Real Madrid, womit er in der abgelaufenen Champions-League-Saison insgesamt 173 Minuten auf dem Feld stand. Die Kaderlisten sprechen Bände: Das Angriffsspiel der acht Top-Klubs ist stark auf die „importierten“ Talente ausgerichtet.

Bei den übrigen Achtelfinalisten zeigt sich das gleiche Bild: Edin Džeko, Sergio Agüero, Álvaro Negredo und Jesús Navas bei Manchester City; Hulk, José Rondón und Danny bei Zenit St. Petersburg; Ádám Szalai und Klaas-Jan Huntelaar bei Schalke 04; Michael Olaitan und Nelson Valdez bei Olympiakos Piräus; Olivier Giroud bei Arsenal London, wo Theo Walcott auf lediglich 93 Einsatzminuten kam. Beim Begriff „Stürmer“ gibt es jedoch auch Bedeutungsnuancen. Lassen sich Wayne Rooney, Pedro Rodríguez oder die Flügelspieler

## Nationalitäten der Stürmer der Viertelfinalisten

### Real Madrid

Karim Benzema (FRA), Cristiano Ronaldo (POR), Gareth Bale (WAL), Álvaro Morata (ESP)

### Atlético Madrid

Diego Costa (ESP), David Villa (ESP), Adrián López (ESP)

### Bayern

Mario Mandžukić (CRO), Arjen Robben (NED), Franck Ribéry (FRA), Xherdan Shaqiri (SUI)

### Chelsea

Fernando Torres (ESP), Samuel Eto'o (CMR), Demba Ba (SEN)

### Dortmund

Robert Lewandowski (POL), Pierre-Emerick Aubameyang (GAB)

### PSG

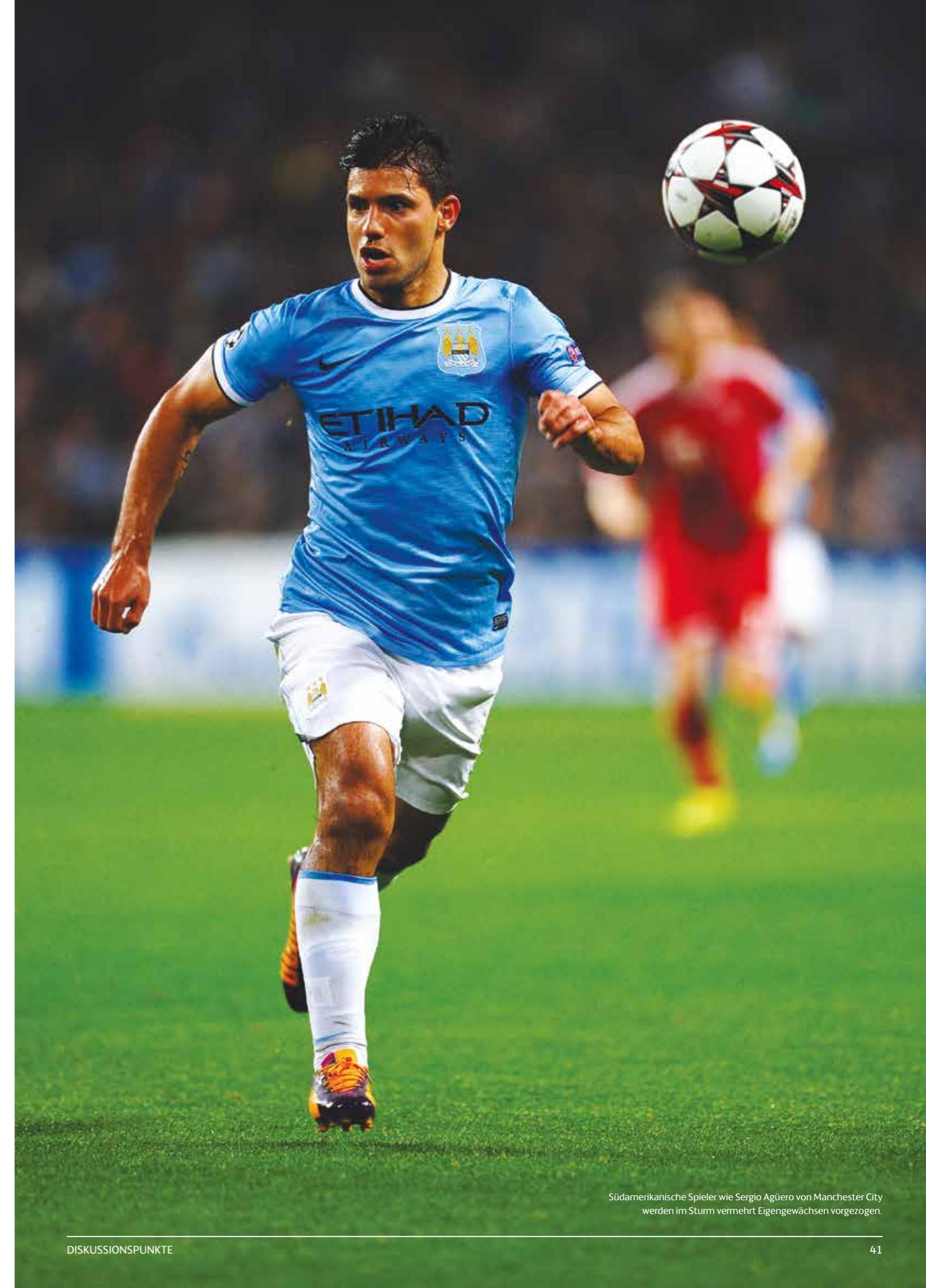
Zlatan Ibrahimović (SWE), Ezequiel Lavezzi (ARG), Edinson Cavani (URU)

### Manchester United

Robin van Persie (NED), Javier Hernández (MEX), Danny Welbeck (ENG), Wayne Rooney (ENG)

### Barcelona

Lionel Messi (ARG), Neymar (BRA), Alexis Sánchez (CHI), Pedro Rodríguez (ESP)



Südamerikanische Spieler wie Sergio Agüero von Manchester City werden im Sturm vermehrt Eigengewächsen vorgezogen.



Nach sechs Jahren kehrte  
José Mourinho in die  
Stamford Bridge zurück.

**„In der Champions League wirst du vom Gegner derart genau beobachtet, dass du eine Variante nur einmal bringen kannst. Also neigst du dazu, diese für eine besondere Gelegenheit aufzusparen.“**

José Mourinho

## Weitschüsse ein probates Mittel?

Einige der schönsten Tore der abgelaufenen UCL-Saison fielen durch Schüsse von außerhalb des Sechzehners. Betrachtet man allerdings die Entstehung aller Treffer, offenbart sich ein starker Rückgang der Weitschusstore um 29 %. Nun stellt sich die Frage, ob diese Entwicklung auf eine erhöhte Wachsamkeit der Torhüter zurückzuführen ist, denn die reine Anzahl der Torschüsse von außerhalb des Strafraums ist keineswegs rückläufig. In der Ausgabe 2013/14 wurden 1 476 der insgesamt 3 127 Torschüsse aus der Distanz abgegeben (47 %).

Nicht weniger als 15 Mannschaften versuchten ihr Glück häufiger von außerhalb als von innerhalb des Strafraums, namentlich Ajax, Anderlecht, Austria Wien, Basel, Celtic, Leverkusen, Milan, ZSKA Moskau, Olympiakos, Marseille, Real Sociedad, Schachar Donezk, Steaua Bukarest und Zenit. Bei den St. Petersburgern zeigte sich dies nicht zuletzt dank des schussgewaltigen Hulk am ausgeprägtesten: Sie verbuchten 63 Weitschüsse gegenüber 37 Versuchen von innerhalb des Sechzehners. Napoli wies ein ausgeglichenes Schussverhältnis auf, nämlich 37 zu 37. Bei den beiden Finalisten gab Real 38 % seiner Torschüsse aus der Distanz ab, bei Atlético waren es 45 %. Paris Saint-Germain war der einzige Verein, der zweimal häufiger von innerhalb als von außerhalb des Strafraums aufs Tor schoss.

Die Folgefrage, die sich in diesem Zusammenhang aufdrängt, ist, ob sich

Weitschüsse angesichts einer Erfolgsquote von einem Tor auf 42 Versuche überhaupt lohnt. Dies ist nicht gerade eine berauschende Quote für einen Wettbewerb, bei dem 8,6 Torabschlüsse für einen Treffer benötigt werden. Der Hang zu Distanzschüssen lässt sich möglicherweise mit den tief stehenden Abwehrreihen erklären, die den Gegner davor abschrecken, sich in den Strafraum zu spielen. Man könnte auch behaupten, dass durch Weitschüsse verursachte Ablenker und Abpraller eines der wenigen Mittel ist, um für Chaos in der heutzutage gut organisierten Defensive zu sorgen. Ein weiteres Argument stammt aus dem Futsal, wo Trainer oft geltend machen, dass aus einem mit einem Schuss abgeschlossenen Angriff nicht nur ein Tor resultieren kann, sondern dass damit auch allfällige Konterchancen des Gegners verhindert werden können. Doch gilt diese These auch im Elferfußball?

## Torerfolg gleich um die Ecke

Luka Modrić tritt einen Eckball von rechts, Sergio Ramos köpft ein. So lautete das Drehbuch bei zwei Schlüsselszenen auf Real Madrids Weg zum Titel: beim wichtigen 1:0-Führungstreffer gegen die Bayern in München und beim noch wichtigeren, „siegbringenden“ Ausgleich im Finale gegen Atlético, das ebenfalls nach einer Ecke in Führung gegangen war. Mit den beiden Treffern in Lissabon stieg die Gesamtsumme in dieser Saison auf 37 Tore nach Eckbällen. Dies sind 16 % mehr als in der Vorsaison und sogar 37 %

mehr als 2011/12, als die Erfolgsquote bei 1 zu 46 lag. 2013/14 betrug diese Quote 1 Tor auf 34 Eckstöße.

Am effizientesten beim Verwerten von Eckbällen zeigte sich PSG mit sechs Treffern aus 38 Versuchen. Atlético und Chelsea, die für ihre Effizienz bei Standards bekannt sind, waren jeweils vier Mal erfolgreich, während Real vor den beiden Treffern durch Ramos in den entscheidenden Saisonmomenten nur ein Tor nach einem Eckball gelungen war. Paradoxerweise machten die beiden Teams mit den meisten herausgeholt Eckbällen – Pep Guardiola's Bayern und Gerardo Martíno's FC Barcelona – am wenigsten aus diesen Chancen. Die Bayern verwerteten nur einen ihrer 98 Eckstöße, zu Hause gegen Manchester City. Barça hält den Ball generell lieber flach und zog es bei seinen 70 Eckbällen der Saison deshalb vor, mit einem kurzen Pass einen neuen Angriff einzuleiten. Drückt man ein Auge zu, könnte man einwenden, dass dem Passfeuerwerk, das im Heimspiel gegen Celtic zum Führungstreffer führte, ein von links getretener Eckball vorausgegangen war.

Es stellt sich die Frage, ob eine höhere Erfolgsquote die Trainer dazu verleitet, mehr Zeit ins Eckballtraining zu investieren, obschon das Überraschungsmoment schnell verloren geht, wie José Mourinho erklärt: „In der Champions League wirst du vom Gegner derart genau beobachtet, dass du eine Variante nur einmal bringen kannst. Also neigst du dazu, diese für eine besondere Gelegenheit aufzusparen.“

## STATISTIK

# Laufdistanz

Die von Jürgen Klopp trainierten Borussen aus Dortmund legten das zweite Jahr in Folge mehr Kilometer zurück als alle anderen Teilnehmer und kamen als Team beim 3:0-Sieg über Olympique Marseille bei ihrem ersten Champions-League-Heimspiel auf den Saison-Höchstwert von 126,34 km. In diesem Spiel hatte der BVB auch die meisten langen und bei weitem die wenigsten kurzen Pässe zu verzeichnen. Im Viertelfinale gegen Real Madrid spielte die Elf beispielsweise drei Mal so viele Kurzpässe.

Die vier deutschen Mannschaften gehörten zu den zwölf lauffreudigsten Teams. Der FC Bayern rangierte den Großteil der Saison nur knapp hinter den Dortmundern, doch die Laufdistanz der Münchner von „lediglich“ 112,66 km im Halbfinalheimspiel gegen Real Madrid, ihr niedrigster Wert dieser Saison, drückte ihre Gesamtquote. Auffallend ist, dass die übrigen sechs Viertelfinalisten zu den Teams mit der geringsten Laufdistanz gehörten. Bemerkenswert ist auch, dass 13 von 17 der im Schnitt laufstärksten Teams in der Gruppenphase gescheitert sind und dass der Unterschied zwischen den Mannschaften mit der größten und geringsten Laufdistanz erheblich ist: Der BVB legte über die Saison

durchschnittlich 16 % mehr Kilometer zurück als der AC Mailand.

Einzelstatistiken lassen sich nicht so leicht erheben, da die allgemein verfügbaren Daten sich auf die Gesamtdistanz in einer Saison beziehen – wodurch die Spieler der zwei Finalisten natürlich deutlich im Vorteil sind. Aufschlussreicher ist ein Vergleich auf Grundlage der zurückgelegten Meter pro Einsatzminute. Die Tabelle basiert nicht auf einer umfassenden Analyse der über 600 in der Champions-League-Ausgabe 2013/14 eingesetzten Spieler, sondern stellt ausgewählte Akteure dar. Die Schlüsselspieler von Bayern und Dortmund bilden den Kern der laufstärksten Spieler des Wettbewerbs. Neben der ansonsten vor allem aus zentralen Offensivspielern oder, im Fall von Xabi Alonso, Xavi Hernández und Andrea Pirlo, aus Spielmachern vor der Viererkette bestehenden Tabelle finden sich in dieser auch zwei Münchner Flügelspieler wieder. Zu Vergleichszwecken ist am Tabellenende auch die Laufdistanz wettbewerbsprägender Stürmer aufgeführt. Die Laufleistung von Thomas Müller und Robert Lewandowski, die 52 % bzw. 36 % mehr Meter als Lionel Messi absolten, spricht für die vielfältigen Arten des Offensivspiels.

Spieler	Klub	Schnitt*
Henrich Mchitarjan	Dortmund	136,51
Thomas Müller	Bayern	136,25
Koke	Atlético Madrid	136,05
Kevin Großkreutz	Dortmund	133,26
Xabi Alonso	Real Madrid	133,19
Franck Ribéry	Bayern	130,77
Xavi Hernández	Barcelona	130,34
Andrea Pirlo	Juventus	129,05
Ramires	Chelsea	128,71
Marco Reus	Dortmund	128,53
Paul Pogba	Juventus	127,93
David Alaba	Bayern	127,42
Raúl García	Atlético Madrid	126,99
Arjen Robben	Bayern	126,3
Toni Kroos	Bayern	125,43
Robert Lewandowski	Dortmund	121,54
Luka Modrić	Real Madrid	120,97
Cristiano Ronaldo	Real Madrid	111,47
Diego Costa	Atlético Madrid	109,37
Zlatan Ibrahimović	PSG	95,88
Lionel Messi	Barcelona	89,17

\*Meter pro Einsatzminute

## Distanz in km pro Spiel

Dortmund	121,92
Basel	121,06
Ajax	119,33
FC Copenhagen	118,19
Austria Wien	118,42
Pilsen	118,05
Bayern	117,60
Steaua	117,58
Schalke	116,86
Juventus	116,68
Benfica	115,63
Leverkusen	115,55
Napoli	114,78
Real Sociedad	114,74
ZSKA Moskau	114,41
Schachtar	113,88
Porto	113,06
Zenit	112,46
Manchester United	112,32
Atlético Madrid	112,09
Arsenal	111,92
Anderlecht	111,55
Chelsea	111,41
Manchester City	111,34
Galatasaray	110,80
Real Madrid	110,99
Barcelona	109,27
Olympiakos	108,94
Marseille	108,55
Celtic	108,44
PSG	106,05
Milan	105,02

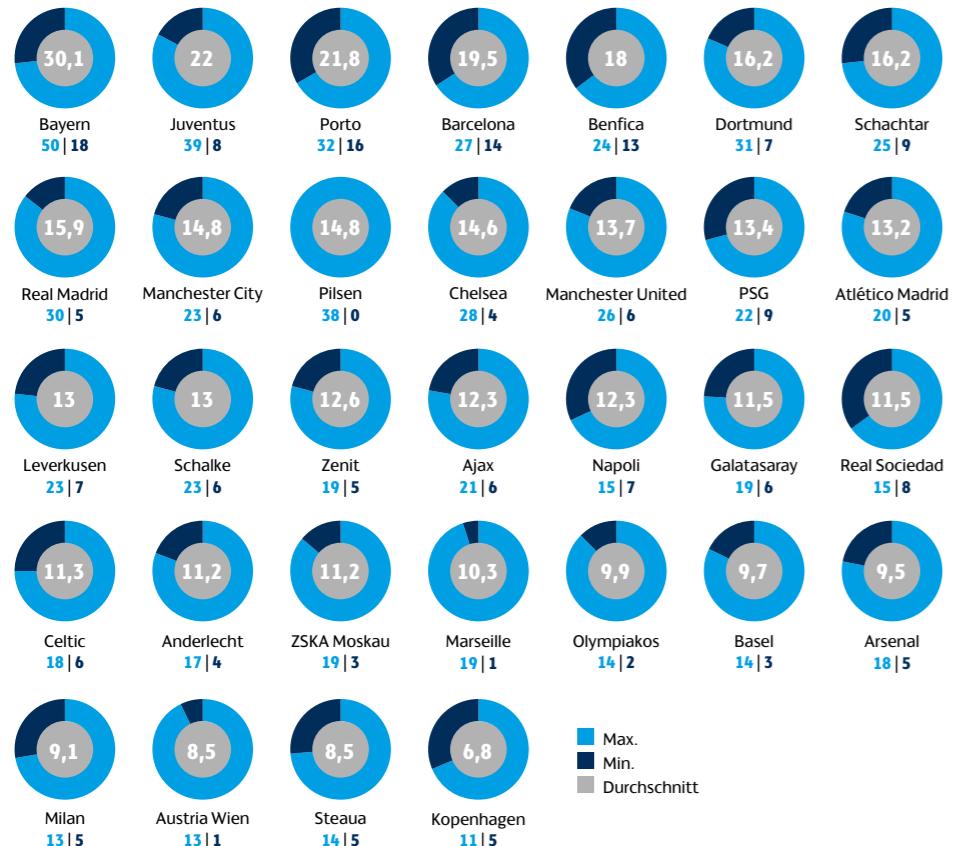
In der Tabelle werden keine Spiele berücksichtigt, in denen Teams 30 Minuten oder länger in Unterzahl waren – ein Faktor, der die läuferische Gesamtleistung der Mannschaft natürlich verfälschen würde.

# Angriffsspiel



Arturo Vidal erzielte für ein offensiv eingestelltes Juventus fünf Tore.

## Zuspiele und Einzelvorstöße in den gegnerischen Strafraum



Wie häufig führen Angriffe einer Mannschaft tatsächlich zu Torchancen? Statistisch gesehen könnte die Anzahl Zuspiele und Einzelvorstöße in den gegnerischen Strafraum Aufschlüsse darüber geben. So verbuchte der FC Bayern München in dieser Ausgabe einen Wert, der mehr als doppelt so hoch war wie die 14,1 Vorstöße in den Strafraum pro Spiel in der Saison 2013/14. Dieser Schnitt ist jedoch nicht sehr aussagekräftig, betrachtet man die erstaunliche Unbeständigkeit der Teams in dieser Hinsicht, allen voran von Viktoria Pilsen: Während sich die Tschechen beim 2:1-Heimsieg über ZSKA Moskau 38 Mal in den Strafraum spielten, gelang ihnen dies im Auswärtsspiel gegen die Bayern kein einziges Mal. Das Team von Pep Guardiola wies sowohl den höchsten Maximalwert (50 im Spiel gegen Pilsen) als auch den höchsten Minimalwert auf (18 zu Hause gegen Manchester City). Der andere unterlegene Halbfinalist, der FC Chelsea, verpasste in der Gruppenphase zwei Mal einen zweistelligen Wert und drang im Spiel gegen Atlético in Madrid lediglich vier Mal in den Sechzehner ein. Atlético verbuchte seinen Minimalwert von fünf Vorstößen im Viertelfinalhinspiel im Camp Nou. Stadtrivale Real wies im Auswärtsspiel gegen Dortmund denselben Wert auf und auch in den beiden Halbfinalspielen gegen die Bayern tauchten die Königlichen nur 15 Mal im gegnerischen Strafraum auf. Wie Olympique Marseille in Dortmund stieß die Wiener Austria beim 1:1 in Porto nur ein einziges Mal in den Sechzehner vor, zeigte sich dabei aber höchst effizient und erzielte ihren einzigen Treffer des Spiels.



Arjen Robben in Aktion.

# Disziplin

## Freistöße

In der Saison 2013/14 wurden pro Champions-League-Partie im Schnitt knapp 28 Freistöße gegeben (um genau zu sein 27,58). Insgesamt nahm die Anzahl Fouls im Vergleich zur Vorsaison von 3 413 auf 3 448 minimal zu – mit anderen Worten um 1 %. Im technischen Bericht zur Ausgabe 2010/11 war zu lesen, dass zum ersten Mal keines der 32 Teams mehr als 20 Fouls pro Spiel begangen hatte und insgesamt pro Partie weniger als dreißig Mal unfaire Mittel eingesetzt wurden. Dieser Trend setzte sich fort: Die Foulquote aller 32 Teams lag deutlich unter 20. Auffällig war, dass 10 der 16 Teams mit den meisten Fouls in der Gruppenphase ausgeschieden sind. Aufgrund des Trends hin zum kollektiven Verteidigen wurden die meisten Fouls erneut gegen Stürmer und Mittelfeldspieler gepfiffen, wodurch unter anderem Akteure wie Eden Hazard, Mario Balotelli, Neymar, Ezequiel Lavezzi, Robert Lewandowski, Olivier Giroud, Giorgios Samaras und Franck Ribéry sowie Mittelfeldspieler wie Axel Witsel, Marco Verratti, Fernandinho, Gabi, Ramires und Raúl García das Feld anführten.



Björn Kuipers  
leitete das  
Endspiel.

## Gelbe und rote Karten

Obwohl die Anzahl der Regelverstöße geringfügig zugenommen hat, gab es trotz des Dutzends gelber Karten im Finale in Lissabon über 4 % weniger Verwarnungen zu verzeichnen. Die Gesamtzahl fiel von 548 in der Spielzeit 2012/13 auf 525, also im Schnitt 4,2 pro Spiel. Alle 6,57 Fouls wurde eine Karte gezückt. Im letztjährigen Wettbewerb lagen noch vier Vereine über dem Durchschnittswert von drei Verwarnungen pro Spiel. In dieser Saison erreichte nur der RSC Anderlecht, auf dessen Kappe auch vier der 27 Platzverweise gingen, diese Marke. Zwölf Vereine leisteten sich im Schnitt weniger als zwei gelbe Karten pro Spiel, in der letzten Saison waren es zehn. Die Achtelfinalisten leisteten sich genauso viele Verwarnungen wie die ausgeschiedenen Teams. Real Madrids Sechser Xabi Alonso war als einziger Spieler aufgrund seiner im Halbfinalrückspiel in München kassierten dritten gelben Karte für das Finale gesperrt. Die Zahl der Platzverweise hingegen hat mit 35 % bedeutend

## Weniger Abseitsstellungen

In der Ausgabe 2008/09 gab es 724 abseitsbedingte Spielunterbrechungen. Seitdem nimmt diese Zahl stetig ab, und der Trend setzte sich mit einem deutlichen Rückgang um 18 % auch 2013/14 fort. Die Gesamtzahl von 667 aus der Saison 2012/13 fiel auf 547, der Durchschnittswert sank also von 5,34 auf 4,38. Alle 20 Spielminuten wurde demnach die Fahne gehoben. Abseits scheint also im Fußball generell eine immer geringere Rolle zu spielen. Fünf Spiele hatten sogar keine Abseitsstellung zu verzeichnen, und bei 70 % der Spiele 2013/14 gab es fünf oder weniger Abseitsentscheidungen. Nur bei den Begegnungen Viktoria Pilsen - Manchester City und RSC Anderlecht - Olympiakos Piräus lag die Zahl mit 13 bzw. 11 Abseitspositionen im zweistelligen Bereich. In den sechs Spielen von Austria Wien schnappte die Abseitsfalle nur elf Mal zu. In der Einzelspielerstatistik konnten sich die früher in dieser Kategorie führenden

## Begangene Fouls

Benfica	17,67
Porto	17,67
Anderlecht	16,67
Atlético Madrid	16,46
Austria Wien	16,33
Manchester City	16
FC Kopenhagen	15,67
Celtic	15,5
Dortmund	15,3
Chelsea	15,25
Basel	15,17
Pilsen	15,17
Galatasaray	15
Steaua	15
Olympiakos	14,88
Schachtar	14,83
Ajax	14,5
Napoli	13,83
Zenit	13,63
Milan	13,5
Leverkusen	13,25
Manchester United	13,2
Real Sociedad	12,67
Juventus	12,17
Arsenal	11,88
Schalke	11,75
Marseille	11,67
PSG	11,6
Barcelona	11,4
Bayern	11,17
Real Madrid	9,69
ZSKA	8,33

italienischen Akteure komplett rehabilitieren. Vorbei sind die Tage, als im technischen Bericht zum Beispiel von 26 Abseitspositionen des Arsenal-Stürmers Emmanuel Adebayor in einer einzigen Saison die Rede war. In der diesjährigen Saison war mit Olivier Giroud ein anderer Stürmer von Arsenal des Schiedsrichterassistenten bester Freund, doch in seinen 630 Spielminuten lief er nur 14 Mal ins Abseits. Olympiakos-Stürmer Kostas Mitroglou wurde in 450 Minuten elf Mal aus dem Abseits zurückgepfiffen – genauso oft wie Cristiano Ronaldo, der aufgrund seiner 993 Spielminuten allerdings auf einen deutlich niedrigeren Durchschnittswert kam. Anderlecht-Angreifer Aleksandar Mitrović stand in den sechs Gruppenspielen seiner Elf neun Mal im Abseits.

Diese Statistik wirft einige Fragen auf: Sind die deutlich zurückgegangenen Abseitsstellungen auf die größere Achtsamkeit und das diszipliniertere Stellungsspiel der Spieler zurückzuführen? Oder liegt es eher daran,

dass die Mannschaften tiefer verteidigen? Ein zu berücksichtigender Faktor ist, dass die Assistenten bei passivem Abseits, also wenn der Spieler nicht ins Spielgeschehen eingreift, üblicherweise nicht mehr die Fahne heben.

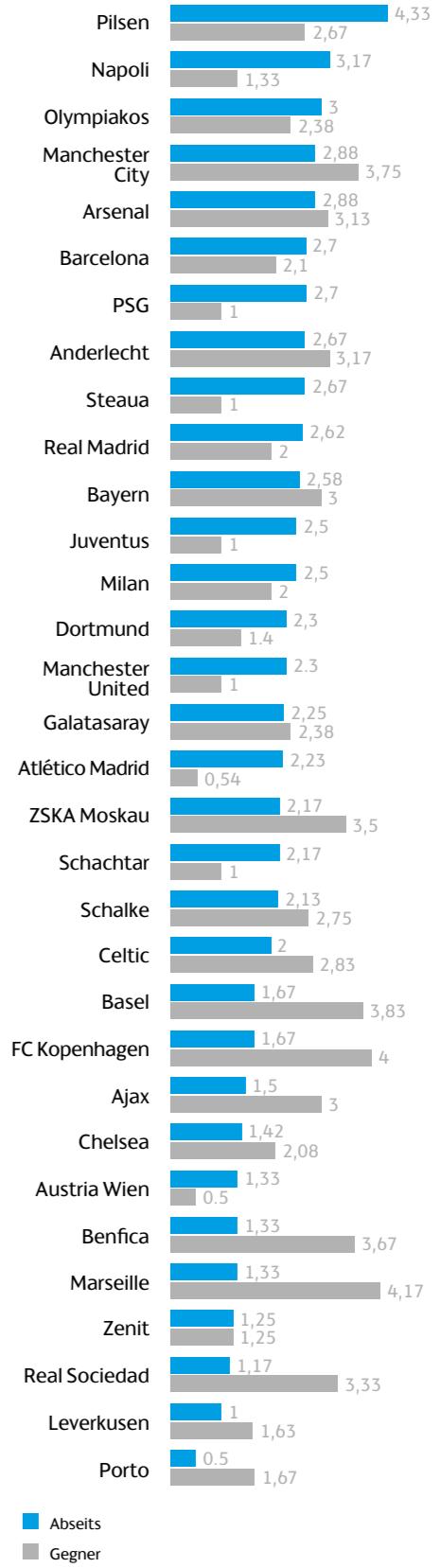
18 der 32 Mannschaften ließen ihre Gegner öfter ins Abseits laufen, als sie es selbst taten. Während Olympique Marseille und der FC Copenhagen hier die eindrucksvollsten Beispiele lieferten, konnte die sich oft tief in die eigene Hälfte zurückziehende Abwehr von Atlético Madrid ihre Gegner nur alle zwei Spiele einmal in Abseits stellen. Die Spieler des FC Porto tappten trotz ganzer 109 Torschüsse in sechs Gruppenspielen nur drei Mal in die Abseitsfalle.

Die Tabelle zeigt die Durchschnittswerte der Vereine für eigene und gegnerische Abseitsstellungen.

## Karten pro Saison

Saison	gelbe Karten	gelb-rote Karten	rote Karten	Anzahl der Spiele	Verwarnungsquote pro Spiel
1994/95	192	4	6	61	3,15
1995/96	198	10	8	61	3,24
1996/97	203	3	3	61	3,33
1997/98	283	11	6	85	3,33
1998/99	302	7	8	85	3,55
1999/00	524	14	16	157	3,34
2000/01	567	13	13	157	3,61
2001/02	508	10	11	157	3,24
2002/03	530	8	11	157	3,38
2003/04	415	20	9	125	3,32
2004/05	434	14	25	125	3,47
2005/06	463	19	9	125	3,7
2006/07	477	9	17	125	3,82
2007/08	445	7	9	125	3,56
2008/09	489	11	8	125	3,91
2009/10	472	14	13	125	3,78
2010/11	453	13	11	125	3,62
2011/12	549	15	7	125	4,39
2012/13	548	10	10	125	4,38
2013/14	525	12	15	125	4,2
Total	8 577	224	215	2 356	3,64

## Abseitsstellungen



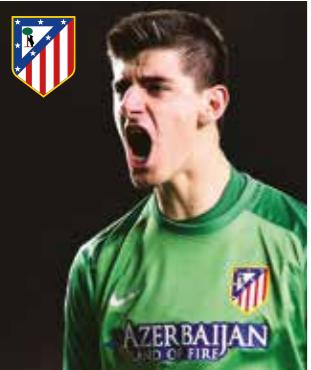
# All-Star-Team

Zu den wohl schwierigsten Aufgaben des Trainerteams unter der Leitung von Sir Alex Ferguson, welches am Vormittag nach dem Endspiel in Lissabon zusammenkam, gehörte die Auswahl der 18 Spieler, die in der UEFA Champions League 2013/14 einen besonders bleibenden Eindruck hinterlassen haben. In vergangenen Spielzeiten wurden bis zu 23 Spieler in das All-Star-Team gewählt; in dieser Saison hatte man sich jedoch dazu entschieden, wie die Trainer in der UEFA Champions League nur maximal 18 Spieler auszuwählen.

In die Auswahl des technischen Teams schafften es ganze elf Spieler der beiden Finalisten; Atlético Madrid, das zum ersten Mal überhaupt ins Finale eingezogen ist, stellte einen Spieler in jedem

Mannschaftsteil. Bemerkenswert im Vergleich zu den Vorjahren ist die Nichtnominierung von Lionel Messi. Sieben Spieler aus der letzten Spielzeit gehörten auch diese Saison wieder zum Kader: Manuel Neuer, Philipp Lahm, Sergio Ramos, Andrés Iniesta (diese Saison der einzige Spieler des FC Barcelona), Arjen Robben, Zlatan Ibrahimović und Cristiano Ronaldo. In der Abwehr wurden drei Innen- und zwei Außenverteidiger berücksichtigt, wobei Lahm sowohl in der Viererkette als auch auf seiner neuen Position im defensiven Mittelfeld eingesetzt wurde. Vier der sechs Mittelfeldspieler spielten auf zentraler Position, Ángel Di María und Iniesta waren auf der linken Außenbahn aktiv. Bei den fünf Stürmern handelt es sich um zwei zentrale Angreifer und drei Flügelspieler.

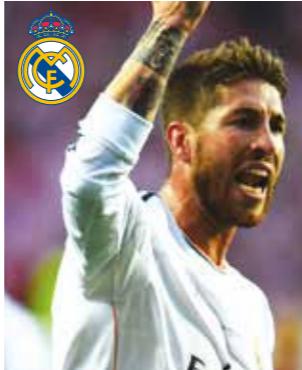
## Torhüter



Thibaut  
Courtois



Manuel Neuer



Sergio Ramos

0

Tore ließ Real Madrid in den Halbfinalpartien gegen Bayern zu, nachdem die Münchener zuvor in 15 Champions-League-Spielen in Folge getroffen hatten.

## Verteidiger

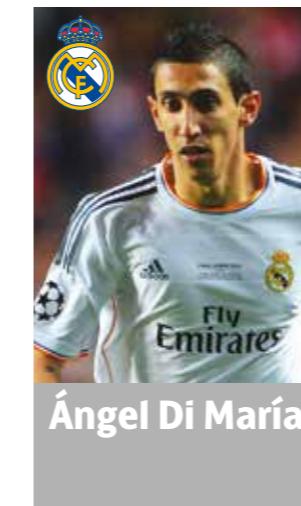


Daniel Carvajal



Diego Godín

## Mittelfeldspieler



Ángel Di María



Gabi

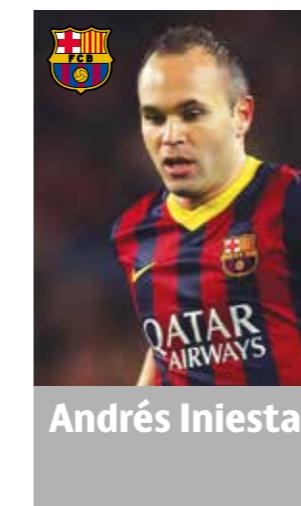
## Stürmer



Diego Costa



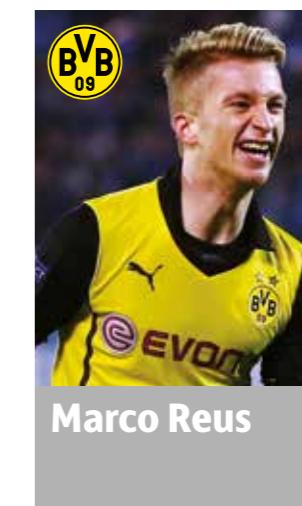
Zlatan  
Ibrahimović



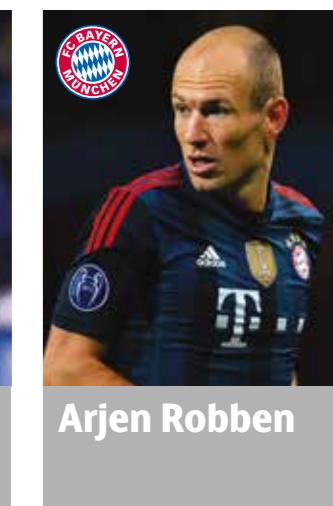
Andrés Iniesta



Toni Kroos



Marco Reus



Arjen Robben

47

Mal schoss Cristiano Ronaldo aufs gegnerische Tor, 17 Mal häufiger als Arjen Robben, die Nummer 2 in dieser Statistik.

# Ergebnisse

## PLAYOFFS LIGAWEG

(Endstand nach Hin- und Rückspiel; der erstgenannte Klub hatte zuerst Heimrecht)

Paços de Ferreira	3	Viktoria Pilsen	4	Lyon	0	PSV	1	Schachtior K.	2
Zenit	8	Maribor	1	Real Sociedad	4	Milan	4	Celtic	3

## GRUPPENPHASE

### GRUPPE A

	SP	S	U	N	T	GT	Pkt.
Manchester United	6	4	2	0	12	3	14
Bayer 04 Leverkusen	6	3	1	2	9	10	10
Schachtar Donezk	6	2	2	2	7	6	8
Real Sociedad San Sebastián	6	0	1	5	1	10	1

### GRUPPE B

	SP	S	U	N	T	GT	Pkt.
Real Madrid	6	5	1	0	20	5	16
Galatasaray Istanbul	6	2	1	3	8	14	7
Juventus Turin	6	1	3	2	9	9	6
FC Kopenhagen	6	1	1	4	4	13	4

Datum	Heim	Erg.	Auswärts	Datum	Heim	Erg.	Auswärts
17.09.	Man. United	4:2	Leverkusen	05.11.	Real Sociedad	0:0	Man. United
17.09.	Real Sociedad	0:2	Donezk	05.11.	Donezk	0:0	Leverkusen
02.10.	Leverkusen	2:1	Real Sociedad	27.11.	Leverkusen	0:5	Man. United
02.10.	Donezk	1:1	Man. United	27.11.	Donezk	4:0	Real Sociedad
23.10.	Man. United	1:0	Real Sociedad	10.12.	Man. United	1:0	Donezk
23.10.	Leverkusen	4:0	Donezk	10.12.	Real Sociedad	0:1	Leverkusen

### GRUPPE C

	SP	S	U	N	T	GT	Pkt.
Paris Saint-Germain	6	4	1	1	16	5	13
Olympiakos Piräus	6	3	1	2	10	8	10
Benfica Lissabon	6	3	1	2	8	8	10
RSC Anderlecht	6	0	1	5	4	17	1

Datum	Heim	Erg.	Auswärts	Datum	Heim	Erg.	Auswärts
17.09.	Kopenhagen	1:1	Juventus	05.11.	Juventus	2:2	Real Madrid
17.09.	Galatasaray	1:6	Real Madrid	05.11.	Kopenhagen	1:0	Galatasaray
02.10.	Juventus	2:2	Galatasaray	27.11.	Real Madrid	4:1	Galatasaray
02.10.	Real Madrid	4:0	Kopenhagen	27.11.	Juventus	3:1	Kopenhagen
23.10.	Real Madrid	2:1	Juventus	10.12.	Kopenhagen	0:2	Real Madrid
23.10.	Galatasaray	3:1	Kopenhagen	10.12.	Galatasaray	1:0	Juventus

### GRUPPE D

	SP	S	U	N	T	GT	Pkt.
FC Bayern München	6	5	0	1	17	5	15
Manchester City	6	5	0	1	18	10	15
Viktoria Pilsen	6	1	0	5	6	17	3
ZSKA Moskau	6	1	0	5	8	17	3

Datum	Heim	Erg.	Auswärts	Datum	Heim	Erg.	Auswärts
17.09.	Benfica	2:0	Anderlecht	05.11.	PSG	1:1	Anderlecht
17.09.	Olympiakos	1:4	PSG	05.11.	Olympiakos	1:0	Benfica
02.10.	PSG	3:0	Benfica	27.11.	Anderlecht	2:3	Benfica
02.10.	Anderlecht	0:3	Olympiakos	27.11.	PSG	2:1	Olympiakos
23.10.	Benfica	1:1	Olympiakos	10.12.	Benfica	2:1	PSG
23.10.	Anderlecht	0:5	PSG	10.12.	Olympiakos	3:1	Anderlecht

### GRUPPE E

	SP	S	U	N	T	GT	Pkt.
FC Chelsea	6	4	0	2	12	3	12
FC Schalke 04	6	3	1	2	6	6	10
FC Basel	6	2	2	2	5	6	8
Steaua Bukarest	6	0	3	3	2	10	3

Datum	Heim	Erg.	Auswärts	Datum	Heim	Erg.	Auswärts
18.09.	Chelsea	1:2	Basel	06.11.	Chelsea	3:0	Schalke
18.09.	Schalke	3:0	Steaua	06.11.	Basel	1:1	Steaua
01.10.	Basel	0:1	Schalke	26.11.	Basel	1:0	Chelsea
01.10.	Steaua	0:4	Chelsea	26.11.	Steaua	0:0	Schalke
22.10.	Schalke	0:3	Chelsea	11.12.	Chelsea	1:0	Steaua
22.10.	Steaua	1:1	Basel	11.12.	Schalke	2:0	Basel

### GRUPPE F

	SP	S	U	N	T	GT	Pkt.
Borussia Dortmund	6	4	0	2	11	6	12
FC Arsenal	6	4	0	2	8	5	12
SSC Neapel	6	4	0	2	10	9	12
Olympique Marseille	6	0	0	6	5	14	0

Datum	Heim	Erg.	Auswärts	Datum	Heim	Erg.	Auswärts
18.09.	Marseille	1:2	Arsenal	06.11.	Dortmund	0:1	Arsenal
18.09.	Napoli	2:1	Dortmund	06.11.	Napoli	3:2	Marseille
01.10.	Arsenal	2:0	Napoli	26.11.	Arsenal	2:0	Marseille
01.10.	Dortmund	3:0	Marseille	26.11.	Dortmund	3:1	Napoli
22.10.	Arsenal	1					



# Die Achtelfinalisten

Anlässlich des zu Beginn der Saison 2013/14 in Nyon abgehaltenen UEFA-Elitetrainer-Forums sagte Arsène Wenger: „Der Gruppensieg ist wichtig, weil man dann das Rückspiel im eigenen Stadion bestreitet. Es ist nicht bewiesen, dass dies einen echten Vorteil darstellt. Aber wenn man Gruppenerster wird, weiß man, dass man gute Arbeit geleistet hat.“ Sir Alex Ferguson fügte hinzu: „Seit vor ein paar Jahren neue Kontertaktiken bestehend aus schnellen Kombinationen und kollektiven Gegenangriffen entstanden sind, haben die Teams bessere Chancen, Auswärtstore zu erzielen.“

Mit dem Beginn der Achtelfinalspiele im Februar entstand weiterer Diskussionsstoff. In den

Hinspielen gewannen die Auswärtsteams sechs Mal, und diese Duelle waren so gut wie entschieden. Die Gruppenzweiten, also die Heimmannschaften, erzielten zusammen nur sechs Tore und ließen 20 zu. Lediglich zwei englische Klubs nutzten ihren Heimvorteil, um den Sprung ins Viertelfinale zu schaffen: Der FC Chelsea siegte daheim in der Stamford Bridge nach einem Unentschieden in Istanbul, und Manchester United stieg nach der 0:2-Niederlage in Athen dank einem 3:0-Heimsieg im Old Trafford gegen Olympiakos wie ein Phönix aus der Asche auf.

Mit den offenen Auslosungen ab dem Viertelfinale wurden die Partien intensiver,

und der Heimvorteil gewann an Bedeutung hinzu – es gab keinen einzigen Auswärtssieg im Viertelfinale. Die Halbfinalbegegnungen hingegen wurden durch die Rückspielsiege der beiden Klubs aus Madrid in München bzw. London entschieden. Was die Spielphilosophien betrifft, schieden die beiden stärksten Mannschaften im Hinblick auf Ballbesitz – Bayern München und Barcelona – gegen deutlich weniger ballbesitzorientierte Gegner aus.

# FC ARSENAL

England



## STATISTIK

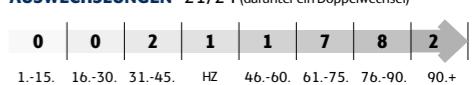
EINGESETZTE SPIELER **24** ERZIELTE TORE **9**

SCHÜSSE 61 (43 aufs Tor) = 7,6 (5,4) pro Spiel

## ZEITPUNKT DER TORE



AUSWECHSLUNGEN 21/24 (darunter ein Doppelwechsel)



## DURCHSCHNITTSWERTE

	G	A	MAR 2:1	NAP 2:0	DOR 1:2	DOR 1:0	MAR 2:0	NAP 0:2	BAY 0:2	BAY 1:1
<b>Torhüter</b>										
1	Wojciech Szczęsny		90	90	90	90	90	90	37so	S
13	Emiliano Viviano									0
21	Łukasz Fabiański		0	0	0	0	0	0	51↑	90
<b>Verteidiger</b>										
3	Bacary Sagna	2	90	90	90	90	90	90	90	90
4	Per Mertesacker		90	90	90	90	90	90	90	90
5	Thomas Vermaelen		0	0	0	1↑	0	0		90
6	Laurent Koscielny		90	90	90	90	90	90	90	90
17	Nacho Monreal		12↑	2↑	0	15↑	90	16↑	59↑	1
25	Carl Jenkinson		0	0	0	0		90	0	0
28	Kieran Gibbs	2	90	90	90	90	1	90	31↓	1
<b>Mittelfeldspieler</b>										
7	Tomáš Rosický			63↓	89↓	90↓	75↓	74↓	16↑	45↑
8	Mikel Arteta		I	90	90	90	8↑	78so	S	77↓
10	Jack Wilshere	2	90	27↑	58↓	I	75↓	0	90	I
11	Mesut Özil	1	2	90	90	90	82↓	90	90	45↓
15	Alex Oxlade-Chamberlain		I	I	I	I	I	I	74↓	84↓
16	Aaron Ramsey	2	1	90	88↓	86↓	90	90	22↑	I
19	Santi Cazorla				32↑	75↓	15↑	68↓	39↓	90
20	Mathieu Flamini			90↓	90	I	I	90	90	6↑
31	Ryo Miyaichi		1↑							
45	Isaac Hayden		0				0			0
<b>Stürmer</b>										
9	Lukas Podolski	1	I	I	I	I	I	I	0	90
12	Olivier Giroud	2	1	90	90	90	90↓	90	0	90
14	Theo Walcott		1	78↓	I	I	I	15↑	0	I
22	Yaya Sanogo									90
23	Nicklas Bendtner				0	4↑	1↑	0	0	
37	Chuba Akpom					0				
44	Serge Gnabry					0	1↑	0	0	13↑

Die Zahlen in der Kaderliste entsprechen den gespielten Minuten (0 = nicht eingesetzter Ersatzspieler); G = Tore; A = Vorlagen; ↓ = ausgewechselt; ↑ = eingewechselt; I = verletzt/krank; S = gesperrt; so = Feldverweis; Spiele: blau = Heimspiel (h); grau = Auswärtsspiel (a)

## WICHTIGSTE TAKTISCHE MERKMALE

- 4-2-3-1 mit schnellem Umschalten auf 4-5-1 nach Ballverlusten
- starke, erfahrene Abwehrspieler: Mertesacker, Vermaelen, Koscielny
- Spielaufbau mit gefälligen, sicheren Kombinationen
- variables Angriffsspiel, auch über die Seiten
- intensives und wirkungsvolles Pressing ab der Mittellinie
- Mittelfeldspieler mit großer Einsatzbereitschaft: Arteta, Oxlade-Chamberlain usw.
- kompakte Abwehr; schnelles Umschalten auf Angriff
- technisch starkes Team; Rosický ein ausgezeichneter Dribbler und Passgeber
- ausgezeichneter Teamgeist, große Einsatzbereitschaft
- gefährliche Standards von Özil, Cazorla, Rosický usw.

## TRAINER

**Arsène Wenger**

Geboren am: 22.10.1949  
in Straßburg (FRA)

Nationalität: Französisch

Spiele in der UEFA

Champions League: 154

Cheftrainer seit: 28.9.1996



# ATLÉTICO MADRID

Spanien



## STATISTIK

EINGESETZTE SPIELER **24** ERZIELTE TORE **26**

SCHÜSSE 176 (104 aufs Tor) = 13,5 (8) pro Spiel

### ZEITPUNKT DER TORE



1-15. 16-30. 31-45. 45+. 46-60. 61-75. 76-90. 90+.  
Min. (Verlängerung: 91-105. 0; 106-120. 0)

### AUSWECHSLUNGEN 35/39



1-15. 16-30. 31-45. HZ 46-60. 61-75. 76-90. 90+.  
Min. (Verlängerung: 91-105. 0; 106-120. 0)

## DURCHSCHNITTSWERTE

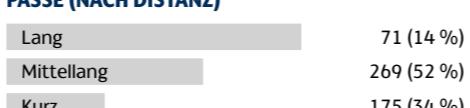
### BALLBESITZ 45 %

Max. 64 % gegen Austria (h)  
Min. 34 % gegen Barcelona (a)

### ZURÜCKGELEGTE DISTANZ 112,09 km

Max. 119,58 km gegen Austria (a)  
Min. 104,30 km gegen Milan (a)

### PÄSSE (NACH DISTANZ)



Daten des Endspiels zu Vergleichszwecken anteilmäßig auf 90 Min. heruntergerechnet.

## TAKTISCHE AUFSTELLUNG



	G	A	ZEN	POR	AW	AW	ZEN	POR	ACM	ACM	BAR	BAR	CHL	CHL	RM
	3:1	2:1	3:0	4:0	1:1	2:0	1:0	4:1	1:1	1:0	0:0	3:1	3:1	1:4*	
<b>Torhüter</b>															
1 Daniel Aranzubia	0	0	1	0	0	0	90	0	0	0	0	0	0	0	
13 Thibaut Courtois	90	90	90	90	90	1	90	90	90	90	90	90	90	120	
45 David Gil			0		0										
<b>Verteidiger</b>															
2 Diego Godín	2	90	90	90	90	0	90	90	90	90	90	90	90	120	
3 Filipe Luís	1	90	90	45↓	90		1	90	90	90	90	90	90	83↓	
12 Toby Alderweireld	0	0	90	0	90	0	90	0	0	0	0	0	0	37↑	
17 Javi Manquillo							0	90	1	1	1	1			
18 José María Giménez							0	0							
20 Juanfran	2	90	90	90	90	90	5	90	90	90	90	90	90	120	
22 Emiliano Insúa	2	0	0	45↑	0	90	90	90	0	0	0	0			
23 Miranda	2	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90	120	
27 Lucas						0	0								
<b>Mittelfeldspieler</b>															
4 Mario Suárez		90	0	1	1	1	90	90	0	0	79↓	90	0		
5 Tiago			90	90	56↓	1	1	1	90	90	0	90	0	120	
6 Koke	1	2	89↓	16↑	90	66↓	90	90	82↓	90	90	90	90	120	
8 Raúl García	4	3	4↓z	79↓	81↓	90	90	80	72↓	S	90	86↓	24↑	66↓	
10 Arda Turan	4	1	86↓	90	90	1	1	28↑	74↑	78↓	77↓	1	30↑	84↓	
11 Cristian Rodríguez			1↑	45↑	30↑	24↑	80↓	1	16↑	12↑	13↑	11↑	0	6↑	
14 Gabi	4	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90	S	120	
15 Josuha Guilavogui		0	0		34↑	90	1								
16 Oliver Torres	1		11↑	0	45↑	10↑	62↓								
24 José Sosa	1							0	18↑	19↑	0	11↑	14↑	54↑	
26 Diego	1							0	8↑	60↑	28↑	60↓	0	0	
<b>Stürmer</b>															
7 Adrián López	2	2	79↓	1	9↑	45↓	90	82↓	10↑		62↓	66↓	111↑		
9 David Villa			90	45↓	0	0		45↑	0	0	71↓	79↓	4↑	0	
19 Diego Costa	8	1	S	S	60↓	90		45↓	90	90	30↓	1	90	76↓	
21 Léo Baptistão	1		11↑	74↓	1			0	8↑					9↓	
42 Momar Ndoye								0							

\*nach Verlängerung

Die Zahlen in der Kaderliste entsprechen den gespielten Minuten (0 = nicht eingesetzter Ersatzspieler); G = Tore; A = Vorlagen; ↓ = ausgewechselt; ↑ = eingewechselt; I = verletzt/krank; S = gesperrt; so = Feldverweis; Spiele: blau = Heimspiel (h); grau = Auswärtsspiel (a); hellblau = Endspiel

## WICHTIGSTE TAKTISCHE MERKMALE

- 4-4-2 mit Doppel-6
- energische Spielweise mit schnellen und vertikalen Kombinationen
- herausragender Einsatz und Kampfgeist; auch hohes technisches Niveau
- Sturm spitze Diego Costa ein steter Gefahrenherd mit großer Präsenz
- kompaktes, laufstarkes Mittelfeld: Mario, Gabi, Tiago, Koke, Arda Turan usw.
- aggressive und mutige Vorstöße der Außenverteidiger, v.a. Juanfran auf rechts
- sehr schnelles Umschalten in beide Richtungen; gelegentlich intensives hohes Pressing

- kompakt agierende und auf den letzten 25 Metern kaum überwindbare Abwehr
- Courtois ein herausragender Torwart und sicherer Rückhalt
- gefährlich bei ruhenden Bällen dank Kopfballstärke der Innenverteidiger

## TRAINER

Diego Simeone

Geboren am: 28.4.1970  
in Buenos Aires (ARG)

Nationalität: Argentinisch

Spiele in der UEFA

Champions League: 13

Cheftrainer seit dem  
23.12.2011



# FC BARCELONA

Spanien



## STATISTIK

EINGESETZTE SPIELER **24** ERZIELTE TORE **21**

SCHÜSSE 144 (94 aufs Tor) = 14,4 (9,4) pro Spiel

### ZEITPUNKT DER TORE



1-15. 16-30. 31-45. 45+. 46-60. 61-75. 76-90. 90+.  
Min. (Verlängerung: 91-105. 0; 106-120. 0)

### AUSWECHSLUNGEN 25/30



1-15. 16-30. 31-45. HZ 46-60. 61-75. 76-90. 90+.  
Min. (Verlängerung: 91-105. 0; 106-120. 0)

## DURCHSCHNITTSWERTE

### BALLBESITZ 63 %

Max. 72 % gegen Celtic (a)  
Min. 55 % gegen Man City (h)

### ZURÜCKGELEGTE DISTANZ 109,27 km

Max. 114,20 km gegen Ajax (a)  
Min. 101,66 km gegen Milan (a)

### PÄSSE (NACH DISTANZ)



## TAKTISCHE AUFSTELLUNG



## WICHTIGSTE TAKTISCHE MERKMALE

- 4-3-3 mit einem „Sechs“ (in der Regel Busquets)
- Formation ohne klassischen Stürmer; Messi in zurückhaltender Position
- ausgezeichnetes Kurzpassspiel; temporeiche Ballzirkulation
- Dribbel spezialisten (Iniesta, Neymar, Messi usw.) suchen das 1-gegen-1
- kompakte Außenverteidiger, die sich ständig in den Angriff einschalten
- geduldiger Spielaufbau durch technisch starke, ballsicke Spieler; Xavi der Chef
- ruhende Bälle meistens kurz gespielt; auch Ecken; schnell ausgeführte Freistöße

- sofortiges, intensives Pressing nach Ballverlusten im Angriffs bereich
- dominante Achse erfahrener Leistungsträger: Piqué, Busquets, Xavi, Messi
- herausragendes Passspiel, z.B. Doppelpässe von der Seite in den Strafraum

## &lt;h2

# FC BAYERN MÜNCHEN

Deutschland



## STATISTIK

EINGESETZTE SPIELER **22** ERZIELTE TORE **24**

SCHÜSSE 230 (149 aufs Tor) = 19,2 (12,4) pro Spiel

### ZEITPUNKT DER TORE



1-15. 16-30. 31-45. 45+. 46-60. 61-75. 76-90. 90+ Min.

AUSWECHSLUNGEN 32/36 (darunter zwei Doppelwechsel)



1-15. 16-30. 31-45. HZ. 46-60. 61-75. 76-90. 90+ Min.

## DURCHSCHNITTSWERTE

	G	A	CSKA	MC	PLZ	PLZ	CSKA	MC	ARS	ARS	MU	MU	RM	RM
Torhüter			5:0	3:1	5:0	1:0	3:1	2:3	2:0	1:1	1:1	3:1	0:1	0:4
1 Manuel Neuer	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90
22 Tom Starke	0	0	0	0	0	0	0	0	0	I	I	I	0	0
29 Leopold Zingerle													0	0
32 Lukas Raeder													0	0
<b>Verteidiger</b>														
4 Dante	2	90	90	I	0	90	90	90	90	S	90	90	90	90
5 Daniel Van Buyten		0	0	90	90	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13 Rafinha	1	90	90	90	90	90	0	45+	0	90	25+	66+	0	0
15 Jan Kirchhoff		0	14+	0	0	10+								
17 Jérôme Boateng		90	86so	S	0	90	90	45+	0	90	90	90	90	90
21 Philipp Lahm <sup>1</sup>	3	90	90	63+	90	28+	90	90	90	90	90	90	90	90
26 Diego Contento		0	0	90	90	0	0	I	I	I	I	I	I	I
27 David Alaba	2	1	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90
<b>Mittelfeldspieler</b>														
6 Thiago Alcántara		I	I	I	I	62+	90	79+	90	I	I	I	I	I
7 Franck Ribéry	3	2	90	82+	67+	90	I	90	I	85+	90	90	72+	72+
8 Javi Martínez		I	I	0	31+	80+	35+	90	90	90	S	24+	45+	
10 Arjen Robben	4	4	79+	78+	90	I	90	I	90	90	90	90	90	90
11 Xherdan Shaqiri		11+	12+			I	22+	I	I	0	I	I	I	I
19 Mario Götze	3	1	I	8+	27+	87+	88+	55+	90	59+	16+	65+	18+	18+
23 Mitchell Weiser					3+	0					0	0		
25 Thomas Müller	5	1	90	90	23+	59+	90	90	26+	5+	63+	84+	16+	72+
31 Bastian Schweinsteiger	3	1	19+	76+	90	59+	I	I	0	90	90so	S	74+	90
34 Pierre Højbjerg					0	0				0	0	0	0	0
37 Julian Green						2+								
39 Toni Kroos	1	1	71+	90	90	90	90	90	31+	74+	90	90	90	90
<b>Stürmer</b>														
9 Mario Mandžukić	3	3	75+	0	71+	31+	I	68+	64+	90	27+	90	90	45+
14 Claudio Pizarro		15+			19+	I	0	11+	0	0	6+	0	0	18+
20 Patrick Weihrauch											0			

<sup>1</sup> In sechs Spielen (vier auswärts) ist defensivem Mittelfeld eingesetzt.

Die Zahlen in der Kaderliste entsprechen den gespielten Minuten (0 = nicht eingesetzter Ersatzspieler); G = Tore; A = Vorlagen; ↓ = ausgewechselt; ↑ = eingewechselt; I = verletzt/krank; S = gesperrt; so = Feldverweis; Spiele: blau = Heimspiel (h); grau = Auswärtsspiel (a)

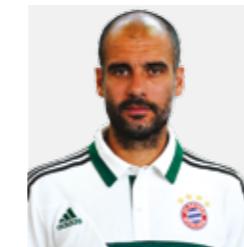
## WICHTIGSTE TAKTISCHE MERKMALE

- Variable 4-3-3- oder 4-2-3-1-Formationen mit alleinigem Abreißer oder Doppel-6
- ballbesitzorientiertes Spiel; raffinierte Kombination aus der Abwehr heraus
- ausgezeichnetes Mitspielen von Torwart Neuer; gute Ballverteilung
- Ballsicherheit auch bei starkem gegnerischem Pressing
- Flügelzange mit Ribéry (links) und Robben (rechts) stets gefährlich
- starke Beteiligung am Angriffsspiel von Lahm/Rafinha und Alaba
- ausgezeichnetes Spielverständnis der zentralen Mittelfeldspieler Schweinsteiger und Martínez

- starke Unterstützung für Sturmspitze Mandžukić durch Müller, Kroos, Thiago, Götze usw.
- Schnelle Rückeroberung des Balles dank Pressing vorne und im Mittelfeld
- Schnelles Umschalten auf Abwehr mit großem Aufwand der Flügelspieler

## TRAINER

**Josep Guardiola**  
Geboren am: 18.1.1971  
in Santpedor (ESP)  
Nationalität: Spanisch  
Spiele in der UEFA Champions League: 61  
Cheftrainer seit dem 24.6.2013



# FC CHELSEA

England



## STATISTIK

EINGESETZTE SPIELER **22** ERZIELTE TORE **19**  
(1 Eigentor)

SCHÜSSE 144 (87 aufs Tor) = 12,0 (7,3) pro Spiel

### ZEITPUNKT DER TORE



1-15. 16-30. 31-45. 45+. 46-60. 61-75. 76-90. 90+ Min.

AUSWECHSLUNGEN 35/36 (darunter ein Doppelwechsel)



1-15. 16-30. 31-45. HZ. 46-60. 61-75. 76-90. 90+ Min.

## DURCHSCHNITTSWERTE

	G	A	BSL	STE	SCH	SCH	BSL	STE	GAL	GAL	PSG	PSG	ATL	ATL
Torhüter			1:2	4:0	3:0	3:0	0:1	1:0	1:1	2:0	1:3	2:0	0:0	1:3
1 Petr Čech	90	90	90	90	90	90	0	90	90	90	90	90	18↓	I
23 Mark Schwarzer	0	0	0	0	0	0	90	0	0	0	0	0	72↑	90
40 Hilário													0	
<b>Verteidiger</b>														
2 Branislav Ivanović	1	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90	S	90
3 Ashley Cole		90	90	I	0	0	90	0	0	I	0	0	90	54+
4 David Luiz	1	90	90	6↑	0	I	90	I	0	90	90	90	90	90
24 Gary Cahill	1	90	0	90	90	90	0	90	90	90	90	90	90	90
26 John Terry	1	0	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90	73↓	90
27 Nathan Aké													0	0
28 César Azpilicueta	2	0	11↑	90	90	90			90	90	90	90	90	90
33 Tomáš Kalas									0	1↑	0	0	0	0
34 Ryan Bertrand</td														

# BORUSSIA DORTMUND

Deutschland



## STATISTIK

EINGESETZTE SPIELER **23**

ERZIELTE TORE **18**  
(1 Eigentor)

SCHÜSSE 141 (87 aufs Tor) = 14,1 (8,7) pro Spiel

### ZEITPUNKT DER TORE



1-15. 16-30. 31-45. 45+. 46-60. 61-75. 76-90. 90+ Min.

AUSWECHSLUNGEN 28/30 (darunter drei Doppelwechsel)



1-15. 16-30. 31-45. HZ 46-60. 61-75. 76-90. 90+ Min.

## DURCHSCHNITTSWERTE

	G	A	NAP	MAR	ARS	ARS	NAP	MAR	ZEN	ZEN	RM	RM
	1:2	3:0	2:1	0:1	3:1	2:1	1:2	1:2	1:2	1:2	0:3	2:0
<b>Torhüter</b>												
1 Roman Weidenfeller	45so	S	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90
20 Mitchell Langerak	45†	90	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33 Zlatan Alomerović	0											
<b>Verteidiger</b>												
2 Manuel Friedrich	90	90	90	90	1	1	1	1	0	0	0	90
4 Neven Subotić	45†	90	90	1	1	1	1	1	1	1	1	1
15 Mats Hummels	90	90	90	1	1	1	1	1	90	90	90	90
24 Marian Šar									90	0		
25 Sokratis Papastathopoulos	2†	3†	90	90	90	90	90	90	90	90	90	0
26 Łukasz Piszczek	1	I	I	I	I	9†	12†	90	90	67†	81†	
29 Marcel Schmelzer	1	90	I	90	90	I	90	90	77†	I	I	
30 Koray Günter	0						0	0				
37 Erik Durm	2	0	90	0	0	90	90	1†	13†	90	90	90
<b>Mittelfeldspieler</b>												
5 Sebastian Kehl	1	I	I	I	0	90	78†	90	90	74†	S	
6 Sven Bender <sup>1</sup>	90	90	90	75†	90	I	I	I	I	I	I	I
7 Jonas Hofmann	14†	8†	24†	15†	0	24†	5†	1†	26†	0		
11 Marco Reus	5	3	90	82†	87†	86†	81†	78†	85†	I	90	90
14 Miloš Jožić								0	21†	16†	90	
16 Jakub Błaszczykowski	1	45†	19†	66†	74†	69†	66†	I	I	I	I	
18 Nuri Şahin			90	90	90	90	90	90	90	90	90	0
19 Kevin Großkreutz <sup>2</sup>	1	2	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90
21 Oliver Kirch	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Stürmer</b>												
9 Robert Lewandowski	6	3	90	90	90	90	89†	90	90	90	S	90
10 Henrich Mchitarjan	2	76†	88†	66†	90	90	90	70†	69†	64†	90	
17 Pierre-Emerick Aubameyang	1	45†	71†	24†	16†	21†	0	20†	90†	90	9†	
23 Julian Schieber	1	0	0	0	4†	1†	12†	0	0	23†	0	
34 Marvin Ducksch	0									0	0	

<sup>1</sup>Am 1. und 5. Spieltag als Verteidiger eingesetzt; <sup>2</sup>in der Gruppenphase als Verteidiger eingesetzt.

Die Zahlen in der Kaderliste entsprechen den gespielten Minuten (0 = nicht eingesetzter Ersatzspieler); G = Tore; A = Vorlagen; ↓ = ausgewechselt; ↑ = eingewechselt; I = verletzt/krank; S = gesperrt; so = Feldverweis; Spiele: blau = Heimspiel (h); grau = Auswärtsspiel (a)

## WICHTIGSTE TAKTISCHE MERKMALE

- 4-4-2 oder 4-2-3-1 mit Lewandowski als vorderster Stürmer
- gute Mischung aus gepflegtem Spieldurchlauf und direkten Zuspielen in die Spitze
- Powerfußball basierend auf Tempo, aggressiver Laufarbeit und Spiel ohne Ball

- Gute Abstimmung zwischen den Mannschaftsteilen; hoch stehende Abwehr mit Torwart als Absicherung dahinter
- schnelles Umschalten auf Angriff; gefährliche kollektive Konter
- gutes Spiel über die Seiten; Flügelspieler ziehen nach innen Richtung Tor
- intensives Pressing auf Ballführer im Mittelfeld und in der Angriffszone
- gefährliche Freistöße von Reus und Mchitarjan; kopfballstark im Strafraum
- starke Technik, gut im 1-gegen-1, athletisch starke Spieler
- guter Teamgeist, positive Einstellung, mentale Stärke

## TRAINER

Jürgen Klopp

Geboren am: 16.6.1967  
in Stuttgart (GER)

Nationalität: Deutsch

Spiele in der UEFA  
Champions League: 29  
Cheftrainer seit: 1.7.2008



# GALATASARAY İSTANBUL

Türkei



## STATISTIK

EINGESETZTE SPIELER **23**

ERZIELTE TORE **9**

SCHÜSSE 78 (41 aufs Tor) = 9,8 (5,1) pro Spiel

### ZEITPUNKT DER TORE



1-15. 16-30. 31-45. 45+. 46-60. 61-75. 76-90. 90+ Min.

AUSWECHSLUNGEN 23/24



1-15. 16-30. 31-45. HZ 46-60. 61-75. 76-90. 90+ Min.

## DURCHSCHNITTSWERTE

	G	A	RM	JUV	KOB	KOB	RM	JUV	CHL	CHL
	1:6	2:2	3:1	0:1	1:4	1:0	1:4	1:0	1:1	0:2
<b>Torhüter</b>										
25 Fernando Muslera	90	90	90	I	I	90	90	90	90	90
67 Eray İşcan	0	I	I	90	90	0	0	0	0	0
86 Ufuk Ceylan	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Verteidiger</b>										
2 Guillermo Burdisso										0
5 Gökhan Zan		65†	I	I	90	90	90	I	I	I
13 Dany Nounkeu	1	90		90	0	90	0	0		
15 Alex Telles										90
21 Aurélien Chedjou	1	90	90	90	90	90	90	90	90	90
22 Hakan Balta	0	90	I	I	I	I	I	45†	23†	
26 Semih Kaya	0	25†	90	76†	0	90	45†	90	90	90
27 Emmanuel Eboué	2	90	90	90	90	90	81†	90	77†	
55 Sabri Sarıoğlu	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
77 Albert Riera	90	60†	0	90	23†	90				
<b>Mittelfeldspieler</b>										

# BAYER 04 LEVERKUSEN

Deutschland



## STATISTIK

EINGESETZTE SPIELER **22** ERZIELTE TORE **10**

SCHÜSSE 108 (63 aufs Tor) = 13,5 (7,9) pro Spiel

### ZEITPUNKT DER TORE



1-15. 16-30. 31-45. 45+. 46-60. 61-75. 76-90. 90+ Min.

### AUSWECHSLUNGEN 24/24 (darunter fünf Doppelwechsel)



1-15. 16-30. 31-45. HZ. 46-60. 61-75. 76-90. 90+ Min.

## DURCHSCHNITTWERTE

	G	A	MU	RS	SHK	SHK	MU	RS	PSG	PSG
			2:4	2:1	4:0	0:0	0:5	1:0	0:4	1:2
<b>Torhüter</b>										
1 Bernd Leno	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90
22 David Yelldell					0				0	
25 Andrés Palop	0	0	0	1	1	1	1	1	0	0
36 Niklas Lomb					0	0				0
<b>Verteidiger</b>										
2 Kostas Stafylidis							0	0		90
4 Philipp Wollscheid	0	90	34+	0	0	0	0	28+		90
5 Emir Spahić	90	0	56+	90	90	90	59so		S	
14 Roberto Hilbert	0	90	0	0	1	1	90		0	0
17 Sebastian Boenisch	90	68+	90	90				0	0	0
20 Andrés Guardado								90	90	90
21 Ömer Toprak	2	90	90	90	90	90	90	90	90	90
26 Giulio Donati	2	90	0	90	90	90	90	90	90	90
<b>Mittelfeldspieler</b>										
3 Stefan Reinartz	90	90	1	1	70+	1	45+	78+		
6 Simon Rolfes	3	90	90	90	90	90	45+		90	
8 Lars Bender		26+	90	1	90	81+	90	90	1	
10 Emre Can <sup>1</sup>	1	90	22+	90	21+	90	90	S	68so	
13 Jens Hegeler	1	1	5+	19+	13+	20+	45+	0	1	
15 Levin Öztunali	0					0	0			
18 Sidney Sam	2	78+	85+	90	90+	1	1	62+	67+	
19 Julian Brandt								45+	23+	
27 Gonzalo Castro		1	1	90	69+	90	90	90	67+	
31 Dominik Kohr			0		9+	1+	0	45+		
35 Maximilian Wagener									12+	
<b>Stürmer</b>										
7 Son Heung-Min	2	64+	68+	71+	77+	70+	90+	45+	23+	
9 Eren Derdiyok		12+	0	14+	0	20+	4+		90	
11 Stefan Kießling	2	78+	90	76+	90	90	86+	90	0	
23 Robbie Kruse		12+	22+	0	1+	0	45+			

<sup>1</sup> Am fünften und sechsten Spieltag als Verteidiger eingesetzt.

Die Zahlen in der Kaderliste entsprechen den gespielten Minuten (0 = nicht eingesetzter Ersatzspieler); G = Tore; A = Vorlagen; ↓ = ausgewechselt; ↑ = eingewechselt; I = verletzt/krank; S = gesperrt; so = Feldverweis; Spiele: blau = Heimspiel (h); grau = Auswärtsspiel (a)

## WICHTIGSTE TAKTISCHE MERKMALE

- klassisches 4-3-3 mit raschem Wechsel zu 4-5-1 im Abwehrverhalten
- hohes kollektives Pressing zum Stören des gegnerischen Spielabbaus
- kompakte Viererabwehr, die hoch stehen kann (40 m)
- schnelle Gegenstöße, meistens über Sam, Castro
- direktes Angriffsspiel; Ballbesitz hat keine Priorität
- Sam der Schlüsselspieler: technisch versiert, schnell, dribbelstark, engagierte Abwehrarbeit
- alle Spieler hinten bei gegnerischen Standards: begrenzte Kontermöglichkeiten
- Spielaufbau meistens von Innenverteidigern ausgehend mit aufrückenden Außenverteidigern
- gefährliche aufs Tor gedrehte Eckbälle von Sam (rechts) und Castro (links)
- kopfballstarke Spieler: Spahić, Rolfes, Bender, Kießling, Toprak

## TRAINER

**Sami Hyypiä**

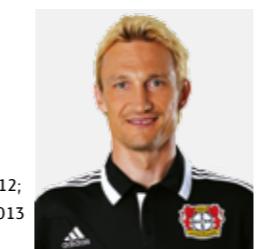
Geboren am: 7.10.1973  
in Porvoo (FIN)

Nationalität: Finnisch

Spiele in der UEFA

Champions League: 8

Co-Trainer seit dem 13.5.2012;  
Cheftrainer seit dem 24.6.2013



# MANCHESTER CITY

England



## STATISTIK

EINGESETZTE SPIELER **21** ERZIELTE TORE **19**

SCHÜSSE 106 (59 aufs Tor) = 13,3 (7,4) pro Spiel

### ZEITPUNKT DER TORE



1-15. 16-30. 31-45. 45+. 46-60. 61-75. 76-90. 90+ Min.

### AUSWECHSLUNGEN 24/24 (darunter zwei Doppelwechsel)



1-15. 16-30. 31-45. HZ. 46-60. 61-75. 76-90. 90+ Min.

## DURCHSCHNITTWERTE

	G	A	PLZ	BAY	CSKA	CSKA	PLZ	BAY	BAR	BAR
			3:0	1:3	2:1	5:2	4:2	3:2	0:2	1:2
<b>Torhüter</b>										
1 Joe Hart	90	90	90	0	90	90	90	90	90	90
30 Costel Pantilimon	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Verteidiger</b>										
2 Micah Richards			90	0	0	0	90	16+	0	
4 Vincent Kompany	1	90	90	I	I	I	0	90	90	90
5 Pablo Zabaleta	90	0	90	90	90	90	0	74+	90	78so
6 Joleon Lescott	0	0	0	0	0	0	90	90	32+	90
13 Aleksandar Kolarov	1	90	90	24+	90	90	90	90	58+	90
22 Gaël Clichy	I	90	1+	90	I	I	90	90	0	0
26 Martin Demichelis	I	I	I	90	90	90	90	90	53so	S
33 Matija Nastasić	90	90	90	90	90	90	90	90	I	
38 Deryck Boyata							0	0	0	
<b>Mittelfeldspieler</b>										
7 James Milner	1	3	23+	20+	45+	90	90	90	90	
8 Samir Nasri	1	4	90	70+	11+	77+	75+	32+	75+	
14 Javi García			10+	0	90	90	90	90	0	0
15 Jesús Navas	3	67+	90	90	13+	45+	90	58+	15+	
17 Jack Rodwell			0				I	2+		
21 David Silva	1	1	I	20+	79+	66+	I	73+	90	72+
25 Fernandinho				90	90	45+	64+	90	90	90
42 Yaya Touré	1	80+	90	90	90	26+	S	90	90	90

# MANCHESTER UNITED

England



## STATISTIK

EINGESETZTE SPIELER **24** ERZIELTE TORE **17**  
(2 Eigentore)

SCHÜSSE 103 (63 aufs Tor) = 10,3 (6,3) pro Spiel

### ZEITPUNKT DER TORE



1-15. 16-30. 31-45. 45+. 46-60. 61-75. 76-90. 90+ Min.

### AUSWECHSLUNGEN 26/30 (darunter drei Doppelwechsel)



1-15. 16-30. 31-45. HZ. 46-60. 61-75. 76-90. 90+ Min.

## DURCHSCHNITTSWERTE

	G	A	LEV	SHK	RS	RS	LEV	SHK	OLY	OLY	BAY	BAY	BAY
			4:2	1:1	1:0	0:0	5:0	1:0	0:2	3:0	1:1	1:3	
<b>Torhüter</b>													
1 David de Gea	1	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90
13 Anders Lindegaard	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Verteidiger</b>													
2 Rafael		1	90	59+	1	1	90	90	90	1	1		
3 Patrice Evra	1	90	90	90	90	70+	90	90	90	5	90		
4 Phil Jones	1	1	1	1	1	1	90	90	90	90	90		
5 Rio Ferdinand		90	1	1	90	90	90	90	90	90	90	0	
6 Jonny Evans	1	0	90	1	90	90	90	90	90	1	1		
12 Chris Smalling	1	90	90	31+	90	90	90	90	90	1	90		
15 Nemanja Vidić	1	90	90	1	90	1	90	90	90	90	90		
22 Fabio	0												
28 Alexander Büttner													
<b>Mittelfeldspieler</b>													
8 Anderson		0	1	1	0	10+	0						
11 Ryan Giggs	1		24+	90	90	90	63+	0	90	45+	0		
16 Michael Carrick		90	90	90	1	1	1	90	90	90	90		
17 Nani	1	S	0	0	0	90	0				0		
18 Ashley Young		19+	0	10+	27+	11+	63+	90	13+	16+	0		
23 Tom Cleverley		10+	90		0	27+	60+						
24 Darren Fletcher		1	1	1	1	1	1	8+	0	74+	0		
25 Antonio Valencia	2	2	90	90	90	90	79+	2+	60+	77+	90		
26 Shinji Kagawa		71+	0	90	90+	90	90	30+	0	45+	90		
31 Marouane Fellaini	1	80+	66+	0	90	50	S	0	1+	90	1		
44 Adnan Januzaj								90	0	0	9+		
<b>Stürmer</b>													
10 Wayne Rooney	2	8	84+		90	63+	80+	90	90	90	90		
14 Javier Hernández		6+	0	80+	63+	0	0	0	0	5+	16+		
19 Danny Welbeck	1		90+	1	0		30+	82+	85+	81+			
20 Robin van Persie	4	1	90	90	27+	1	27+	90	90+	1	1		

Die Zahlen in der Kaderliste entsprechen den gespielten Minuten (0 = nicht eingesetzter Ersatzspieler); G = Tore; A = Vorlagen; + = ausgewechselt; ↓ = eingewechselt; I = verletzt/krank; S = gesperrt; so = Feldverweis; Spiele: blau = Heimspiel (h); grau = Auswärtsspiel (a)

## WICHTIGSTE TAKTISCHE MERKMALE

- 4-4-2 oder 4-2-3-1 mit Carrick als Dreh- und Angelpunkt im Mittelfeld
- offensive Spielweise; der schnelle Ball über die gegnerische Abwehr wird gesucht
- auch geduldiger Spielaufbau von hinten heraus; viele diagonale Spielverlagerungen

- kompakte, disziplinierte und tief stehende Abwehr mit 8-9 Spielern hinter dem Ball
- gute Hereingaben der Flügelspieler und Außenverteidiger
- Rooney der Motor des Angriffsspiels (als Spitzte oder hinter Van Persie)
- sehr starke Defensivarbeit in der Abwehrzone, v.a. im Bereich der Strafraumgrenze

- sofortiges Umschalten auf Angriff mit schnellen Zuspielen auf Rooney, Welbeck usw.
- stark bei Standards, v.a. Eckbälle; meistens Flanke von Rooney auf groß gewachsene Mitspieler
- riesige Einsatzbereitschaft und Entschlossenheit in Mittelfeld und Angriff

## TRAINER

David Moyes

Geboren am: 25.4.1963  
in Bearsden (SCO)

Nationalität: Schottisch  
Spiele in der UEFA Champions League: 10  
Cheftrainer vom 1.7.2013 bis 21.4.2014



# AC MAILAND

Italien



## STATISTIK

EINGESETZTE SPIELER **25** ERZIELTE TORE **9**  
(2 Eigentore)

SCHÜSSE 73 (40 aufs Tor) = 9,1 (5,0) pro Spiel

### ZEITPUNKT DER TORE



1-15. 16-30. 31-45. 45+. 46-60. 61-75. 76-90. 90+ Min.

### AUSWECHSLUNGEN 22/24



1-15. 16-30. 31-45. HZ. 46-60. 61-75. 76-90. 90+ Min.

## DURCHSCHNITTSWERTE

	G	A	CEL	AJX	BAR	BAR	CEL	AJX	ATL	ATL	ATL
			2:0	1:1	1:1	1:3	3:0	0:0	0:1	1:4	
<b>Torhüter</b>											
1 Marco Amelia	0	0	90	I	I	I	I	I	0	0	
32 Christian Abbiati	90	90	I	90	90	90	90	90	90	90	
35 Ferdinando Coppola	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<b>Verteidiger</b>											
2 Mattia De Sciglio	I	I	I	I	I	I	I	90	26+	0	
5 Philippe Mexès	90	90	90	90	90	90	90	90	0	0	
13 Adil Rami									90	90	
17 Cristián Zapata	1	1	90	90	90	90	90	90	I	I	
20 Ignazio Abate			90	90	90	48+	I	64+	90		
21 Kévin Constant	76+	90	90	90	90	0	18+	90	5+	90	
25 Daniele Bonera	I	I	I	0	90	90	90	90	90	90	
28 Urby Emanuelson	27+	6+	19+	90	90	90	0	0	90	90	
81 Cristian Zaccardo	90	0	0	0	I	0	0	0	0	0	
<b>Mittelfeldspieler</b>											
4 Sulley Muntari	1	90	90	9							

# OLYMPIAKOS PIRÄUS

Griechenland



## STATISTIK

EINGESETZTE SPIELER **23** ERZIELTE TORE **12**

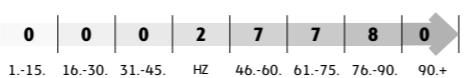
SCHÜSSE 97 (56 aufs Tor) = 12,1 (7,0) pro Spiel

### ZEITPUNKT DER TORE



1-15. 16-30. 31-45. 45+. 46-60. 61-75. 76-90. 90+ Min.

### AUSWECHSLUNGEN 24/24



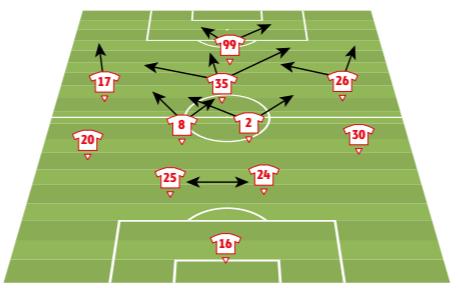
## DURCHSCHNITTSWERTE

	G	A	PSG 1:4	AND 3:0	BEN 1:1	BEN 1:0	PSG 1:2	AND 3:1	MU 2:0	MU 0:3
<b>Torhüter</b>										
16 Roberto	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90
42 Balázs Megyeri	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Verteidiger</b>										
20 José Holebas	1	0	13+	90	90	90	90	90	90	90
21 Avraam Papadopoulos			0	0	0	0	0	0	0	0
22 Carl Medjani			90	0	2+	0				
23 Dimitris Siovas			90	90	90	90	90	90	90	90
24 Kostas Manolas	2	0	90	90	90	90	90	90	90	90
25 Iván Marcano									90	90
30 Leandro Salino			1	1	90	90	57+	90	90	74+
88 Gaëtan Bong			90	90	1	16+	45+	0	0	0
<b>Mittelfeldspieler</b>										
2 Giannis Maniatis	1	90	90	90	90	90	S	90	90	90
5 Paulo Machado		90	1	1	1	0	53+	14+	16+	16+
8 Delvin N'Dinga	1	0	90	34+	34+	0	1+	90	90	90
14 Andreas Samaris		90	90	90	90	90	90	0	0	0
17 Hernán Pérez								86+	57+	
19 David Fuster	3	74+	33+	69+	74+	90	89+	23+	82+	
26 Joel Campbell	1	30+	0	0	77+	90	67+	90	90	
35 Alejandro Domínguez	3	1	60+	11+	88+	45+	33+	29+	76+	90
60 Sambou Yatabaré			6+	0	21+	56+	0			
79 Vladimír Weiss	1	84+	90	56+		45+	37+			
<b>Stürmer</b>										
9 Javier Saviola	2	1	16+	66+	0	45+	13+	61+	1	1
11 Kostas Mitroglou	3	1	90	90	90	90	90	1		
18 Nelson Valdez								4+	33+	
28 Nikos Vergos									8+	
99 Michael Olaitan	1			57+	0	I	I	90	90	I

Die Zahlen in der Kaderliste entsprechen den gespielten Minuten (0 = nicht eingesetzter Ersatzspieler); G = Tore; A = Vorlagen; ↓ = ausgewechselt; ↑ = eingewechselt; I = verletzt/krank; S = gesperrt; so = Feldverweis; Spiele: blau = Heimspiel (h); grau = Auswärtsspiel (a)

Aufgrund der gerundeten Dezimalstellen beträgt die Prozentsumme 101 %.

## TAKTISCHE AUFSTELLUNG



## WICHTIGSTE TAKTISCHE MERKMALE

- 4-2-3-1; 4-3-3 im Angriffsverhalten
- kompakte, tief stehende Abwehr; Pressing v.a. in der eigenen Abwehrzone
- gelegentlich hohes Pressing, aber schnelles Umschalten auf Verteidigung

- geduldiger, gepflegter Spielaufbau
- Lauen auf schnelle Gegenstöße
- gutes Flügelspiel; präzise Hereingaben und nach hinten aufgelegte Pässe
- Bereitschaft zu Distanzschüssen

- Domínguez der Spielmacher; ballsicher unter Druck; präzise, öffnende Pässe
- Abwehrchef Manolas mit gutem Positionsspiel und entscheidenden Rettungstaten
- N'Dinga der Arbeiter im defensiven Mittelfeld; Maniatis offensiver ausgerichtet

## TRAINER

Michel

Geboren am: 23.3.1963  
in Madrid (ESP)

Nationalität: Spanisch  
Spiele in der UEFA Champions League: 8  
Cheftrainer seit: 1.2.2013



# PARIS SAINT-GERMAIN

Frankreich



## STATISTIK

EINGESETZTE SPIELER **21** ERZIELTE TORE **25**

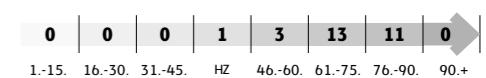
SCHÜSSE 125 (86 aufs Tor) = 12,5 (8,6) pro Spiel

### ZEITPUNKT DER TORE



1-15. 16-30. 31-45. 45+. 46-60. 61-75. 76-90. 90+ Min.

### AUSWECHSLUNGEN 28/30



## DURCHSCHNITTSWERTE

	G	A	OLY 4:1	BEN 3:0	AND 5:0	AND 1:1	OLY 2:1	BEN 1:2	LEV 4:0	LEV 2:1	CHL 3:1	CHL 0:2
<b>Torhüter</b>												
1 Nicolas Douchez	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30 Salvatore Sirigu	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90
<b>Verteidiger</b>												
2 Thiago Silva	90	I	I	28+	90		90	90	90	90	90	90
5 Marquinhos	3	1	90	90	90	62+	11+	90	0	90	0	5+
6 Zoumana Camara	0	12+	34+					90		5+		
13 Alex	I	78+	56+	90	90		90	0	90	90	90	90
17 Maxwell	1	90	90	90	90	90	90	0	90	0	90	90
21 Lucas Digne	1	0	0	0	0	0	0	90	0	90	0	0
23 Gregory van der Wiel	4	90	90	90	90	90	90	S	90			
26 Christophe Jallet	0	0				0		0	90	90	90	
37 Kalifa Traoré							90					
<b>Mittelfeldspieler</b>												
4 Yohan Cabaye	1	1							23+	90	14+	35+
7 Jérémie Ménez	1	1+	0	14+	0	90	0	18+	I	0		
8 Thiago Motta	2	3	90	90	90	90	90	61+				

# REAL MADRID

Spanien



## STATISTIK

EINGESETZTE SPIELER **22** ERZIELTE TORE **41**

SCHÜSSE 208 (127 aufs Tor) = 16 (9,8) pro Spiel

### ZEITPUNKT DER TORE



1-15. 16-30. 31-45. 45+. 46-60. 61-75. 76-90. 90+. Min.  
(Verlängerung: 91-105. = 0; 106-120. = 3)

### AUSWECHSLUNGEN 39/39 (darunter zwei Doppelwechsel)



1-15. 16-30. 31-45. HZ 46-60. 61-75. 76-90. 90+. Min.  
(Verlängerung: 91-105. = 0; 106-120. = 0)

## DURCHSCHNITTSWERTE

	G	A	GAL	KOB	JUV	JUV	GAL	KOB	SCH	SCH	DOR	DOR	BAY	BAY	ATL
	6:1	4:0	2:1	2:2	4:1	2:0	6:1	3:1	3:0	0:2	1:0	4:0	4:1*		
<b>Torhüter</b>															
1 Iker Casillas	15+	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90	120
13 Jesús Fernández									0						
25 Diego López	75+	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Verteidiger</b>															
2 Raphaël Varane	1	90	0	90	1	1	0	90	0	1+	17+	15+	15+	15+	120
3 Pepe	2	90	90	90	90	90	90	90	0	90	90	73+	90	0	0
4 Sergio Ramos	3	2	90	0	90	90	26so	S	90	70+	90	90	90	75+	120
5 Fábio Coentrao	1	1	0	0	1	1	1	0	90	90	90	90	90	59+	0
12 Marcelo	1	2	1	90	90	90	74+	90	90	0	1	1	0	0	61+
15 Daniel Carvajal	1	90	90	0	0	16+	0	90	20+	90	90	90	90	90	120
17 Álvaro Arbeloa	1	1	90	0	90	0	90	90	0	1	1	1	1	0	0
18 Nacho	0					62+	90		90	0	0				
<b>Mittelfeldspieler</b>															
6 Sami Khedira	90	74+	90	90	1	1	1	1	1	1	1	1	1	59+	0
14 Xabi Alonso	1	1	1	71+	32+	77+	73+	45+	90	90	90	90	90	S	
16 Casemiro	0				58+	8+		45+	10+	17+	0	6+			
19 Luka Modrić	1	3	72+	67+	90	90	S	82+	90	90	90	90	90	90	120
22 Ángel Di María	3	6	90	90	79+	15+	90	23+	68+	0	73+	90	84+	120	
23 Isco	3	2	64+	23+	18+	0	90	67+	22+	90	72+	45+	82+	10+	61+
24 Asier Illarramendi					18+	90	72+	19+	90	13+	17+	90	18+	45+	8+
26 José Rodríguez						0				0		0	0	0	0
<b>Stürmer</b>															
7 Cristiano Ronaldo	17	5	90	90	90	90	90	1	90	90	80+	0	73+	90	120
9 Karim Benzema	5	5	90	81+	67+	81+	0	90	90	1	75+	90+	90	80+	79+
11 Gareth Bale	6	4	26+	1	23+	75+	90	90	80+	82+	90	90	17+	90	120
20 Jesé	0	9+	9+	28+	0	10+	8+	I	I	I	I	I	I	I	I
21 Álvaro Morata	1	1	0	16+	11+	0	0	90	15+	0	0	0	0	41+	0

Die Zahlen in der Kaderliste entsprechen den gespielten Minuten (0 = nicht eingesetzter Ersatzspieler); G = Tore; A = Vorlagen; ↓ = ausgewechselt; ↑ = eingewechselt; I = verletzt/krank; S = gesperrt; so = Feldverweis; Spiele: blau = Heimspiel (h); grau = Auswärtsspiel (a); hellblau = Endspiel

## WICHTIGSTE TAKTISCHE MERKMALE

- 4-4-2 oder 4-3-3 mit Doppel-6
- flüssiges Angriffsspiel; temporeiche Ballzirkulation; Rhythmuswechsel, Spielverlagerungen
- herausragende Technik auf allen Positionen
- stets gefährlich in der Angriffszone; 1-gegen-1 wird gesucht; Benzema der Vollstrecker
- brandgefährliches Konterspiel dank Schnelligkeit von Ronaldo, Bale, Di María
- gutes Flügelspiel mit Unterstützung der Außenverteidiger
- gut aufeinander abgestimmte Doppel-6: Alonso die Schaltstelle, Modrić der Spielmacher

- hoch stehende Abwehr, Torwart schließt Räume dahinter
- hohes Pressing; zahlreiche Balleroberungen in gegnerischer Platzhälften
- gefährlich bei ruhenden Bällen dank Kopfballstärke und Ronaldos Schussqualitäten

## TRAINER

Carlo Ancelotti

Geboren am: 10.6.1959  
in Reggiolo (ITA)

Nationalität: Italienisch  
Spiele in der UEFA Champions League: 130  
Cheftrainer seit dem 1.7.2013



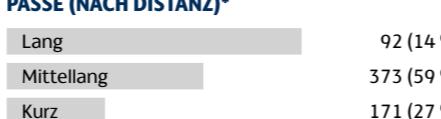
## BALLBESITZ 52 %

Max. 60 % gegen Atlético (Finale)  
Min. 36 % gegen Bayern (h) und (a)

## ZURÜCKGELEGTE DISTANZ 110,99 km\*

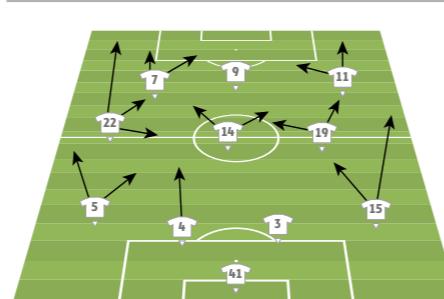
Max. 114,39 km gegen Dortmund (a)  
Min. 107,89 km gegen Kopenhagen (h)

## PÄSSE (NACH DISTANZ)\*



\*Fünfter Spieltag gegen Galatasaray (h) nicht eingerechnet (Real spielte 64 Min. in Unterzahl). Daten des Endspiels zu Vergleichszwecken anteilmäßig auf 90 Min. heruntergerechnet.

## TAKTISCHE AUFSTELLUNG



# FC SCHALKE 04

Deutschland



## STATISTIK

EINGESETZTE SPIELER **25** ERZIELTE TORE **8**

SCHÜSSE 101 (54 aufs Tor) = 12,6 (6,8) pro Spiel

### ZEITPUNKT DER TORE



1-15. 16-30. 31-45. 45+. 46-60. 61-75. 76-90. 90+. Min.

### AUSWECHSLUNGEN 23/24 (darunter ein Doppelwechsel)



1-15. 16-30. 31-45. HZ 46-60. 61-75. 76-90. 90+. Min.

## DURCHSCHNITTSWERTE

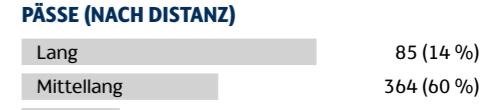
### BALLBESITZ 48 %

Max. 56 % gegen Steaua (h)  
Min. 43 % gegen Real Madrid (h)

### ZURÜCKGELEGTE DISTANZ 116,86 km

Max. 122,03 km gegen Basel (a)  
Min. 110,35 km gegen Steaua (h)

### PÄSSE (NACH DISTANZ)



Lang 85 (14 %)  
Mittelang 364 (60 %)  
Kurz 158 (26 %)

## TAKTISCHE AUFSTELLUNG



## WICHTIGSTE TAKTISCHE MERKMALE

- Variables 4-4-2 mit häufigen Wechseln in ein 4-2-2-2
- ballbesitzorientierte Spielweise mit schönen Kombinationen
- Angriffsphilosophie mit Risikobereitschaft; viele Spieler vor dem Ball
- ausgeprägtes Flügelspiel mit Herausgehen

- Unterstützung durch offensive Außenverteidiger; gute Flanken
- traditionell agierende Innenverteidiger und Sechser bilden Herz der Abwehr
- Draxler der Angriffsmotor; Meyer ein guter zurückhängender Stürmer

- Huntelaar eine gefährliche Sturm spitze mit gutem Torreicher
- athletisch starke Mannschaft mit physischer Präsenz; dynamisches Mittelfeld
- gefährlich bei ruhenden Bällen; hohe Einsatzbereitschaft, mentale Stärke

## TRAINER

Jens Keller

Geboren am: 24.11.1970  
in Stuttgart (GER)  
Nationalität: Deutsch  
Spiele in der UEFA Champions League: 10  
Cheftrainer seit: 16.12.2012



# ZENIT ST. PETERSBURG

Russland

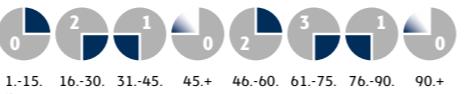


## STATISTIK

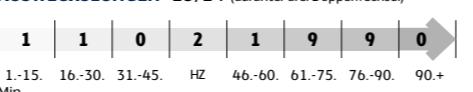
EINGESETZTE SPIELER **21** ERZIELTE TORE **9**  
(1 Eigentor)

SCHÜSSE 101 (58 aufs Tor) = 12,6 (7,3) pro Spiel

### ZEITPUNKT DER TORE



### AUSWECHSLUNGEN 23/24 (darunter drei Doppelwechsel)



## DURCHSCHNITTSWERTE

### BALLBESITZ 55 %

Max. 66 % gegen Austria Wien (a)  
Min. 43 % gegen Porto (h)

### GESPIELTE PÄSSE 644

Max. 750 gegen Dortmund (h)  
Min. 520 gegen Porto (h)

### ZURÜCKGELEGTE DISTANZ 112,46 km\*

Max. 117,12 km gegen Porto (h)  
Min. 103,26 km gegen Atlético (a)

### ANGEKOMMENE PÄSSE 75 %

Max. 79 % gegen Austria (a)  
Min. 68 % gegen Porto (h)

### PÄSSE (NACH DISTANZ)



\*Zweiter Spieltag gegen Austria Wien (h) nicht eingerechnet (Zenit spielte 46 Min. in Unterzahl).

## TAKTISCHE AUFSTELLUNG



	G	A	ATL	AW	POR	POR	ATL	AW	DOR	DOR
			1:3	0:0	1:0	1:1	1:1	1:4	2:4	2:1
<b>Torhüter</b>										
1 Juri Lodigin	90	90	90	90	90	90	90	90	0	0
16 Wjatscheslaw Malafejew	1	1	1	1	1	1	1	0	90	90
71 Egor Baburin	0	0	1	0	0	0	0	1	1	1
95 Alexander Wasjutin			0							
<b>Verteidiger</b>										
3 Cristian Ansaldi	90		90	90	1	83↓	1	1	1	1
4 Domenico Criscito	1	3↑	10↑	90	90	90	90	90	90	90
6 Nicolas Lombaerts	90	90	90	90	90	90	90	90	45↓	45↓
13 Luís Neto	45↓	0	90	0	0	0	0	90	45↑	45↑
14 Tomáš Hubočan	90	90	0	90	90	90	90	0	90	90
19 Igor Smolnikow	1	90	90	80↓	90	90	7↑	6↑	6↑	6↑
22 Alexander Anjukow	1	87↓	0	1	0	84↓	90	0	0	0
24 Aleksandar Luković	0			0						
57 Dschamaldin Chodschanijasow				0						
<b>Mittelfeldspieler</b>										
15 Roman Schirokow	1	1	40↑	73↓	67↓	64↓	90	1	1	1
17 Oleg Schatow	1	45↑	50+	90	90	90	90	90	90	90
18 Konstantin Syranow		74↓		25↑	9↑	0	63↓	0	0	0
20 Wiktor Faisulin	0	90	90	90	64↓	83↓	84↓	84↓	84↓	84↓
28 Axel Witsel	90	44so	5	81↓	90	90	90	90	90	90
34 Wladimir Bystrow	5↑	0	0	0	26↑	7↑	7↑	7↑	7↑	7↑
44 Anatolij Tymoshchuk	0	0	0	0	0	0	75↑	0	0	0
<b>Stürmer</b>										
7 Hulk	4	2	85↓	90	90	90	90	90	90	90
10 Danny			90	90	28↓	1	1	1	1	90
11 Alexander Kerschakow	2	1	90	65↓	17↑	62↑	90	90	6↑	62↓
23 Andrei Arschawin			16↑	25↑	65↓	23↑	26↑	27↑	15↓	1
29 José Rondón	1	1						90	28↑	

Die Zahlen in der Kaderliste entsprechen den gespielten Minuten (0 = nicht eingesetzter Ersatzspieler); G = Tore; A = Vorlagen; ↓ = ausgewechselt;  
↑ = eingewechselt; I = verletzt/krank; S = gesperrt; so = Feldverweis; Spiele: blau = Heimspiel (h); grau = Auswärtsspiel (a)

## WICHTIGSTE TAKTISCHE MERKMALE

- 4-2-3-1, meistens mit dem schnellen Kerschakow als Sturmspitze
- schnelles Umschalten in eine kompakte Abwehr
- gepflegtes Kombinationsspiel als Grundlage der Angriffsauslösung
- ausgezeichnetes Passspiel und individuelle Technik
- gut aufeinander abgestimmte Doppel-6: Faisulin und der offensivere Witsel
- Schnelle Konter über Witsel mit schnellen Zuspielen auf Danny, Kerschakow
- Witsel der Spielmacher; gute Technik und stark im 1-gegen-1
- Linksfuß Hulk auf rechts der Freistoß- und Weitschusspezialist
- technisch versierter Danny ein steter Gefahrenherd als zurückhängende Spitzte
- verschiedene Angriffsoptionen: Hulk, Danny, Schatow, Kerschakow/Rondón

## TRAINER

### Luciano Spalletti

Geboren am: 7.3.1959  
in Certaldo (ITA)

Nationalität: Italienisch

Spiele in der UEFA Champions League: 49  
Cheftrainer vom: 11.12.2009 bis 10.3.2014

Sergei Semak (27.2.1976, Sytschanske, UKR)  
leitete die Mannschaft am achten Spieltag.



## MANNSCHAFTSPROFILE

# In der Gruppenphase ausgeschiedene Teams

Dass der SSC Neapel mit zwölf Punkten scheiterte, während Zenit St. Petersburg mit nur sechs Zählern auf dem Konto ins Achtelfinale einzog, zeigt, wie schwierig es ist, Parallelen zwischen den 16 im Dezember in der Gruppenphase ausgeschiedenen Teams herzustellen. In vergangenen Spielzeiten herrschte die Sichtweise vor, dass ballbesitzorientiertes Passspiel zum Erfolg führte. Dies war auf den Trend zurückzuführen, dass die Mannschaften, die einen direkteren Angriffsspielball mit weniger ausgeprägtem Ballbesitz praktizierten, sich tendenziell nicht für die K.-o.-Phase qualifizieren konnten.

In der Saison 2012/13 war noch bei 14 Teams ein durchschnittlicher Ballbesitz von unter 50 % verzeichnet worden – neun davon schieden in der Gruppenphase aus. In der abgelaufenen Spielzeit stieg die Zahl der Mannschaften mit geringerem Ballbesitzanteil als der Gegner auf 18, was bei insgesamt 32 Teilnehmern mehr als die Hälfte bedeutet. Neun davon schieden in 2012/13 neun der 13 Teams mit weniger als 500 Pässen pro Spiel auf dem Konto in der

Gruppenphase aus. 2013/14 unterschritten nur noch der RSC Anderlecht, Austria Wien, Celtic Glasgow, Olympique Marseille und Viktoria Pilsen diese Marke. Demzufolge schieden elf Teams vorzeitig aus, welche dieser Statistik zufolge theoretisch im Wettbewerb hätten überwintern müssen. Die Gründe für das Ausscheiden in der Gruppenphase könnten in dieser Saison somit nicht ohne Weiteres auf eine bestimmte Spielphilosophie zurückgeführt werden.

Gruppenphase aus. 2013/14 unterschritten nur noch der RSC Anderlecht, Austria Wien, Celtic Glasgow, Olympique Marseille und Viktoria Pilsen diese Marke. Demzufolge schieden elf Teams vorzeitig aus, welche dieser Statistik zufolge theoretisch im Wettbewerb hätten überwintern müssen. Die Gründe für das Ausscheiden in der Gruppenphase könnten in dieser Saison somit nicht ohne Weiteres auf eine bestimmte Spielphilosophie zurückgeführt werden.



# AJAX AMSTERDAM

Niederlande



## STATISTIK

EINGESETZTE SPIELER **21** ERZIELTE TORE **5**

SCHÜSSE 78 (50 aufs Tor) = 13 (8,3) pro Spiel

### ZEITPUNKT DER TORE



1-15. 16-30. 31-45. 45+. 46-60. 61-75. 76-90. 90+ Min.

### AUSWECHSLUNGEN 18/18



1-15. 16-30. 31-45. HZ. 46-60. 61-75. 76-90. 90+ Min.

## DURCHSCHNITTSWERTE

	<b>G</b>	<b>A</b>	BAR 0:4	ACM 1:1	CEL 1:2	CEL 1:0	BAR 2:1	ACM 0:0
<b>Torhüter</b>								
1 Kenneth Vermeer	90	0	0	0	0	0	0	0
22 Jasper Cillessen	0	90	90	90	90	90	90	90

	<b>G</b>	<b>A</b>	BAR 0:4	ACM 1:1	CEL 1:2	CEL 1:0	BAR 2:1	ACM 0:0
<b>Verteidiger</b>								
2 Ricardo van Rhijn	1	90	90	80↓	90	90	90	90
4 Niklas Moisander	73↓	78↓	I	0	90	90	90	90
6 Mike van der Hoorn	17↑	12↑	0	1↑	0	10↑		
12 Joël Veltman				90	90	48so		
17 Daley Blind <sup>1</sup>	78↓	90	90	90	90	90		
24 Stefano Denswil	1	90	90	90	39↑	90		
27 Ruben Ligeon						0		

	<b>G</b>	<b>A</b>	BAR 0:4	ACM 1:1	CEL 1:2	CEL 1:0	BAR 2:1	ACM 0:0
<b>Mittelfeldspieler</b>								
5 Christian Poulsen	90	90	67↓	7↑	56↑	45↓		
8 Lerin Duarte	90	59↓	I	I	6↑			
10 Siem de Jong	59↓	90	90	90	I	I		
15 Nicolai Boilesen	90	0	23↑	90	34↓	I		
18 Davy Klaassen		0	0	83↓	90	90		
20 Lasse Schöne	2	1	12↑	31↑	10↑	90	51↓	90
25 Thulani Serero	1	2	31↑		90	72↓	90	80↓
34 Lesly de Sa			65↓	18↑		0	0	

	<b>G</b>	<b>A</b>	BAR 0:4	ACM 1:1	CEL 1:2	CEL 1:0	BAR 2:1	ACM 0:0
<b>Stürmer</b>								
7 Viktor Fischer	0	90	72↓	18↑	90	90		
9 Kolbeinn Sigthórsson	90	90	90	90↓	I	18↑		
11 Bojan Krkić	90	I	I	I	I	72↓		
16 Lucas Andersen		25↑	90	0	0	0		
19 Tobias Sana		0						
23 Danny Hoesen	1	0	0	0	84↓	45↑		

<sup>1</sup> im Mittelfeld gegen Celtic (h), Barcelona (h)

Die Zahlen in der Kaderliste entsprechen den gespielten Minuten (0 = nicht eingesetzter Ersatzspieler); G = Tore; A = Vorlagen; ↓ = ausgewechselt;

↑ = eingewechselt; I = verletzt/krank; S = gesperrt; so = Feldverweis; Spiele: blau = Heimspiel (h); grau = Auswärtsspiel (a)

# RSC ANDERLECHT

Belgien



## STATISTIK

EINGESETZTE SPIELER **21** ERZIELTE TORE **4**

SCHÜSSE 62 (36 aufs Tor) = 10,3 (6) pro Spiel

### ZEITPUNKT DER TORE



1-15. 16-30. 31-45. 45+. 46-60. 61-75. 76-90. 90+ Min.

### AUSWECHSLUNGEN 15/18



1-15. 16-30. 31-45. HZ. 46-60. 61-75. 76-90. 90+ Min.

## DURCHSCHNITTSWERTE

	<b>G</b>	<b>A</b>	BEN 0:2	OLY 0:3	PSG 0:5	PSG 1:1	BEN 2:3	OLY 1:3
<b>Torhüter</b>								
1 Silvio Proto			90	I	I	I	90	90so
13 Thomas Kaminski			0	90	90	90	0	0
33 Davy Roef				0	0	0		

	<b>G</b>	<b>A</b>	BEN 0:2	OLY 0:3	PSG 0:5	PSG 1:1	BEN 2:3	OLY 1:3
<b>Verteidiger</b>								
2 Fabrice N'Sakala	1	90	90	90	90	90	90	88so
3 Olivier Deschacht		0	0	0	90	90	55↓	I
14 Bram Nuytinck		0	90	90	1↑	73↓	37↑	
16 Cheikhou Kouyaté		90	90	90	90	90	90	49so
22 Chancel Mbemba	1	90	0	90	90	90	90	90
39 Anthony Vanden Borre	1	I	I	I	I	90	90	72↓

	<b>G</b>	<b>A</b>	BEN 0:2	OLY 0:3	PSG 0:5	PSG 1:1	BEN 2:3	OLY 1:3
<b>Mittelfeldspieler</b>								
6 Demy de Zeeuw	1	45↓	0	0	90↓	0	0	0
8 Luka Milivojević	90	0	18↑	90	90	0	53↓	
10 Dennis Praet	11↑	74↓	72↓	79↓	90	90	83↓	
17 Massimo Bruno	79↓	90	0	0	90	90	S	
19 Sacha Kljestan	1	90	90	90	82so	S	90	
30 Guillaume Gillet <sup>1</sup>	1	90						

# AUSTRIA WIEN

Österreich



## STATISTIK

EINGESETZTE SPIELER **19** ERZIELTE TORE **5**

SCHÜSSE 58 (31 aufs Tor) = 9,7 (5,2) pro Spiel

### ZEITPUNKT DER TORE



1-15. 16-30. 31-45. 45+. 46-60. 61-75. 76-90. 90+ Min.

### AUSWECHSLUNGEN 18/18 (darunter ein Doppelwechsel)



1-15. 16-30. 31-45. 45+. 46-60. 61-75. 76-90. 90+ Min.

## DURCHSCHNITTSWERTE

	G	A	POR 0:1	ZEN 0:0	ATL 0:3	ATL 0:4	POR 1:1	ZEN 4:1
<b>Torhüter</b>								
1 Pascal Grünwald	0	0	I	0	I	I	I	
13 Heinz Lindner	90	90	90	90	90	90	90	
26 Ivan Kardum			0		0	0	0	
<b>Verteidiger</b>								
4 Kaja Rogulj	90	I	90	0	90	90	90	
5 Lukas Rotpuller	0	0	I	I	I	I	I	
14 Manuel Ortlechner	90	90	90	90	90	90	90	
15 Christian Ramsebner		90	0	90	0	0	0	
22 Marin Leovac	0	80+	5+	90	26+	0		
29 Markus Suttner	1	90	90	90	38+	82+	90	
30 Fabian Koch	90	90	0	90	90	90	0	
<b>Mittelfeldspieler</b>								
8 Tomáš Šimkovič		23+	90	0	53+	0	22+	
17 Florian Mader	1	90	90	90	68+	20+	90	
18 Thomas Murg			33+		52+	64+	60+	
23 Srdan Spiridonovic		0	15+					
25 James Holland	84+	90	90	90	90	90	90	
27 Emir Dilaver	0	I	90	22+	70+	90		
28 Daniel Royer	90	57+	85+	90	90	30+		
<b>Stürmer</b>								
9 Rubin Okotie			6+	10+	0	8+		
11 Tomáš Jun	1	67+	0	75+	0	0	83+	
16 Philipp Hosiner	2	1	84+	90+	90	37+	90	90
19 Marko Stanković	1	90	I	14+	I	I	68+	
24 Roman Kienast	2	6+	1+	76+	90	90	7+	

Die Zahlen in der Kaderliste entsprechen den gespielten Minuten (0 = nicht eingesetzter Ersatzspieler); G = Tore; A = Vorlagen; + = ausgewechselt; + = eingewechselt; I = verletzt/krank; S = gesperrt; so = Feldverweis; Spiele: blau = Heimspiel (h); grau = Auswärtsspiel (a)

## TRAINER

### Nenad Bjelica

Geboren am: 20.8.1971  
in Osijek (CRO)

Nationalität: Kroatisch

Spiele in der UEFA Champions League: 5  
Cheftrainer seit: 17.6.2013



# FC BASEL

Schweiz



## STATISTIK

EINGESETZTE SPIELER **19** ERZIELTE TORE **5**

SCHÜSSE 62 (33 aufs Tor) = 10,3 (5,5) pro Spiel

### ZEITPUNKT DER TORE



1-15. 16-30. 31-45. 45+. 46-60. 61-75. 76-90. 90+ Min.

### AUSWECHSLUNGEN 18/18 (darunter zwei Doppelwechsel)



1-15. 16-30. 31-45. 45+. 46-60. 61-75. 76-90. 90+ Min.

## DURCHSCHNITTSWERTE

	G	A	CHL 2:1	SCH 0:1	STE 1:1	STE 1:1	CHL 1:0	SCH 0:2
<b>Torhüter</b>								
1 Yann Sommer			90	90	90	90	90	90
18 Germano Vailati			0	0	0	0	0	0
<b>Verteidiger</b>								
4 Philipp Degen			0	6+		0	0	0
5 Arlind Ajeti			9+	0	3+	0	19+	18+
13 Iwan Iwanow			90	90	90	90	90	31so
15 Kay Voser			90	90	90	90	90	90
16 Fabian Schär	1	90	90	90	90	90	90	90
19 Behrang Safari			90	84+	68+	I	I	I
26 Gastón Sauro			0		0		1+	0
34 Taulant Xhaka			2+	62+	22+	90	71+	90
<b>Mittelfeldspieler</b>								
7 David Degen			0		6+	0	0	0
8 Serey Die		I	0	87+	90	90	72+	
10 Matías Delgado	1	26+	6+	0	66+	0	18+	
14 Valentin Stocker	1	81+	90	90	90	90	90+	72+
20 Fabian Frei		90	84+	90	78+	90	90	90
21 Marcelo Diaz	1	90	90	90	12+	I	I	
22 Mohamed Salah	2	88+	90	90	84+	90	90	90
33 Mohamed Elneny		I	0	16+	0	90	61+	
<b>Stürmer</b>								
9 Marco Streller	1	2	90	90	74+	90	78+	90
30 Giovanni Sio	1		64+	28+		24+	12+	29+

Die Zahlen in der Kaderliste entsprechen den gespielten Minuten (0 = nicht eingesetzter Ersatzspieler); G = Tore; A = Vorlagen; + = ausgewechselt; + = eingewechselt; I = verletzt/krank; S = gesperrt; so = Feldverweis; Spiele: blau = Heimspiel (h); grau = Auswärtsspiel (a)

## TRAINER

### Murat Yakin

Geboren am: 15.9.1974  
in Basel (SUI)

Nationalität: Schweizerisch

Spiele in der UEFA Champions League: 6  
Cheftrainer seit: 15.10.2012



# BENFICA LISSABON

Portugal



## STATISTIK

EINGESETZTE SPIELER

**21**

ERZIELTE TORE  
(1 Eigentor)

**8**

SCHÜSSE 68 (42 aufs Tor) = 11,3 (7) pro Spiel

### ZEITPUNKT DER TORE



1-15. 16-30. 31-45. 45+. 46-60. 61-75. 76-90. 90+. Min.

### AUSWECHSLUNGEN 18/18 (darunter ein Doppelwechsel)



1-15. 16-30. 31-45. HZ. 46-60. 61-75. 76-90. 90+. Min.

## DURCHSCHNITTSWERTE

	G	A	AND	PSG	OLY	OLY	AND	PSG
Torhüter			2:0	0:3	1:1	0:1	3:2	2:1
1 Artur			90	90	90	90	90	90
13 Paulo Lopes			0	0	0			
41 Jan Oblak					0	0	0	
Verteidiger								
4 Luisão	1	1	90	90	90	90	90	90
14 Maxi Pereira		1	15+	0	0	90	90	90
16 Guilherme Siqueira			90	90	90	1	1	1
24 Ezequiel Garay			90	90	90	90	90	90
28 Sílvio			1	1	1	90		90
33 Jardel			0	0	0	0	0	0
34 André Almeida	1	90	90	90	0	90	0	
Mittelfeldspieler								
5 Ljubomir Fejsa			90	29+		90	90	
6 Rúben Amorim			1	1	8+	78+	1	1
8 Miralem Sulejmani		1		24+	1	1	18+	13+
10 Filip Djurićić	1		75+	45+	0	16+	0	
20 Nicolás Gaitán	1	1	1	66+	82+	90	72+	77+
21 Nemanja Matić	1		90	90	90	90	90	90
30 André Gomes			0	61+		0	1+	
35 Enzo Pérez	2		69+	90	82+	90	87+	90+
90 Ivan Cavaleiro					45+	12+	1+	21+
Stürmer								
7 Óscar Cardozo	1		87+	90	90	71+	1	1
11 Lima	1		3+	0	90	19+	90	90
15 Ola John			21+		45+	0		
19 Rodrigo	1		0	1	8+	3+	0	
50 Lazar Marković			90	45+	1	74+	89+	69+

Die Zahlen in der Kaderliste entsprechen den gespielten Minuten (0 = nicht eingesetzter Ersatzspieler); G = Tore; A = Vorlagen; + = ausgewechselt; + = eingewechselt; I = verletzt/krank; S = gesperrt; so = Feldverweis; Spiele: blau = Heimspiel (h); grau = Auswärtsspiel (a)

## TRAINER

Jorge Jesus

Geboren am: 24.7.1954  
in Amadora (POR)

Nationalität: Portugiesisch  
Spiele in der UEFA Champions League: 28  
Cheftrainer seit: 16.6.2009



# CELTIC GLASGOW

Schottland



## STATISTIK

EINGESETZTE SPIELER

**19**

ERZIELTE TORE

**3**

SCHÜSSE 60 (34 aufs Tor) = 10 (5,7) pro Spiel

### ZEITPUNKT DER TORE



1-15. 16-30. 31-45. 45+. 46-60. 61-75. 76-90. 90+. Min.

### AUSWECHSLUNGEN 18/18 (darunter ein Doppelwechsel)



1-15. 16-30. 31-45. HZ. 46-60. 61-75. 76-90. 90+ Min.

## DURCHSCHNITTSWERTE

	G	A	ACM	BAR	AJX	AJX	ACM	BAR
Torhüter			0:2	0:1	2:1	0:1	0:3	1:6
1 Fraser Forster			90	90	90	90	90	90
24 Łukasz Zaluska			0	0	0	0	0	0
Verteidiger								
3 Emilio Izaguirre			90	90	90	90	90	90
4 Efe Ambrose			90	90	90	90	90	90
5 Virgil van Dijk			90	90	90	90	90	90
23 Mikael Lustig			70+	77+	90	90	90	90
41 Darnell Fisher					0	0	0	0
Mittelfeldspieler								
2 Adam Matthews			75+	90	I	I	I	82+
6 Nir Bitton			1+	0	11+so	S	S	69+
8 Scott Brown			90	59so	S	S	S	90
15 Kris Commons			77+	87+	I	81+	65+	21+
16 Joe Ledley			1	1	19+	13+	59+	90
18 Tom Rogic			0	0	0	0	10+	I
21 Charlie Mulgrew	1		89+	90	90	90	90	45+
33 Beram Kayal	1			20+	71+	77+	31+	I
46 Dylan McGeouch			0					
49 James Forrest	1			20+	90	90	80+	I
Stürmer								
9 Giorgios Samaras	1		90	90	90	90	90	90
10 Anthony Stokes			90	70+	90	73+	25+	8+
11 Derk Boerrigter			15+	I	I	17+	90	90
17 Amido Baldé			0	0	1+	0	0	0
20 Teemu Pukki			13+	3+	90+	9+	0	45+
37 Bahrudin Atajic					0			0

Die Zahlen in der Kaderliste entsprechen den gespielten Minuten (0 = nicht eingesetzter Ersatzspieler); G = Tore; A = Vorlagen; + = ausgewechselt; + = eingewechselt; I = verletzt/krank; S = gesperrt; so = Feldverweis; Spiele: blau = Heimspiel (h); grau = Auswärtsspiel (a)

## TAKTISCHE AUFSTELLUNG



## TRAINER

Neil Lennon

Geboren am: 25.6.1971  
in Lurgan (NIR)  
Nationalität: Nordirisch  
Spiele in der UEFA Champions League: 14  
Cheftrainer seit: 9.6.2010  
(Interimstrainer seit 25.3.2010)



# ZSKA MOSKAU

Russland



## STATISTIK

EINGESETzte  
SPieler

**20**

ERZIELTE TORE  
(1 Eigentor)

**8**

SCHÜSSE 68 (45 aufs Tor) = 11,3 (7,5) pro Spiel

### ZEITPUNKT DER TORE



1-15. 16-30. 31-45. 45+. 46-60. 61-75. 76-90. 90+ Min.

### AUSWECHSLUNGEN 17/18



1-15. 16-30. 31-45. HZ 46-60. 61-75. 76-90. 90+ Min.

## DURCHSCHNITTSWERTE

	G	A	BAY 0:3	PLZ 3:2	MC 1:2	MC 2:5	BAY 1:3	PLZ 1:2
<b>Torhüter</b>								
1 Sergei Tscheptschugow	0	0	0	0	0	0	0	0
35 Igor Akinfejew	90	90	90	90	90	90	90	90

	G	A	BAY 0:3	PLZ 3:2	MC 1:2	MC 2:5	BAY 1:3	PLZ 1:2
<b>Verteidiger</b>								
4 Sergei Ignaschewitsch	90	90	90	90	90	90	90	90
5 Wiktor Wassin	0	0	0	0	0	0	0	0

	G	A	BAY 0:3	PLZ 3:2	MC 1:2	MC 2:5	BAY 1:3	PLZ 1:2
<b>Mittelfeldspieler</b>								
3 Pontus Wernbloom	1	90	90	90	90	90	90	90
7 Keisuke Honda	2	2	90	90	90	79↓	90	38↑
8 Steven Zuber			77↓	64↓	50↓	46↑	68↓	16↑
10 Alan Dsagojew			1	1	1	1	1	67so
11 Mark González			1	26↑	0		0	
19 Aleksandrs Cauņa			90	1	1	1	1	1
20 Rasmus Elm				73↓	1	45↑	22↑	90
21 Zoran Tošić	2	1	44↑	90	90	90	90	52↓
23 Georgi Milanow			13↑	17↑	90	45↓	90↓	74↓
25 Elvir Rahimić			0	0	0	0		
<b>Stürmer</b>								
18 Ahmed Musa	1	1	74↓	89↓	40↑	44↓	80↓	90↓
31 Vitinho			46↓	1↑	0	11↑	1↑	1↑
71 Konstantin Baseljuk			16↑	0		0	10↑	0
88 Seydou Doumbia	2		1	1	90	90	1	1

Die Zahlen in der Kaderliste entsprechen den gespielten Minuten (0 = nicht eingesetzter Ersatzspieler); G = Tore; A = Vorlagen; ↓ = ausgewechselt;

↑ = eingewechselt; I = verletzt/krank; S = gesperrt; so = Feldverweis; Spiele: blau = Heimspiel (h); grau = Auswärtsspiel (a)

## TRAINER

**Leonid Slutski**

Geboren am: 4.5.1971  
in Wolgograd (RUS)

Nationalität: Russisch

Spiele in der UEFA  
Champions League: 21

Cheftrainer seit: 26.10.2009



# JUVENTUS TURIN

Italien



## STATISTIK

EINGESETZE  
SPieler

**21**

ERZIELTE TORE

**9**

SCHÜSSE 118 (66 aufs Tor) = 19,7 (11) pro Spiel

### ZEITPUNKT DER TORE



1-15. 16-30. 31-45. 45+. 46-60. 61-75. 76-90. 90+ Min.

### AUSWECHSLUNGEN 16/18



1-15. 16-30. 31-45. HZ 46-60. 61-75. 76-90. 90+ Min.

## DURCHSCHNITTSWERTE

	G	A	KOB 1:1	GAL 2:2	RM 1:2	RM 2:2	KOB 3:1	GAL 0:1
<b>Torhüter</b>								
1 Gianluigi Buffon			90	90	90	90	90	90
30 Marco Storari			0	0	0	0	0	0

	G	A	KOB 1:1	GAL 2:2	RM 1:2	RM 2:2	KOB 3:1	GAL 0:1
<b>Verteidiger</b>								
3 Giorgio Chiellini			90	90	48so	S	90	90
4 Martín Cáceres	1	I	I	90	90	90	90	0

	G	A	KOB 1:1	GAL 2:2	RM 1:2	RM 2:2	KOB 3:1	GAL 0:1
<b>Mittelfeldspieler</b>								
6 Paul Pogba	2	90	90	90	90	90	90	90
8 Claudio Marchisio	I	0	90	90	90	90	21↑	87↓

	G	A	KOB 1:1	GAL 2:2	RM 1:2	RM 2:2	KOB 3:1	GAL 0:1
<b>Stürmer</b>								
9 Mirko Vučinić			26↓	I	I	90	90	I
10 Carlos Tévez			90	90	90	82↓	81↓	90



## TRAINER

**Antonio Conte**

Geboren am: 31.7.1969  
in Lecce (ITA)

Nationalität: Italienisch

Spiele in der UEFA  
Champions League: 10

Cheftrainer seit: 22.5.2011

# FC KOPENHAGEN

Dänemark



## STATISTIK

EINGESETZTE SPIELER **19** ERZIELTE TORE **4**

SCHÜSSE 48 (27 aufs Tor) = 8 (4,5) pro Spiel

### ZEITPUNKT DER TORE



1-15. 16-30. 31-45. 45+. 46-60. 61-75. 76-90. 90+ Min.

### AUSWECHSLUNGEN 18/18 (darunter zwei Doppelwechsel)



1-15. 16-30. 31-45. HZ. 46-60. 61-75. 76-90. 90+ Min.

## DURCHSCHNITTSWERTE

	<b>G</b>	<b>A</b>	JUV 1:1	RM 0:4	GAL 1:3	<b>GAL</b> 1:0	JUV 1:3	RM 0:2
<b>Torhüter</b>								
21 Johan Wiland		90	90	90	90	90	90	
31 Jakob Jensen		0	0	0	0	0	0	

	<b>G</b>	<b>A</b>	JUV 1:1	RM 0:4	GAL 1:3	<b>GAL</b> 1:0	JUV 1:3	RM 0:2
<b>Verteidiger</b>								
2 Lars Jacobsen		90	90	90	90	90	90	
3 Pierre Bengtsson		90	90	90	90	90	90	
4 Kris Stadsgaard				0			0	
5 Olof Mellberg	1	90	90	90	90	90	90	
15 Georg Margreitter		4↑	0		4↑	0		
17 Ragnar Sigurdsson	1	90	90	90	90	90	90	
25 Christoffer Remmer		0	0	0	0	0	13↑	

## Mittelfeldspieler

6 Claudemir	1	86↓	90	90	86↓	90	90	
8 Thomas Delaney		90	90	90	90	76↓	90	
16 Thomas Kristensen		0	18↑	0	15↑	29↑	0	
19 Rúrik Gíslason	1	20↑	90	45↓	56↓	90	90	
22 Daniel Braaten	1	90	66↓	84↓	90	I	I	
24 Youssef Toutouh	1	11↑	63↓	6↑	75↓	81↓	77↓	
30 Christian Bolaños		79↓	27↑	45↑	34↑	61↓	68↑↓	

## Stürmer

9 Igor Vetokele		0	45↓	0		90		
11 César Santin		0		0	0	0		
12 Fanendo Adi		70↓	24↑	45↑				
18 Nicolai Jørgensen	1	90	72↓	90	90	90	9↓	
23 Marvin Pourie					9↑	13↑		
32 Danny Amankwaa						14↑		

Die Zahlen in der Kaderliste entsprechen den gespielten Minuten (0 = nicht eingesetzter Ersatzspieler); G = Tore; A = Vorlagen; ↓ = ausgewechselt;

↑ = eingewechselt; I = verletzt/krank; S = gesperrt; so = Feldverweis; Spiele: blau = Heimspiel (h); grau = Auswärtsspiel (a)

## TRAINER

**Ståle Solbakken**

Geboren am: 27.2.1968  
in Kongsvinger (NOR)

Nationalität: Norwegisch

Spiele in der UEFA  
Champions League: 20  
Cheftrainer seit: 21.8.2013



# OLYMPIQUE MARSEILLE

Frankreich



## STATISTIK

EINGESETZTE SPIELER **19** ERZIELTE TORE **5**

SCHÜSSE 62 (32 aufs Tor) = 10,3 (5,3) pro Spiel

### ZEITPUNKT DER TORE



1-15. 16-30. 31-45. 45+. 46-60. 61-75. 76-90. 90+ Min.

### AUSWECHSLUNGEN 18/18 (darunter ein Doppelwechsel)



1-15. 16-30. 31-45. HZ. 46-60. 61-75. 76-90. 90+ Min.

## DURCHSCHNITTSWERTE

	<b>G</b>	<b>A</b>	ARS 1:2	DOR 0:3	NAP 1:2	NAP 2:3	ARS 0:2	DOR 1:2
<b>Torhüter</b>								
16 Brice Samba			0	0	0	0	0	0
30 Steve Mandanda			90	90	90	90	90	90

## Verteidiger

2 Kassim Abdallah			0	37↑	90	90	45↑	
3 Nicolas N'Koulou			90	90	90	90	90	S
4 Lucas Mendes			90	I	I	I	90	45↓
15 Jérémy Morel			90	I	90	90	90	35↑
19 Laurent Abergel			0					
21 Souleymane Diawara	1		I	0	90	90	0	90
23 Benjamin Mendy			0	90	0	0	0	90
24 Rod Fanni			90	90	53↓	I	0	90
32 Baptiste Aloé							0	

## Mittelfeldspieler

7 Benoît Cheyrou			0	I	90	90	8↑	90
10 André Ayew	2		90	90	90	90	I	I
13 Mario Lemina			0	17↑	0	7↑	82↓	90
14 Florian Thauvin	1	1	10↑	9↑	19↑	90	32↑	79↓
17 Dimitri Payet	1		73↓	73↓	71↓	33↑	34so	
20 Alainys Romao			90	90	90	83↓	90	S
25 Giannelli Imbula			80↓	90	0	0	58↓	11↑

## Stürmer

9 André-Pierre Gignac			90	I	77↓	23↑	90	90
11 Jordan Ayew	1	1	17↑	9↑	13↑</td			

# SSC NAPOLI

Italien



## STATISTIK

EINGESETZTE SPIELER **19** ERZIELTE TORE **10**

SCHÜSSE 74 (44 aufs Tor) = 12,3 (7,3) pro Spiel

### ZEITPUNKT DER TORE



1-15. 16-30. 31-45. 45+. 46-60. 61-75. 76-90. 90+ Min.

### AUSWECHSLUNGEN 16/18



1-15. 16-30. 31-45. HZ. 46-60. 61-75. 76-90. 90+ Min.

## DURCHSCHNITTSWERTE

	G	A	DOR	ARS	MAR	MAR	DOR	ARS
			2:1	0:2	2:1	3:2	1:3	2:0
<b>Torhüter</b>								
1 Rafael Cabral	0	0	0		0	90		
15 Roberto Colombo				0		0		
25 Pepe Reina	90	90	90	90	90	1		
<b>Verteidiger</b>								
3 Bruno Uvini				0	0	0		
5 Miguel Britos	90	90	1	1	0	0		
11 Christian Maggio	90	1	90	90	90	90		
16 Giandomenico Mesto	1↑	90	14↑	1	1	1		
18 Camilo Zúñiga	1	90	1	1	1	1		
21 Federico Fernández			7↑	90	90	90		
27 Pablo Armero	0	0	90	90	90	90		
28 Paolo Cannavaro	0	0	0	0	0	0		
33 Raúl Albiol	90	83↓	90	90	90	90		
<b>Mittelfeldspieler</b>								
7 José Callejón	2	1	90	77↓	90	90	66↓	90
14 Dries Mertens	2	17↑	29↑	76↓	83↓	90	90	
17 Marek Hamšík		90↓	90	83↓	24↑	1	1	
20 Blerim Dzemaili	0	0	0	90↓	62↓	90		
85 Valon Behrami	90	90	90	1↑	90	90		
88 Gökhan Inler	1	90	90	90	28↑	0		
<b>Stürmer</b>								
9 Gonzalo Higuaín	4	2	78↓	1	58↓	90	90	90
19 Goran Pandev		1	12↑	61↓	0	66↓	76↓	57↓
24 Lorenzo Insigne	2	1	73↓	90	7↑	7↑	24↑	33↑
91 Duván Zapata	1			13↑	32↑	0	14↑	0

Die Zahlen in der Kaderliste entsprechen den gespielten Minuten (0 = nicht eingesetzter Ersatzspieler); G = Tore; A = Vorlagen; ↓ = ausgewechselt;

↑ = eingewechselt; I = verletzt/krank; S = gesperrt; so = Feldverweis; Spiele: blau = Heimspiel (h); grau = Auswärtsspiel (a)

## TRAINER

Rafael Benítez

Geboren am: 11.6.1960  
in Madrid (ESP)

Nationalität: Spanisch

Spiele in der UEFA Champions League: 89  
Cheftrainer seit: 27.5.2013



# VIKTORIA PILSEN

Tschechische Republik



## STATISTIK

EINGESETZTE SPIELER **18** ERZIELTE TORE **6**

SCHÜSSE 68 (37 aufs Tor) = 11,3 (6,2) pro Spiel

### ZEITPUNKT DER TORE



1-15. 16-30. 31-45. 45+. 46-60. 61-75. 76-90. 90+ Min.

### AUSWECHSLUNGEN 18/18



1-15. 16-30. 31-45. HZ. 46-60. 61-75. 76-90. 90+ Min.

## DURCHSCHNITTSWERTE

	G	A	MC	CSKA	BAY	BAY	MC	CSKA
			0:3	2:3	0:5	0:1	2:4	2:1
<b>Torhüter</b>								
1 Matúš Kozáčik	90	90	90	90	90	90	90	90
13 Petr Bolek	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Verteidiger</b>								
2 Lukáš Hejda	67↓	0	0	0	0	0	0	0
4 Roman Hubník	23↑	90	90	90	71↓	90	0	0
8 David Limberský	90	1	75↓	1	1	1	90	0
14 Radim Řezník	1	84↓	90	90	19↑	0	0	0
21 Václav Procházka <sup>1</sup>	90	90	90	90	90	90	90	90
27 František Rajtoral <sup>1</sup>	1	1	90	90	90	90	90	90
28 Marián Čišovský	1	1	90	90	90	90	90	90
<b>Mittelfeldspieler</b>								
7 Tomáš Hořava	1	90	76↓	90	90	90	90	90
10 Pavel Horváth	1	90	90	63↓	90	90	90	90
11 Milan Petřzela	1	90	90	86↓	90	73↓	70↓	70↓
19 Jan Kovářík	90	70↓	15↑	0	0	17↑	32↑	32↑
24 Martin Pospíšil	0	6↑	0	6↑	0	0	0	0
25 Zdeněk Koukal	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Stürmer</b>								
9 Stanislav Tecl	1	1	6↑	20↑	4↑	87↓	90	82↓
12 Michal Ďuriš			29↑	14↑	27↑	84↓	90↓	58↓
15 Tomáš Wágner	1	0	0	0	0	1↑	8↑	8↑
23 Marek Bakoš	1		84↓	90	0	3↑	4↑	20↑
26 Daniel Kolář	1	2	61↓	90	90	90	86↓	90

<sup>1</sup> Am dritten Spieltag in München im Mittelfeld eingesetzt.

Die Zahlen in der Kaderliste entsprechen den gespielten Minuten (0 = nicht eingesetzter Ersatzspieler); G = Tore; A = Vorlagen; ↓ = ausgewechselt;

↑ = eingewechselt; I = verletzt/krank; S = gesperrt; so = Feldverweis; Spiele: blau = Heimspiel (h); grau = Auswärtsspiel (a)

## TRAINER

Pavel Vrba

Geboren am: 6.12.1963  
in Prerov (CZE)

Nationalität: Tschechisch  
Spiele in der UEFA Champions League: 12  
Cheftrainer seit: 8.10.2008



# FC PORTO

Portugal



## STATISTIK

EINGESETZTE SPIELER **18** ERZIELTE TORE **4**

SCHÜSSE 109 (52 aufs Tor) = 18,2 (8,7) pro Spiel

### ZEITPUNKT DER TORE



1-15. 16-30. 31-45. 45+. 46-60. 61-75. 76-90. 90+ Min.

### AUSWECHSLUNGEN 17/18



1-15. 16-30. 31-45. HZ 46-60. 61-75. 76-90. 90+ Min.

## DURCHSCHNITTSWERTE

	G	A	AW 1:0	ATL 1:2	ZEN 0:1	ZEN 1:1	AW 1:1	ATL 0:2
<b>Torhüter</b>								
1 Helton		90	90	90	90	90	90	90
24 Fabiano		0	0	0	0	0	0	0
<b>Verteidiger</b>								
2 Danilo	2	90	90	90	90	90	90	90
4 Maicon		1	0	0	0	0	90	90
5 Jorge Fucile		0	0					
13 Diego Reyes		0			0	0		
22 Eliaquim Mangala	1	90	89↓	90	90	90	90	90
26 Alex Sandro		90	90	90	90	90	90	90
30 Nicolás Otamendi		90	90	90	90	0	0	0
<b>Mittelfeldspieler</b>								
3 Lucho González	2	87↓	68↓	86↓	86↓	90	64↓	
8 Josué	1	90	60↓	75↓	76↓	72↓	45↓	
15 Marat Ismailow		23↑						
16 Hector Herrera		11↑	0	6 so	S	0	12↑	
19 Licá		67↓	30↑	53↓	14↑	65↓	45↑	
25 Fernando		90	90	90	90	90	90	
35 Steven Defour	S	90	15↑	90	45↓	78↓		
46 Mikel Agu					0			
<b>Stürmer</b>								
9 Jackson Martínez	2	90	90	90	90	90	90	
10 Juan Quintero		3↑	22↑	0	I	18↑	0	
11 Nabil Ghilas		0	1↑	4↑	4↑	I	26↑	
17 Silvestre Varela		79↓	90	37↑	90	45↑	90	
21 Ricardo				0	0	25↑	0	

Die Zahlen in der Kaderliste entsprechen den gespielten Minuten (0 = nicht eingesetzter Ersatzspieler); G = Tore; A = Vorlagen; ↓ = ausgewechselt;

↑ = eingewechselt; I = verletzt/krank; S = gesperrt; so = Feldverweis; Spiele: blau = Heimspiel (h); grau = Auswärtsspiel (a)

## TRAINER

**Paulo Fonseca**

Geboren am: 5.3.1973  
in Nampula (MOZ)

Nationalität: Portugiesisch  
Spiele in der UEFA Champions League: 6  
Cheftrainer seit: 10.6.2013



# REAL SOCIEDAD

Spanien



## STATISTIK

EINGESETZTE SPIELER **23** ERZIELTE TORE **1**

SCHÜSSE 80 (43 aufs Tor) = 13,3 (7,2) pro Spiel

### ZEITPUNKT DER TORE



1-15. 16-30. 31-45. 45+. 46-60. 61-75. 76-90. 90+ Min.

### AUSWECHSLUNGEN 18/18 (darunter zwei Doppelwechsel)



1-15. 16-30. 31-45. HZ 46-60. 61-75. 76-90. 90+ Min.

## DURCHSCHNITTSWERTE

	G	A	SHK 0:2	LEV 1:2	MU 0:1	MU 0:0	SHK 0:4	LEV 0:1
<b>Torhüter</b>								
1 Claudio Bravo		90	90	90	90	90	90	
13 Eñaut Zubikarai		0	0	0	0	0	0	90
26 Enrique Royo								0
<b>Verteidiger</b>								
2 Carlos Martínez			I	90	90	90	I	90
3 Mikel González			90	90	90	90	0	66↓
6 Iñigo Martínez			90	90	90	90	I	
15 Ion Ansotegi			0	0	0	0	90	90
19 Liassine Cadamuro			0	0	0	0	90	
20 José Ángel			0				0	90
22 Dani Estrada			90	I	90	90	90	
24 Alberto de la Bella			90	90	90	90	90	
28 Jon Gaztañaga						0	24↑	
31 Joseba Zaldúa							0	0
<b>Mittelfeldspieler</b>								
4 Gorka Elustondo				90	I	0	90	62↓
5 Markel Bergara			90	90	90	90	S	90
10 Xabi Prieto			90	I	68↓	18↑	90	28↑
14 Rubén Pardo			81↓	0	22↑	72↓	68↓	90
17 David Zurutuza			I	90↓	75↓	90		
23 Javier Ros			0	1↑	0		22↑	0
25 Esteban Granero			9↑	I	I	I	I	I
<b>Stürmer</b>								
7 Antoine Griezmann			74↓	84↓	90	80↓	74↓	90
8 Haris Seferovic			69↓	68↓	75↓	10↑	16↑	10↑
9 Imanol Agirretxe			21↑	22↑	15↑	63↓	16↑	80↓
11 Carlos Vela	1		90	90	90	90	74↓	90
18 Chori Castro			16↑	6↑	15↑	27↑	90	
32 Marco Sangalli							0	

## TRAINER

**Jagoba Arrasate**

Geboren am: 22.4.1978  
in Berriatua (ESP)  
Nationalität: Spanisch  
Spiele in der UEFA Champions League: 6  
Cheftrainer seit: 8.6.2013



# SCHACHTAR DONEZK

Ukraine



## STATISTIK

EINGESETzte SPIELER **17** ERZIELTE TORE **7**

SCHÜSSE 74 (44 aufs Tor) = 12,3 (7,3) pro Spiel

### ZEITPUNKT DER TORE



1.-15. 16.-30. 31.-45. 45.+ 46.-60. 61.-75. 76.-90. 90.+ Min.

### AUSWECHSLUNGEN 18/18 (darunter ein Doppelwechsel)



1.-15. 16.-30. 31.-45. HZ 46.-60. 61.-75. 76.-90. 90.+ Min.

## DURCHSCHNITTSWERTE

	<b>G</b>	<b>A</b>	<b>RS</b> 2:0	<b>MU</b> 1:1	<b>LEV</b> 0:4	<b>LEV</b> 0:0	<b>RS</b> 4:0	<b>MU</b> 0:1
<b>Torhüter</b>								
30 Andrij Pjatow	90	90	90	90	90	90	90	90
32 Anton Kanibolozki	0	0	0	0	0	0	0	0

	<b>G</b>	<b>A</b>	<b>RS</b> 2:0	<b>MU</b> 1:1	<b>LEV</b> 0:4	<b>LEV</b> 0:0	<b>RS</b> 4:0	<b>MU</b> 0:1
<b>Verteidiger</b>								
4 Olexandr Wolowik	0							
5 Olexandr Kutscher	90	90	90	90	90	90	90	90
13 Wjatscheslaw Schewtschuk	90	90	90	90	90	90	90	90
33 Dario Srna	90	90	90	90	90	90	90	90
38 Sergei Kriwzow	0	0	0	0	0	0	0	0
44 Jaroslaw Rakizki	1	90	90	90	90	90	90	90

	<b>G</b>	<b>A</b>	<b>RS</b> 2:0	<b>MU</b> 1:1	<b>LEV</b> 0:4	<b>LEV</b> 0:0	<b>RS</b> 4:0	<b>MU</b> 0:1
<b>Mittelfeldspieler</b>								
3 Tomáš Hübschman	66↓	90	90	90	0	0	0	0
6 Taras Stepanenko	1	24↑	0	0	0	90	90	90
8 Fred		3↑				90	80↓	
10 Bernard		13↑	1↑	45↑	64↓	69↓	27↑	
17 Fernando		87↓	84↓	61↓	90	0	10↑	
20 Douglas Costa	2	2	77↓	90	90	78↓	90	90
28 Taison	1	1	90	90↓	45↓	12↑	21↑	63↓
77 Ilsinho			6↑	29↑	26↑			

	<b>G</b>	<b>A</b>	<b>RS</b> 2:0	<b>MU</b> 1:1	<b>LEV</b> 0:4	<b>LEV</b> 0:0	<b>RS</b> 4:0	<b>MU</b> 0:1
<b>Stürmer</b>								
9 Luiz Adriano	1	90	90↓	78↓	12↑	72↓	88↓	
11 Eduardo		0	0	0	0	15↑	0	
19 Facundo Ferreyra			1↑	12↑	78↓	18↑	2↑	
29 Alex Teixeira	3	1	90	90	90	75↓	90	

Die Zahlen in der Kaderliste entsprechen den gespielten Minuten (0 = nicht eingesetzter Ersatzspieler); G = Tore; A = Vorlagen; ↓ = ausgewechselt;

↑ = eingewechselt; I = verletzt/krank; S = gesperrt; so = Feldverweis; Spiele: blau = Heimspiel (h); grau = Auswärtsspiel (a)

## TRAINER

**Mircea Lucescu**

**Geboren am:** 29.7.1945  
in Bukarest (ROU)

**Nationalität:** Rumänisch

**Spiele in der UEFA**

**Champions League:** 89

**Cheftrainer seit dem**

16.5.2004



# STEAGUA BUKAREST

Rumänien



## STATISTIK

EINGESETzte SPIELER **21** ERZIELTE TORE **2**

SCHÜSSE 59 (34 aufs Tor) = 9,8 (5,7) pro Spiel

### ZEITPUNKT DER TORE



1.-15. 16.-30. 31.-45. 45.+ 46.-60. 61.-75. 76.-90. 90.+ Min.

### AUSWECHSLUNGEN 18/18 (darunter ein Doppelwechsel)



1.-15. 16.-30. 31.-45. HZ 46.-60. 61.-75. 76.-90. 90.+ Min.

## DURCHSCHNITTSWERTE

	<b>G</b>	<b>A</b>	<b>SCH</b> 0:3	<b>CHL</b> 0:4	<b>BSL</b> 1:1	<b>BSL</b> 1:1	<b>SCH</b> 0:0	<b>CHL</b> 0:1
<b>Torhüter</b>								
1 Florin Niță			0	0	0	0	0	0
12 Ciprian Tătărușanu			90	90	90	90	90	90
<b>Verteidiger</b>								
4 Łukasz Szukała	1	90	90	90	90	90	90	90
6 Florin Gardoș			90	90	90	90	90	90
14 Iasmin Latovlevici			90	90	90	90	90	90
17 Daniel Georgievski			90	71↓	90	90	0	90
33 Fernando Varela	0	19↑	0	0	45↑	0	45↑	0
<b>Mittelfeldspieler</b>								
5 Mihai Pintilii	90	I	59↓	45↓	I	64↓		
7 Alexandru Chipciu	I	I	0	28↑	77↓	90		
8 Lucian Filip	0	90	31↑	45↑	I	I		
10 Cristian Tânase	90	90	90	90	90	90		
11 Andrei Prepelită	0	0	0	0	82↓	29↑		
19 Adrian Cristea	17↑	0			0	0		
22 Paul Părvulescu				0	I	90		
23 Nicolae Stanciu	60↓	90	55↓	62↓	8↑	61↓		
26 Ionuț Neagu		0			45↓	0		
55 Alexandru Bourceanu	90	90	90	90	90	S		
77 Adrian Popa	1	90	45↓	90	90	90		
80 Gabriel Iancu					13↑	90		
<b>Stürmer</b>								
20 Leandro Tatu	1	13↑↓	45↑	35↑	I	I	26↑	
25 Federico Piovaccari	1	26↑	45↓					

## Ehrentafel

**2014** Real Madrid  
**2013** FC Bayern München  
**2012** FC Chelsea  
**2011** FC Barcelona  
**2010** Inter Mailand  
**2009** FC Barcelona  
**2008** Manchester United  
**2007** AC Mailand  
**2006** FC Barcelona  
**2005** FC Liverpool  
**2004** FC Porto  
**2003** AC Mailand  
**2002** Real Madrid  
**2001** FC Bayern München  
**2000** Real Madrid CF  
**1999** Manchester United  
**1998** Real Madrid  
**1997** Borussia Dortmund  
**1996** Juventus Turin  
**1995** Ajax Amsterdam  
**1994** AC Mailand  
**1993** Olympique Marseille  
**1992** FC Barcelona  
**1991** Roter Stern Belgrad  
**1990** AC Mailand  
**1989** AC Mailand  
**1988** PSV Eindhoven  
**1987** FC Porto  
**1986** Steaua Bukarest  
**1985** Juventus Turin

## Impressum

**Redaktion Technischer Bericht**  
Ioan Lupescu, Graham Turner  
**Technische Verantwortliche**  
Sir Alex Ferguson, Mircea Lucescu  
**Observateurs techniques**  
Jean-Paul Brigger, Jacques Crevoisier, Fernando Hierro,  
Roy Hodgson, Ginés Meléndez, Peter Rudbæk, Thomas  
Schaaf, Gareth Southgate

**Produktion**  
Michael Harrold, Phil Atkinson, Rob Esteva, Andy Lockwood,  
Dominique Maurer, Paul Murphy

**Design**  
Oliver Meikle, Chrissy Mouncey, Tomás Louro (Designwerk)

**Fotos**  
Getty Images

**Übersetzung**  
Doris Egger, Zouhair El Fehri, Corinne Gabriel, Gudrun Gröner,  
François Jamme, Yves-Manuel Méan, Patrick Pfister, Cécile  
Pierreclos, Sabine Redlich, Florian Simmen, Anna Simon,  
Annika Thoden, Frédéric Wyler

**Administration/Koordination**  
Frank Ludolph, Stéphanie Tétaz, David Gough

**Druck**  
Mpress

©UEFA 2014. Alle Rechte vorbehalten. Der Begriff  
„UEFA“ sowie das Logo und der Pokal der UEFA Champions  
League sind marken- bzw. urheberrechtlich geschützt.  
Die kommerzielle Verwendung dieser Marken ist untersagt.

